

Freie Übungszeiten Bewegung, Sport und Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport ist ein im Grund- und im Hauptstudium freiwillig wahrzunehmendes Angebot, das sich insbesondere an Studierende des flexiblen Studiengangs am Institut Kindergarten-/Unterstufe richtet.

Das Atelier Bewegung und Sport ist darüber hinaus für regulär Studierende am IKU und IP der Pädagogischen Hochschule FHNW geöffnet, die sich auf Leistungsnachweise und Individuelle Arbeitsleistungen im Studienfach Bewegung und Sport vorbereiten wollen.

ECTS

0.0

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Atelier wird geleitet und öffnet ab der vierten Semesterwoche. Wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Gramespacher Elke	17.02.2020 - 01.06.2020		

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit ist die wissenschaftsbasierte Abschlussarbeit des Studiengangs KU. Sie schliesst thematisch an

1. an Themen-, Frage- oder Problemstellungen aus den erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen sowie berufspraktischen Studienbereichen,
2. an aktuelle Forschungsprojekte,
3. an aktuelle bildungspolitische Diskussionen oder
4. an professionsspezifische Desiderate des Studiengangs.

Die Studierenden wählen eine Fragestellung aus den unter 1) bis 4) genannten Bereichen zur eigenständigen, wissenschaftlichen Bearbeitung aus. Je nach ausgearbeiteter Fragestellung kann die Bachelorarbeit als Auseinandersetzung mit dem aktuellen Fachdiskurs ("Literaturarbeit"), als auf Empirie gestützte Forschungsarbeit oder als (unterrichtspraktische) Entwicklungsarbeit verfasst werden. Besteht die Bachelorarbeit in der Entwicklung unterrichtspraktischer Modelle (z.B. eine Lernumgebung), so ist diese in einem Forschungskontext zu verorten.

Sie können sich nicht via ESP für die Bachelorarbeit einschreiben. Nach Abgabe des genehmigten Projektplans in der Kanzlei werden Sie für die Bachelorarbeit durch die Kanzlei angemeldet. Es ist deshalb wichtig, dass der Projektplan sofort nach Unterzeichnung an die Kanzlei weitergeleitet wird.

ECTS

12.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Leistungsnachweis

Regelungen für die Bachelorarbeit, Anmeldebedingungen, Meldefristen und die Betreuung der Arbeit sind im Dokument 'Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten' (111.1.11) festgehalten. Die Informationen (inkl. mögliche Themenstellungen) sind auf dem StudiPortal und auf Moodle zu finden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa	Müller Charlotte	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa	Müller Charlotte	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa	Müller Charlotte	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa	Müller Charlotte	17.02.2020 - 01.06.2020		

Basispraktikum Teil 2

Das Basispraktikum dient der Einlassung der Studierenden auf die Arbeit im Kindergarten und der Primarunterstufe.

Im Verlauf des Praktikums engagieren sich Studierende zunehmend stärker bei der Planung und (Mit)Gestaltung einzelner Lerneinheiten und versuchen, die bisher erworbenen Konzepte des Studiums produktiv einzusetzen. Die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler ist im Basispraktikum Gegenstand intensiver Beobachtung. In Kooperation mit den Praxislehrpersonen werden erste Strategien entwickelt, um möglichst für alle Schülerinnen herausfordernde Bildungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Ausgewählte Praktiken und/oder Methoden und ihre Wirkungen werden in geeigneter Form dokumentiert, um sie im Basisseminar Teil 2 zum Gegenstand vertiefter Analyse machen zu können.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Diese 6 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung von diesem Anlass ist nur bei Studienabbruch oder -unterbruch möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, weil die Vertiefungsphase an Partnerschulen nur mit vollständig und erfolgreich absolvierter Basisphase studiert werden kann.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

3.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Assessment erfolgreich abgeschlossen, Basisseminar Teil 1 erfolgreich teilgenommen.

Leistungsnachweis

Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden beurteilt. Kriterien sind:

- Eignung für die Zielstufe
- Engagement in Schule und Unterricht
- Erfüllung formaler Voraussetzungen (Sprachbeherrschung, Kooperation, Verbindlichkeit).

Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Basisphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/AGa	Leonhard Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/BBa	Leonhard Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/SOa	Leonhard Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020		

Basispraktikum Teil 2 (Flex)

Das Basispraktikum dient der Einlassung der Studierenden auf die Arbeit im Kindergarten und der Primarunterstufe.

Im Verlauf des Praktikums engagieren sich Studierende zunehmend stärker bei der Planung und (Mit)Gestaltung einzelner Lerneinheiten und versuchen, die bisher erworbenen Konzepte des Studiums produktiv einzusetzen. Die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler ist im Basispraktikum Gegenstand intensiver Beobachtung. In Kooperation mit den Praxislehrpersonen werden erste Strategien entwickelt, um möglichst für alle Schülerinnen herausfordernde Bildungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Ausgewählte Praktiken und/oder Methoden und ihre Wirkungen werden in geeigneter Form dokumentiert, um sie im Basisseminar Teil 2 zum Gegenstand vertiefter Analyse machen zu können.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Diese 6 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Basispraktikum Teil 2 ist nur bei Studienabbruch oder -unterbruch möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, weil die Vertiefungsphase an Partnerschulen nur mit vollständig und erfolgreich absolvierter Basisphase studiert werden kann.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

3.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Assessment erfolgreich abgeschlossen, Basisseminar Teil 1 erfolgreich teilgenommen.

Leistungsnachweis

Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden beurteilt. Kriterien sind:

- Eignung für die Zielstufe
- Engagement in Schule und Unterricht
- Erfüllung formaler Voraussetzungen (Sprachbeherrschung, Kooperation, Verbindlichkeit).

Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Basisphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/SOxa	Leonhard Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020		

Basisseminar, Teil 2 (Flex)

Im zweiten Teil des Basisseminars werden Dokumente der im Basispraktikum mitgestalteten schulischen Wirklichkeit zum Anlass genommen, die Situationen, Gegenstände, Materialien und Beobachtungen vertieft zu verstehen. Anhand von Modellen und begrifflichen Konzepten werden die Phänomene fachsprachlich systematisiert. Die Differenz zwischen pädagogischem Anspruch und dessen Realisierung ist dabei eine Grundfigur, die die Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Handelns zum Gegenstand der Auseinandersetzung macht und die normativen Vorstellungen und Überzeugungen der Studierenden aufgreift, ohne den Versuch zu unternehmen, sie affirmativ zu überformen.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Diese 2 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Basisseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, weil die Vertiefungsphase an Partnerschulen nur mit vollständig und erfolgreich absolvierter Basisphase studiert werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme Basisseminar Teil 1 und Basispraktikum.

Leistungsnachweis

Die Frage des Leistungsnachweises zum Basisseminar regelt der aktuelle Leitfaden zur Praxisphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOxa	Quesel-Bedrich Andrea	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOxb	Emmenegger Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020		10:15 - 12:00

Basisseminar, Teil 2

Im zweiten Teil des Basisseminars werden Dokumente der im Basispraktikum mitgestalteten schulischen Wirklichkeit zum Anlass genommen, die Situationen, Gegenstände, Materialien und Beobachtungen vertieft zu verstehen. Anhand von Modellen und begrifflichen Konzepten werden die Phänomene fachsprachlich systematisiert. Die Differenz zwischen pädagogischem Anspruch und dessen Realisierung ist dabei eine Grundfigur, die die Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Handelns zum Gegenstand der Auseinandersetzung macht und die normativen Vorstellungen und Überzeugungen der Studierenden aufgreift, ohne den Versuch zu unternehmen, sie affirmativ zu überformen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme Basisseminar Teil 1 und Basispraktikum.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Diese 2 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Basisseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, weil die Vertiefungsphase an Partnerschulen nur mit vollständig und erfolgreich absolvierter Basisphase studiert werden kann.

Leistungsnachweis

Die Frage des Leistungsnachweises zum Basisseminar regelt der aktuelle Leitfaden zur Praxisphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/AGa	Campana Schleusener Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 12:00
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/AGb	Hildebrandt Elke	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 12:00
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/AGc	Stommel Sarah	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 12:00
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/AGd	Zinniker Marion	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 12:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBa	Emch Philipp	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 11:30
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBb	Balmer Manuel	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 11:30
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBc	Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 11:30
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBd	Abplanalp Benjamin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 11:30
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBe	Barès Pierre-Antoine	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 11:30
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBg	Aerni Monica	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 11:30
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBh	Nufer Elisabeth	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 11:30
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOa	Camenzind Eva	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 12:00
0-20FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOb	Supino Francesco	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 12:00

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen... Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint» (Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich die Veranstaltung mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u.a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines Blocks von vier Lektionen statt. Dieses Zeitgefäss wird in variierender Folge sowohl für Präsenzveranstaltungen – in Form von Lektüreseminaren und zu erarbeitenden Aufträgen in Lesegruppen – als auch für das individuelle Lektürestudium sowie für virtuelle Inputveranstaltungen genutzt.

ECTS

4.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer mündlichen Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste wird in der Veranstaltung abgegeben.

Benner, D. (2010). *Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), *Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung?* (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), *Handwörterbuch Erziehungswissenschaft* (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). *Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe* (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGa	Gysin Stefanie Hilda	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 12:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Gysin Stefanie Hilda, Valsangiacomo Federica	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 17:45
0-20FS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBb	Gysin Stefanie Hilda, Valsangiacomo Federica	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 17:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOa	Wüst Letizia	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 12:00

Erkundung von pädagogischen Spannungsfeldern in Erziehung und Unterricht

Mit Bildung im Kontext von Schule und Unterricht werden Ziele wie Selbstbestimmung, Mündigkeit oder Kritikfähigkeit in Verbindung gebracht. Schule und Unterricht sollen Kindern dabei helfen, sich als einzigartige, selbst denkende und verantwortungsvoll handelnde Individuen zu entwickeln. Allerdings birgt die Rede von solch hehren Zielen die Gefahr, zentrale Aspekte der Erziehungs- und Unterrichtswirklichkeit auszublenden. Lehrpersonen handeln nämlich beim Unterrichten von Kindern in Spannungsfeldern, welche das Verfolgen eben genannter Bildungsziele erschweren oder gar behindern können. Wichtige Beispiele sind die Spannung zwischen Selbstbestimmung und Normvermittlung, zwischen Fördern und Beurteilen oder zwischen Nähe und Distanz.

Im Seminar geht es darum, dass sich die Studierenden anhand ausgewählter Texte sowie Fallbeispielen aus der Praxis solcher Spannungsfelder in ihrer Vielfalt und Vernetztheit bewusst werden. Die Studierenden sollen dabei erkennen, dass pädagogische Spannungsfelder das Handeln und Entscheiden einerseits erschweren, andererseits Möglichkeiten für die Entwicklung eigener Haltungen und einer eigenständigen Praxisgestaltung eröffnen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Die Studienleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur

Esslinger-Hinz, Ilona (Hrsg.) (2008): Spannungsfelder der Erziehung und Bildung: ein Studienbuch zu grundlegenden Themenfeldern der Pädagogik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWBU22.EN/SOa	Buchs Christoph	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 10:00

Zwischen Autonomie und Fremdbestimmung. Ausgewählte Themen der pädagogischen Ethik

Autonomie spielt als Bildungsziel in modernen pädagogischen Ansätzen und Lehrplänen eine zentrale Rolle: Kinder sollen befähigt werden, selbstbestimmt zu leben. Das ist nun keineswegs trivial. Stehen nicht gerade Erziehung und Bildung für Fremdbestimmung und Paternalismus, indem Erwachsene Kindern vorgeben, wie sie sich zu verhalten und zu entwickeln haben?

Das Seminar wendet sich zentralen Fragen der pädagogischen Ethik vor dem Hintergrund dieser Spannung zwischen Selbst- und Fremdbestimmung zu. In einem ersten Schritt werden die Grundbegriffe dieses Spannungsfeldes bestimmt. Die Klärung der Begriffe ‚Autonomie‘ und ‚Fremdbestimmung‘ erlaubt es, die grundsätzliche Frage erhellend diskutieren zu können, ob und wie sich pädagogisches Handeln rechtfertigen lässt. In einem zweiten Schritt kommen weitere ethische Herausforderungen in den Blick. So stellt sich etwa die Frage, ob Kinder überhaupt Rechte haben können und weshalb es neben Menschenrechten auch spezifische Kinderrechte braucht. Die Diskussion der klassisch ethischen Fragen wird in einem dritten Schritt um die Einführung ausgewählter Theorien der moralischen Entwicklung von Kindern ergänzt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

Leistungsnachweis

Die Studienleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur

Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn vorgelegt. Wer sich im Vorfeld ins Thema einarbeiten will, kann sich gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWBU22.EN/BBa	Schnüriger Hubert	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45

Kritik an Schule – Schule in der Kritik

Kritik an der Volksschule ist so alt wie die Volksschule selbst. Die Volksschule, wie wir sie heute kennen, geht selbst aus einer Kritik hervor: jener am alten ständischen Herrschafts-system mit privilegierten Eliten.

Um 1900 spitzt sich die Kritik an der Volksschule zu. Reformbewegungen, wie die sogenannte Reformpädagogik, sind Folgen einer umfassenden Gesellschafts- und Bildungs-kritik.

Bis heute wird Kritik an Schule laut: Schule gehöre neu gedacht, denn sie sei weder zeit- noch kindgemäss, mache die Schüler/-innen dumm, krank und gleiche eher einer Kaserne als einer Bildungsstätte zur freien Entfaltung der Individuen.

Auch jüngste Reformen, wie die Kompetenzorientierung mit Lehrplan 21, sind ebenfalls nicht vor einer umfassenden Gesellschafts-, Bildungs- und Schulkritik gefeit.

Die Studierenden lernen im Seminar «Kritik an Schule – Schule in der Kritik» Akteurs- und Interessengruppen kennen, welche Kritik auf unterschiedlichen Ebenen in unterschiedlicher Weise an unterschiedlichen Bildungsvorstellungen, -konzeptionen und -inhalten bzw. an Schule üben.

Ziel ist, diese unterschiedlichen Bildungsvorstellungen, -konzeptionen und -inhalte sowie die unterschiedlich gelagerten Themenfelder, Stossrichtungen der Kritik, Akteurs- und Interessen-gruppen (wer weshalb mit welchen Argumenten wie gegen wen oder was ...?), politischen Lager, religiösen oder kulturellen Gesinnungen und Mentalitäten zu ermitteln, welche im Einfluss- und Spannungsfeld von Schul- und Bildungskritik stehen und diese in einem individuellen Kategorien- bzw. Ordnungssystem zu (er-)fassen.

Diese Auseinandersetzung soll den Studierenden dazu dienen, sich als professionelle Lehrperson multiperspektivisch zu positionieren – ohne sich von Kritikmustern oder Argumentationen vereinnahmen zu lassen. Im Zentrum steht hierbei folgende, erkenntnis-leitende Fragestellung: Welche Bildungsvorstellungen, Intentionen und Kritikmuster liegen der jeweiligen Bildungs- bzw. Schulkritik zugrunde?

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Kategorien- bzw. Ordnungssystems

Textlektüre

Recherchearbeit und Präsentation

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWBU22.EN/AGa	Kretz Manuel	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:00

«Wo Reformpädagogik draufsteht, ist auch Bildung drin?!?!» – Pädagogische Reformbewegungen und ihre Bildungsrelevanz für die heutige Schule

Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wurde die überkommene «Alte Schule» mit ihrer autoritären Struktur in weiten Kreisen der Erzieherchaft radikal in Frage gestellt. Diese Kritik wurzelte u. a. in einer gesellschafts- und zivilisationskritischen Stimmungslage, die an den Wunsch an eine endgültige Wende hin zum guten Leben sowie an eine Höherentwicklung des Menschen und der Gesellschaft gebunden war (vgl. Skiera, 2010). Parallel zu einer solchen Lebensreformbewegung setzte eine fruchtbare Phase des Suchens nach neuen, humaneren Formen der Erziehung und der Schule ein. Daran gebunden waren ebenso sich verändernde Vorstellungen von Bildung. Diese Suche führte zu zahlreichen neuen methodischen Ansätzen und neuen Formen des Schulgestaltens. Es wurden Alternativen zur herkömmlichen Pädagogik entwickelt – mit einem neuen bzw. alternativen Menschenbild – und es bildeten sich Traditionen heraus, die zum Teil bis heute weiterwirken. Kaum ein Bereich der Schulpädagogik blieb von den reformpädagogischen Strömungen unberührt (vgl. Skiera, 2010).

Das Modul widmet sich in einer theoretischen Auseinandersetzung ausgewählten reformpädagogischen Ansätzen. So sollen Unterschiedlichkeiten einzelner Reformlinien – u. a. mit Blick auf deren Schul- und Unterrichtsgestaltung – dargestellt, aber auch deren gemeinsamen pädagogischen Grundmotive herausgearbeitet werden. Dies z. B. mit Blick auf Schlagworte wie eine «Pädagogik vom Kinde aus», die Abwertung rezeptiver Lernformen und des «Frontalunterrichts», der «Zwangsscharakter» der «Alten Schule» oder auch die Erziehung und Bildung des «ganzen Menschen». Daneben richtet sich der Fokus auf eine bildungshistorische bzw. bildungs- und auch erziehungstheoretische Verortung der zur Diskussion vorgelegten pädagogischen Reformansätze – verbunden mit der Frage nach deren (anhaltender) Bedeutsamkeit für die heutige Schule.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Skiera, E. (2010). *Reformpädagogik in Geschichte und Gegenwart. Eine kritische Einführung* (2. Aufl.). München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWBU24.EN/AGa	Gysin Stefanie Hilda	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:15 - 12:00

Bildungsidee und Unterrichtsrealität: Erkundung am Beispiel Philosophieren mit Kindern

Eine vielversprechende Möglichkeit zur Anregung und Begleitung von Bildungsprozessen im Unterricht scheinen pädagogische Ansätze zum Philosophieren mit Kindern zu bieten. Wir befassen uns insbesondere mit Zielen, Inhalten und verschiedenen Methoden des Philosophierens mit Kindern im Hinblick auf die konkrete Umsetzung im Unterricht.

Es ist selbstverständlich, dass Kinder im Unterricht Wissen und grundlegende Fähigkeiten erwerben sollen. Für einen bildenden Unterricht ist es darüber hinaus wichtig, dass Kinder lernen, mit Fragen nach der Bedeutung des gelernten Wissens umzugehen. Dabei sehen sie sich mit grundsätzlichen, oftmals philosophischen Fragen konfrontiert: Wozu will oder soll ich mein Wissen einsetzen und warum? Was ist eigentlich ein gutes Leben? Wo liegen die Grenzen unseres Wissens? Obwohl Kinder und Lehrpersonen solche Fragen verstehen, können sie diese ohne Einführung in philosophische Denk- und Arbeitswerkzeuge kaum ergiebig bearbeiten. Konzepte zum Philosophieren mit Kindern setzen hier an. Im Zentrum stehen gemeinsame Gespräche, in welchen Schülerinnen und Schüler lernen, eine philosophische Frage besser zu verstehen, mögliche Antworten darauf zu finden, diese zu begründen und hervorgebrachte Argumente zu prüfen.

Die Studierenden

- verstehen, worauf es bei philosophischen Gesprächen mit Kindern ankommt (z.B. Ziele, Rolle der Gesprächsleitung) und wie diese Ansprüche mit der Idee der Bildung zusammenhängen.
- erwerben ein methodisches Repertoire, um philosophische Sequenzen im Unterricht durchzuführen (z.B. Impulse zur Gesprächsführung).
- erproben Ihre Kenntnisse in einer Schulklasse (Praxiseinsatz).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Textarbeit

- Erarbeiten ausgesuchter philosophiedidaktischer Methoden
- Übungen zum Transfer des Gelernten in die Praxis ("vom Wissen zum Handeln") mittels verschiedener Formen

Literatur

Brüning, B. (2015): Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in Theorie und Praxis. Berlin: Lit-Verlag

Michalik, K.; Schreier, H. (2006): Wie wäre es, einen Frosch zu küssen? Philosophieren mit Kindern im Grundschulunterricht. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag,

Zoller-Morf, E. (2010): Selber denken macht schlau. Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Oberhofen: Zytglogge Verlag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWBU32.EN/SOxa	Wüst Letizia	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 12:00

«Schule zwischen Kuschelpädagogik und Leistungswahn» - Schulisches Wohlbefinden als pädagogischer Auftrag und Kernindikator für eine gute Schule

Der Institution Schule kommt eine zentrale Bedeutung für die Entwicklung und das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu. Eine grundlegende Aufgabe der Schule ist es, Kompetenzen zu vermitteln und die Lernenden bei der Erfüllung der gestellten schulischen Zielsetzungen und Erwartungen zu unterstützen; ihnen somit gute Bedingungen zu schaffen, unter denen junge Menschen gut lernen und leben und sich gut entwickeln können (vgl. Eder, 1995). Die pädagogischen Pläne von Schulen, wie sie ihre Schüler/-innen diesbezüglich optimal unterstützen und zu Bildungserfolg führen können, fallen (international betrachtet) unterschiedlich aus. So führt die internationale Schulleistungsstudie PISA dem deutschsprachigen Bildungssystem vor Augen, dass man es offenkundig auch besser machen kann – fragt sich nur wie. «Die Studie selbst gibt dazu keine eindeutige Auskunft. Die Spitzenplätze (vgl. PISA 2015) halten einerseits Finnland, andererseits Japan und Singapur und damit zwei Schulsysteme und zwei pädagogische Konzepte, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: ein zukunftsorientiertes, dialogisches hier und ein restriktives und autoritäres dort» (wissen.de, 2015). Beide sind erfolgreich, aber sind deswegen beide auch nachahmenswert?

Fakt ist (zumindest hierzulande), dass zur zentralen Bildungsaufgabe von Schule nicht nur die Erreichung kognitiver Ziele gehört, sondern Schule nur dann ein guter Lern- und Lebensort ist, wenn es ihr gelingt, den Lernenden positive Emotionen zu ermöglichen. Laut den PISA-Ergebnissen (PISA 2000–2015) haben sich die Leistungen unserer Schüler/-innen in den Naturwissenschaften zwar messbar verbessert, «aber gleichzeitig ist ihnen die Lust an diesen Fächern verloren gegangen» (Fritz-Schubert, 2017, S. 9). Diese Aussage findet ihre Bestätigung in zahlreichen Untersuchungen zur Entwicklung der Schulfreude und der positiven Bewertung der Schule. Im Zuge der Verbesserung von Schule gilt es demzufolge, emotionale Faktoren gezielt zu berücksichtigen (vgl. Hascher & Hagenauer, 2011). In der Schul- und Unterrichtsforschung wird hierbei «schulisches Wohlbefinden» als pädagogischer Auftrag und Kernindikator für eine gute Schule betont (vgl. Wustmann Seiler, 2012).

Das Modul widmet sich in einer theoretischen Auseinandersetzung dem Konstrukt des «schulischen Wohlbefindens», seiner Bedeutung für das Lernen und die Persönlichkeitsbildung der Schüler/-innen und geht den zentrale Frage nach, wie dieses in der Schule unterstützt und gefördert werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Fend, H., & Sandmeier, A. (2004). Wohlbefinden in der Schule: „Wellness“ oder Indiz für gelungene Pädagogik? In T. Hascher (Hrsg.), *Schule positiv erleben. Ergebnisse und Erkenntnisse zum Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern* (Bd. 10, S. 161–183). Bern, Stuttgart, Wien: Haupt Verlag.

Hascher, T. (2004). *Wohlbefinden in der Schule*. Münster: Waxmann Verlag.

Hascher, T., & Edlinger, H. (2009). Positive Emotionen und Wohlbefinden in der Schule - ein Überblick über Forschungszugänge und Erkenntnisse. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 56, 105–122.

Paulus, P. (2010). Bildungsförderung durch Gesundheit. Bestandsaufnahme und Perspektiven für eine gute gesunde Schule. In *Bildungsförderung durch Gesundheit. Bestandsaufnahme und Perspektiven für eine gute gesunde Schule* (S. 7–30). Weinheim und München: Juventa.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-KU-EWBU32.EN/SOa	Gysin Stefanie Hilda	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 18:00

«Auf die Methode kommt es an!» - Unterrichtsqualität unter besonderer Berücksichtigung einer bildungswirksamen, didaktischen Gestaltung von Unterricht

Was macht guten Unterricht aus? Wie lässt er sich erfassen und wie kann er verbessert werden? Mit dem Thema «Unterrichtsqualität» beschäftigen sich unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen in vielfältiger Weise. Das Spektrum reicht dabei von bildungstheoretischen Positionen und Reflexionen bis hin zur empirischen (Bildungs-)Forschung. In jüngster Zeit ist insbesondere die Frage nach dem «guten Unterricht» mit der empirischen Forschung zu Unterrichtsmerkmalen und der professionellen Kompetenz von Lehrpersonen verbunden (vgl. Kleinknecht, 2011, S. 65).

Das Angebot-Nutzungs-Modell von Helmke (2009) macht deutlich, dass (guter) Unterricht von verschiedenen Faktoren abhängig ist. Der Kern des Modells ist die Unterscheidung zwischen dem Angebot, d. h. der Lernumgebung, und der Wirkung auf Seiten der Lernenden. Inwiefern der Unterricht als Lernangebot tatsächlich zu der gewünschten Wirkung führt, hat aber auch sehr viel damit zu tun, wie stark die Lernenden dieses Angebot aufgreifen und nutzen (vgl. Kunter & Ewald, 2016, S. 19). In der Literatur finden sich mehrere Merkmalslisten, die auf Studien beruhen, welche die Wirkung von Unterrichtsmerkmalen auf die Lernleistung und -motivation untersucht haben (vgl. Kleinknecht, 2011, S. 70). So führt bspw. Lipowsky (2009) die Merkmale wie «Strukturiertheit des Unterrichts», «kooperatives Lernen» oder auch «unterstützendes Unterrichtsklima» als Bedingungen eines «guten» und «lernwirksamen» Unterrichts an. Meyer (2004) ergänzt u. a. mit den Aspekten wie «sinnstiftendes Kommunizieren» sowie der «Methodenvielfalt». Die Unterrichtsorganisation und ein damit verbundenes fundiertes wie auch vielseitiges Wissen darüber, mit welchen Formen und Vorgehensweisen Lernenden Inhalte wirksam zugänglich gemacht werden können, scheint demzufolge – und damit in Anlehnung an bestehende empirische Befunde – ein wichtiger Faktor «guten Unterrichts» zu sein.

Das Modul geht der zu Beginn gestellten Frage nach dem «guten Unterricht» nach und versucht sich in einem ersten Teil einer begrifflichen Schärfung u. a. unter Berücksichtigung von Mehrebenenmodellen des Unterrichts aus der Unterrichtstheorie. Im zweiten Teil erarbeiten sich die Studierenden verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsorganisation (z. B. Wochenplanunterricht, Projektmethode, Frontalunterricht) – dies auch vor dem Hintergrund einer heterogenen SchülerInnenschaft bzw. einer erforderlichen Individualisierung sowie Differenzierung im Rahmen eines «guten Unterrichts».

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Bogner, D., Bohl, T., & Richey, P. (2012). Unterrichtsmethoden und Unterrichtsformen. In S. Rahm & C. Nerowski (Hrsg.), *Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online - Schulpädagogik* (S. 2–22). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft, 51, 47–70*.

Wiechmann, J., & Wildhirt, S. (2016). Unterrichtsmethoden - vom Nutzen der Vielfalt. In J. Wiechmann & S. Wildhirt (Hrsg.), *12 Unterrichtsmethoden. Vielfalt für die Praxis* (6. Aufl., S. 11–23). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-KU-EWBU32.EN/AGa	Gysin Stefanie Hilda	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 18:00

Kinder und Tiere - Förderung von "sustained shared thinking" durch tiergestützte Interventionen und Interaktionen

In diesem interdisziplinären Service-Learning-Block-Seminar erarbeiten Studierende der Pädagogischen Hochschule gemeinsam mit Psychologiestudierenden der Universität Basel in gemischten Gruppen ein Konzept für eine tiergestützte Lern-Sequenz (mit Kind-Tier-Interaktionen) in der die als bildungsförderliche Interaktionsform "sustained shared thinking" zum Tragen kommt. Durch die Sequenz sollen vielfältige Denkprozesse der Kinder sowie überfachliche Kompetenzen in der Interaktion mit den Tieren angeregt und unterstützt werden. Die Sequenz wird anschliessend auf einem Bauernhof direkt mit einer Kindergarten- oder Schulklasse umgesetzt und evaluiert.

Das geplante Konzept wird weiter eingebettet in eine Unterrichtsumgebung (mit übergeordneter Fragestellung, bildungstheoretischer Begründung, Skizzierung von Lernaufgaben etc.), die die Studierenden entwickeln.

Folgende Themen werden im Seminar schwerpunktmässig bearbeitet:

- sustained shared thinking als bildungsförderliche Interaktionsform im Unterricht zwischen Kindern und Lehrperson
- Förderung überfachlicher Kompetenzen
- Bildung an ausserschulischen Lernorten
- Lernbegleitung in offenen Settings in der Interaktion mit Tieren
- Bildungspotential und Herausforderungen der Interaktion mit Tieren im Unterricht

Der Service, der zuhanden des Vereins „Compas“ ausgebracht wird, besteht in der Erstellung eines Dossiers zuhanden von Lehrpersonen, in der die geplante tiergestützte Sequenz beschrieben, dokumentiert, evaluiert und in einer Unterrichtsumgebung verortet wird.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit Studierenden der Psychologie der Universität Basel statt.

1 Blocktag: Kick off (Sa im Semester: 9.Mai 2020, 08.30 - 17.00 Uhr)

2 Blocktage: praktische Arbeit mit den 4 Schulklassen, Beobachtungen und Reflexion (KW 25: Mo/Di, 15./16. Juni 2020, 08.30 - 17.00 Uhr)

1/2 Blocktag: Abschlussevent (KW27: Sa, 4. Juli 2020, 08.30 - 13.00 Uhr)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Veranstaltung ist als Service-Learning Veranstaltung konzipiert. Der Leistungsnachweis wird als Service für den Verein Compas (Institut für natur- und tiergestützte Interventionen) erbracht (vgl. oben).

Literatur

Wird in der ersten Blockveranstaltung bekannt gegeben.

Moodle

Wird in der ersten Blockveranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWBU32.EN/BBa	Künzli Christine, De Sterke Edwin	17.02.2020 - 01.06.2020		08:00 - 17:00

«Schule zwischen Kuschelpädagogik und Leistungswahn» - Schulisches Wohlbefinden als pädagogischer Auftrag und Kernindikator für eine gute Schule

Der Institution Schule kommt eine zentrale Bedeutung für die Entwicklung und das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu. Eine grundlegende Aufgabe der Schule ist es, Kompetenzen zu vermitteln und die Lernenden bei der Erfüllung der gestellten schulischen Zielsetzungen und Erwartungen zu unterstützen; ihnen somit gute Bedingungen zu schaffen, unter denen junge Menschen gut lernen und leben und sich gut entwickeln können (vgl. Eder, 1995). Die pädagogischen Pläne von Schulen, wie sie ihre Schüler/-innen diesbezüglich optimal unterstützen und zu Bildungserfolg führen können, fallen (international betrachtet) unterschiedlich aus. So führt die internationale Schulleistungsstudie PISA dem deutschsprachigen Bildungssystem vor Augen, dass man es offenkundig auch besser machen kann – fragt sich nur wie. «Die Studie selbst gibt dazu keine eindeutige Auskunft. Die Spitzenplätze (vgl. PISA 2015) halten einerseits Finnland, andererseits Japan und Singapur und damit zwei Schulsysteme und zwei pädagogische Konzepte, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: ein zukunftsorientiertes, dialogisches hier und ein restriktives und autoritäres dort» (wissen.de, 2015). Beide sind erfolgreich, aber sind deswegen beide auch nachahmenswert?

Fakt ist (zumindest hierzulande), dass zur zentralen Bildungsaufgabe von Schule nicht nur die Erreichung kognitiver Ziele gehört, sondern Schule nur dann ein guter Lern- und Lebensort ist, wenn es ihr gelingt, den Lernenden positive Emotionen zu ermöglichen. Laut den PISA-Ergebnissen (PISA 2000–2015) haben sich die Leistungen unserer Schüler/-innen in den Naturwissenschaften zwar messbar verbessert, «aber gleichzeitig ist ihnen die Lust an diesen Fächern verloren gegangen» (Fritz-Schubert, 2017, S. 9). Diese Aussage findet ihre Bestätigung in zahlreichen Untersuchungen zur Entwicklung der Schulfreude und der positiven Bewertung der Schule. Im Zuge der Verbesserung von Schule gilt es demzufolge, emotionale Faktoren gezielt zu berücksichtigen (vgl. Hascher & Hagenauer, 2011). In der Schul- und Unterrichtsforschung wird hierbei «schulisches Wohlbefinden» als pädagogischer Auftrag und Kernindikator für eine gute Schule betont (vgl. Wustmann Seiler, 2012).

Das Modul widmet sich in einer theoretischen Auseinandersetzung dem Konstrukt des «schulischen Wohlbefindens», seiner Bedeutung für das Lernen und die Persönlichkeitsbildung der Schüler/-innen und geht den zentrale Frage nach, wie dieses in der Schule unterstützt und gefördert werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Fend, H., & Sandmeier, A. (2004). Wohlbefinden in der Schule: „Wellness“ oder Indiz für gelungene Pädagogik? In T. Hascher (Hrsg.), *Schule positiv erleben. Ergebnisse und Erkenntnisse zum Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern* (Bd. 10, S. 161–183). Bern, Stuttgart, Wien: Haupt Verlag.

Hascher, T. (2004). *Wohlbefinden in der Schule*. Münster: Waxmann Verlag.

Hascher, T., & Edlinger, H. (2009). Positive Emotionen und Wohlbefinden in der Schule - ein Überblick über Forschungszugänge und Erkenntnisse. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 56, 105–122.

Paulus, P. (2010). Bildungsförderung durch Gesundheit. Bestandsaufnahme und Perspektiven für eine gute gesunde Schule. In *Bildungsförderung durch Gesundheit. Bestandsaufnahme und Perspektiven für eine gute gesunde Schule* (S. 7–30). Weinheim und München: Juventa.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-KU-EWBU34.EN/BBa	Gysin Stefanie Hilda	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 11:45

Einstufungstest Englisch (OPT)

Einstufungstest Englisch (OPT)

Bis zur Diplomierung ist in der Fremdsprache ein Sprachniveau C1 mit einem offiziellen Sprachdiplom (z.B. ein Cambridge English: Advanced) nachzuweisen. Als Teilschritt, muss spätestens zum Eintritt in das Hauptstudium der Fremdsprachen ein gutes B2+ Niveau erreicht sein. Um das (Selbst-)Studium des Sprachkompetenzerwerbs zielgerichtet planen zu können, benötigen die Studierenden eine klare Vorstellung von Ihrem Sprachniveau. Hier können sich die Studierenden zum **obligatorischen Einstufungstest** anmelden.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Der Einstufungstest findet am:

- Brugg-Windisch: Montag, 17.02.2020, 12:15 – 13:50, **Raum folgt per Mail**
- Muttenz: Freitag, 21.02.2020, 12:15 – 13:50, **Raum folgt per Mail**
- Solothurn: Mittwoch, 19.02.2020, 12:15 – 13:50, **Raum BU03**

Studierende, die bei diesem Test ein Niveau 73 Punkten (Niveau B2 auf höherem Niveau = B2+) oder mehr erreichen, dürfen ohne weiteren Nachweis ins Hauptstudium eintreten. Studierenden mit geringerer Punktzahl im Einstufungstest, können diesen Nachweis entweder im Rahmen eines extracurricularen Sprachkurses an der PH FHNW erwerben oder extern mit einem Cambridge Diplom FCE (Grade A), CAE sowie IELTS (academic score mind. 6.5) nachweisen.

Der Test beinhaltet Lese- und Hörverstehen sowie 'Use of English' und Vokabular, wird am PC durchgeführt und dauert maximal 90 Minuten. Das Resultat ist sofort nach Absolvierung des Tests einsehbar.

Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop sowie Kopfhörer mit.

Falls Sie bereits über C1 Diplom oder höher verfügen, **bitten wir Sie, dies vorgängig bei der Assistenz der Professur** (professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch) einzureichen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGa		17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBa		17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOa		17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 13:50

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

Diese Flex-Veranstaltung wird in Präsenz- und Onlinephasen aufgeteilt, bei denen Sie die theoretische Auseinandersetzung weitgehend in der Onlinephase (im Selbststudium) umsetzen und einzelne Themen aufarbeiten, die z.T. in der folgenden Präsenzphase präsentiert und vertieft werden. Bitte beachten Sie, dass Sie häufig in Gruppen und mit der Lernplattform Moodle arbeiten werden!

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Hinweise für den Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar

Literatur

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Schorndorf: Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOxa	Störch Mehring Susanne	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet (Moodle-Raum).

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen erhalten Sie in der Veranstaltung.

Literatur

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Schorndorf: Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGb	Störch Mehring Susanne	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:15 - 18:00

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen erhalten Sie in der Veranstaltung.

Literatur

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Schorndorf: Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBa	Klostermann Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBb	Klostermann Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen erhalten Sie in der Veranstaltung.

Literatur

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Schorndorf: Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOa	Lenze Lars	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:15 - 14:00

Lehrinnovation Diversität: Sport- und Bewegungsunterricht für alle! Ein Projektseminar zum reflexiven Umgang mit Vielfalt und Heterogenität

Ein Ziel schulischer Unterrichtspraxis ist der produktive und wertschätzende Umgang mit Heterogenität. Lehrpersonen sollen und wollen Kindern in all ihrer Vielfalt gerecht werden und sie individuell und bestmöglich fördern. Das Seminar greift dieses genuin (sport-)pädagogische Anliegen auf und fragt: Wie lässt sich Sport- und Bewegungsunterricht differenziert und inklusiv gestalten? Die Auseinandersetzung mit dieser Frage erfolgt im Seminar in Form einer Projektarbeit, die theoretische und unterrichtspraktische Perspektiven eng miteinander verknüpft. **Ziel der Projektarbeit ist die Planung, Durchführung und Auswertung eines inklusiven und heterogenitätsgerechten Sport- und Bewegungstages für die Unterstufe einer Primarschule.**

Die Konzeption der Veranstaltung erfolgt in drei Schritten:

- Erstens geht es um die kritisch-reflexive Auseinandersetzung mit Fragen der (motorischen) Leistungsfähigkeit im Sport- und Bewegungsunterricht und im Zuge dessen mit dem eigenen Körper- und Selbstkonzept. Was bedeutet es für mich als Lehrperson, motorisch leistungsfähig zu sein und welche individuellen Vorstellungen, Erfahrungen und Selbstverständlichkeiten sind damit verbunden?
- Zweitens gibt das Seminar Einblick in sozialwissenschaftlich-theoretische Debatten zum Thema Umgang mit Vielfalt und Differenz(en). Es zeigt auf, dass und wie Körper- und Selbstkonzepte sowie Annahmen über (motorische) Leistungsfähigkeit mit gesellschaftlichen Normalitätsvorstellungen beispielsweise über Geschlecht und Behinderung verbunden sind. Was und wer gilt im Sport- und Bewegungsunterricht als «normal»?
- Vor diesem Hintergrund geht es im dritten Schritt um die sportdidaktisch fundierte Planung und Durchführung eines inklusiven Sport- und Bewegungstages für eine und mit einer Primarschulklassen im Rahmen des Seminars. Wie lässt sich ein Sporttag gestalten, der allen Kindern positive Bewegungserfahrungen und Erfolgserlebnisse ermöglicht? Der in Projektgruppen durchgeführte Anlass wird von den Dozentinnen des Seminars begleitet und gemeinsam im Seminar ausgewertet.

Neben den kursorischen Terminen im Semester ist der **Donnerstag, 14. Mai 2020 (7 bis 15 Uhr)** zur Durchführung des Sporttags ein **Pflichttermin**.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Das Modul FDBS11 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Hinweise für den Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar

Literatur

Giese, Martin & Weigelt, Linda (2017). *Inklusiver Sport- und Bewegungsunterricht: Theorie und Praxis aus Sicht der Förderschwerpunkte* (Vol. 34, Edition Schulsport). Aachen: Meyer & Meyer Verlag.

Wagner, Petra (Hrsg.). (2017). *Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung* (4. überarb. Neuausg.). Freiburg i. Br.: Herder Verlag.

Walgenbach, Katharina (2017). *Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft* (2. Aufl.). Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich (UTB).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDBS22.EN/AGa	Störch Mehring Susanne, Heckemeyer Karolin	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 10:00

Inklusion im Sportunterricht?

Inklusion ist hier ein Oberbegriff, der unterschiedliche Verständnisse und Wege zum Umgang mit Heterogenität im Bewegungs- und Sportunterricht umfasst. Anhand diverser Beispiele wird das Thema in diesem Seminar im Hauptstudium aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und diskutiert. Im Fokus steht dabei die sportdidaktische Frage: **Wie lässt sich Sport- und Bewegungsunterricht differenziert und inklusiv gestalten?**

Inklusion von Kindern im Bewegungs- und Sportunterricht zielt zum einen auf die Frage, wie Kinder mit Behinderungen (z.B. Kinder mit Trisomie 21) im Sportunterricht integriert werden können. Dazu wird u.a. das Planungsinstrument "In Spot" (Häusermann, 2018) vorgestellt. Im Sinne eines weiten Inklusionsverständnisses kommen auch weitere Aspekte der Heterogenität in den Blick, welche die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler im Bewegungs- und Sportunterricht der Kindergarten- und Unterstufe aufzeigen. Im Seminar wird neben der theoretischen Aufarbeitung und der Vorstellung verschiedener Fallbeispiele und Projekte eine aktive, bewegungs- und sportpraktische Auseinandersetzung - im Sinne einer Sensibilisierung - gestaltet.

Sie lernen (sport-)didaktische Ansätze zur Inklusion von Kindern mit Behinderung kennen und können den Bewegungs- und Sportunterricht im Hinblick auf (ausgewählte) Behinderungsbilder planen. Weiterhin reflektieren Sie Ihre Rolle als Lehrperson sowie Ihre persönliche Einstellung zur Inklusion von Kindern mit Behinderungen im Bewegungs- und Sportunterricht.

Dieses Seminar ist in Präsenz- und Onlinephasen aufgeteilt, bei denen Sie die theoretische Auseinandersetzung weitgehend in der Onlinephase umsetzen und einzelne Themen aufarbeiten, die in der folgenden Präsenzphase präsentiert und vertieft werden. Bitte beachten Sie, dass Sie häufig in Gruppen und mit der Lernplattform Moodle arbeiten werden!

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FDBS11; bitte bringen Sie zur ersten Präsenzsitzung Ihren Leistungsausweis mit. Bitte beachten Sie die Informationen zum Brevet.

Leistungsnachweis

Hinweise für den Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

Literatur

Giese, M., & Weigelt, L. (2015). *Inklusiver Sportunterricht in Theorie und Praxis*. Aachen: Meyer & Meyer.

Häusermann, St. (2018). Das InSpot-Prinzip. Ein Planungstool für sportliche Inklusion. *Grundschule Sport*, 5(3), 6-10.

Häusermann, St., Bläuenstein, Ch., & Zibung, I. (2014). *Sport - erst recht. Grundlagen in der Begleitung von Menschen mit Behinderung im Sport*. Herzogenbuchsee: Ingold.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-KU-FDBS22.EN/SOxa	Störch Mehring Susanne	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00

Inklusion im Sport- und Bewegungsunterricht?

Inklusion ist hier ein Oberbegriff, der unterschiedliche Verständnisse und Wege zum Umgang mit Heterogenität im Bewegungs- und Sportunterricht umfasst. Anhand diverser Beispiele wird das Thema in diesem Seminar im Hauptstudium aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und diskutiert. Im Fokus steht dabei die sportdidaktische Frage: **Wie lässt sich Sport- und Bewegungsunterricht differenziert und inklusiv gestalten?**

Inklusion von Kindern im Bewegungs- und Sportunterricht zielt zum einen auf die Frage, wie Kinder mit Behinderungen (z.B. Kinder mit Trisomie 21) im Sportunterricht integriert werden können. Dazu wird u.a. das Planungsinstrument "In Spot" (Häusermann, 2018) vorgestellt. Im Sinne eines weiten Inklusionsverständnisses kommen auch weitere Aspekte der Heterogenität in den Blick, welche die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler im Bewegungs- und Sportunterricht der Kindergarten- und Unterstufe aufzeigen. Im Seminar wird neben der theoretischen Aufarbeitung und der Vorstellung verschiedener Fallbeispiele und Projekte eine aktive, bewegungs- und sportpraktische Auseinandersetzung - im Sinne einer Sensibilisierung - gestaltet.

Sie lernen (Sport-) didaktische Ansätze zur Inklusion von Kindern mit Behinderung kennen und können den Bewegungs- und Sportunterricht im Hinblick auf (ausgewählte) Behinderungsbilder planen. Weiterhin reflektieren Sie Ihre Rolle als Lehrperson sowie Ihre persönliche Einstellung zur Inklusion von Kindern mit Behinderungen im Bewegungs- u. Sportunterricht.

Diese Veranstaltung wird in Präsenz- und Onlinephasen aufgeteilt, bei denen Sie die theoretische Auseinandersetzung weitgehend in der Onlinephase umsetzen und einzelne Themen aufarbeiten, die in der folgenden Präsenzphase präsentiert und vertieft werden. Bitte beachten Sie, dass Sie häufig in Gruppen und mit der Lernplattform Moodle arbeiten werden!

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Modul FDBS11 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein. Bitte bringen Sie in die erste Sitzung Ihren Leistungsausweis mit. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Hinweise für den Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

Literatur

Giese, M., & Weigelt, L. (2015). *Inklusiver Sportunterricht in Theorie und Praxis*. Aachen: Meyer & Meyer

Häusermann, St. (2018). Das InSpot-Prinzip. Ein Planungstool für sportliche Inklusion. *Grundschule Sport*, 5(3), 6-10.

Häusermann, St., Bläuenstein, Ch., & Zibung, I. (2014). *Sport - erst recht: Grundlagen in der Begleitung von Menschen mit Behinderung im Sport*. Herzogenbuchsee: Ingold.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-KU-FDBS22.EN/SOa	Störch Mehring Susanne	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:15 - 18:00

Inklusion und Vielfalt im Sport- und Bewegungsunterricht mit Kindern

Unterschiedliche Voraussetzungen von Kindern in der Klasse stellen Lehrpersonen vor sportdidaktische Herausforderungen. Diese Vielfalt bietet aber gleichzeitig auch Chancen für den kompetenzorientierten Bewegungs- und Sportunterricht. In diesem Hauptseminar setzen wir uns unter anderem mit folgenden Fragen auseinander: Wie lässt sich Bewegungs- und Sportunterricht differenziert und inklusiv gestalten? Wie können wir Lehrarrangements so planen, durchführen, aus- und bewerten, dass Kinder mit Behinderungen (z.B. im Rollstuhl) am Sportunterricht auch wirklich teilhaben können? Wo gilt es, sich mit Eltern, Fachpersonen und Organisationen zu vernetzen, um gemeinsam den inklusiven und heterogenitätsgerechten Bewegungs- und Sportunterricht hinsichtlich seiner Kompetenzorientierung zu verbessern?

Der Schwerpunkt dieses Hauptseminars liegt auf der Sensibilisierung bezüglich unterschiedlicher Aspekte der Themen Inklusion und Vielfalt im Bewegungs- und Sportunterricht mit vier- bis neunjährigen Kindern. Diskussionen fachwissenschaftlicher Texte, Kennenlernen des Planungsinstruments "In Spot" (Häusermann, 2018), unterrichtspraktische Beispiele in unterschiedlichen Kompetenzbereichen des LP21 im Fach Bewegung und Sport wie auch eigene sportpraktische Erfahrungen helfen, uns mit diesem Thema vielfältig auseinanderzusetzen.

Hinweis:

Neben den kursorischen Terminen im Semester ist **Samstag, 16. Mai 2020** (ca. 9.30 – 16.30 Uhr) ein Pflichttermin.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FDBS11.

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis beinhaltet eine Unterrichtsplanung. Weitere Informationen zum LN werden zu Semesterbeginn mitgeteilt.

Literatur

Häusermann, St. (2018). Das InSpot-Prinzip. Ein Planungstool für sportliche Inklusion. *Grundschule Sport*, 5(3), 6-10.

Häusermann, St., Bläuenstein, Ch., & Zibung, I. (2014). *Sport - erst recht. Grundlagen in der Begleitung von Menschen mit Behinderung im Sport*. Herzogenbuchsee: Ingold.

Hunger, I. & Zimmer, R. (Hrsg.). (2014). *Inklusion bewegt. Herausforderungen für die frühkindliche Bildung* (Buch zum 8. Osnabrücker Kongress "Bewegte Kindheit", 2013). Schorndorf: Hofmann.

Quinten, S., & Rosenberg, C. (Hrsg.). (2018). *Tanz – Diversität – Inklusion. Jahrbuch Tanzforschung 2018*. Bielefeld: transcript.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDBS22.EN/BBa	Hauser Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:00 - 11:45

„Gleiten - Rollen - Fahren“ und „Spielen“: zwei wichtige Kompetenzfelder kindgerecht gestalten

„Gleiten - Rollen - Fahren“ und „Spielen“ sind zwei bewegungsbezogene Kompetenzbereiche, die viele verschiedene Herausforderungen für vier- bis neunjährige Kinder bieten. Neben der Frage, wie die Bewegungsförderung in diesen Kompetenzbereichen vielseitig zu gestalten sind, geht es in diesem Seminar im Hauptstudium auch um Sicherheitsfragen.

Die Studierenden befassen sich mit den Optionen, die sich mit diesen beiden Kompetenzfeldern verknüpfen und nehmen dabei insbesondere die motorischen und sozialen Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder differenziert in den Blick. Die Studierenden werden auch eine Unterrichtseinheit zu diesem Thema schriftlich planen.

Die Studierenden bringen die Bereitschaft mit, eigene Sportgeräte zu organisieren und in die Veranstaltung mitzubringen (Fahrrad und Kickboard).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Informationen zum LN folgen im Seminar.

Literatur

Kröger, C., & Riedl, S. (2001). *Roll- und Gleitschule*. Schorndorf: Hofmann.

Lienert, S. (2017). *Gleiten, Rollen, Fahren. Unterrichtsvorhaben für die 2. Klasse*. Zürich: LMVZ.

Steinmann, P. (2014). *J+S Kindersport - Spielen*. Magglingen: Bundesamt für Sport.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDBS24.EN/BBa	Mathis Raphael	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 09:45

Motorisches Lernen im Kindesalter - eine Vertiefung

In diesem Seminar befassen sich die Studierenden vertieft mit dem motorischen Lernen junger Kinder und spezifisch mit der Frage, wie das motorische bzw. das bewegte Lernen auch das Sprachlernen junger Kinder unterstützen kann.

Wie Kinder motorisch lernen, wird in mehreren Bewegungsfeldern (z.B. Bewegen im Wasser, Laufen-Springen-Werfen) exemplarisch erkundet und selbst erfahren. Dazu werden vielfältige kleine Spiele, die mit dem Sprachlernen verknüpft werden können, umgesetzt und kritisch diskutiert.

Blockseminar in vier Terminen in der KW25 und KW26

- Freitag, 19.6.2020, 9 Uhr bis 17 Uhr (Pausen inkl.)
- Samstag, 20.6. 2020, 9 Uhr bis 17 Uhr (Pausen inkl.)
- Montag, 22.6.2020, 8 Uhr bis 15 Uhr (Pausen inkl., voraussichtlich Treffpunkt 8 Uhr: Eingang Schwimmbad Muttenz)
- Mittwoch, 24.6.2020, 14 Uhr bis 15 Uhr (LN; Klausur)

Die Studierenden erhalten Anfang April 2020 per E-Mail einen Vorbereitungsauftrag .

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist, dass die Module FWBS11, FWBS21 und FDDBS11 erfolgreich abgeschlossen sind.

Bitte beachten Sie auch die Hinweise zum Brevet.

Literatur

Literatur wird per Email zur Kenntnis gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDDBS24.EN/BBb	Gramespacher Elke, Adler Katrin	17.02.2020 - 01.06.2020		09:00 - 17:00

Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht – Vertiefung im Bereich Tanz/Tanzen

In dieser Lehrveranstaltung im Hauptstudium befassen Sie sich mit der Frage, wie Sport- und Bewegungssequenzen und -lektionen mit Vertiefung im Bereich Darstellen und Tanzen qualitativ gut geplant, altersgerecht umgesetzt und gegebenenfalls räumlichen Herausforderungen angepasst werden können.

Diesbezüglich vertiefen Sie Ihre Kenntnisse auf der Stufe der Mikrodidaktik (Stichworte: Auswahl der Musik, Raumnutzung, warm-up, Dauer, Struktur, etc.) und lernen den Umgang mit diverssem (Bewegungs- und Ausdrucks-) Material kennen. Die kompetenzorientierte Planung für die Zielstufe steht im Vordergrund.

Konkret thematisieren die praktischen Inhalte vor allem die bewegungsbezogenen Kompetenzbereiche "Darstellen und Tanzen" und vertiefen damit Ihre Kenntnisse in der Tanzdidaktik, die u.a. an den Inhalten und Grundsätzen (erleben - erkennen - benennen) des Rhythmik-Seminars (Grundstudium) anknüpfen. In diesem praktischen Seminar (Bewegungskleidung ist erforderlich) lernen Sie verschiedene Kreistänze, Choreographien und Tanzschritte kennen, werden sich mit freier Bewegung (Improvisation) befassen und Übungen für Körperwahrnehmung machen.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle Studierende, es sind keine besonderen bewegungspraktischen Voraussetzungen nötig, um das Seminar im Hauptstudium zu belegen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Das Modul FWBS11 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN beinhaltet sowohl bewegungspraktische Aufgabenstellungen (Entwicklung einer Choreographie mit und ohne Material, Ausarbeitung einer freien tänzerischen Ausdrucksaufgabe) als auch eine schriftliche Reflexion. Detaillierte Informationen dazu folgen im Seminar.

Literatur

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung: Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Zürich: *Academia*.

Klicpera, R. (2016). *Rhythmik - Ein fächerübergreifendes Prinzip* (3. Aufl.). Wien: Lernen mit Pfiif.

Klinge, A. (Hrsg.) (o. J.). *Sammelband TANZEN*. Seelze: Friedrich.

Thaler-Battistini, A. (2019). *Rhythmik: handlungsorientiert, mehrdimensional, ästhetisch: ein gestalterisches Verfahren in der Pädagogik und der Heilpädagogik* (HfH Reihe, Band 39). Bern: Edition SZH/CSPS.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDBS24.EN/AGa	Cattel Andrea	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:15 - 12:00

Stufenspezifische Lernformen - Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen. Die dabei anzustossenden Lern- und Bildungsprozesse im Bereich der ästhetischen Bildung zielen primär auf Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und visueller Sprachkompetenz (visual literacy).

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden mit der Kinderzeichnung und der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung auf der Zielstufe auseinander.

Gestalterische Prozesse und Werke werden beobachtet und analysiert und dienen als Basis für die Planung und Konzeption neuer Gestaltungsaufgaben.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten geht es um die Atelierarbeit mit offenen Lernangeboten und die Unterrichtsvorhaben, welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Erfahrungen aus der Atelierarbeit aufzeigen. Ebenso lernen die Studierenden die wichtigsten Elemente der schriftlichen und praktischen Unterrichtsplanung kennen und umsetzen. Dabei spielen die Leitfragen zur Auswahl und Anpassung einer problemorientierten Aufgabenstellung eine zentrale Rolle.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Benoteter LNW im Fachbereich BG

In einer MC-Prüfung in Moodle gegen Ende des Semesters wird das Wissen in Bezug auf die Veranstaltungsinhalte Planung, Kinderzeichnung, Bewertung erfragt.

TG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Weber, Karolin et al. (2001-12): *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV.Bd.1/2.
- Peez, G. (2015). *Kinder zeichnen, malen und gestalten*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Peez, G. (2008). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer.
- Schuster, M. (2000). *Psychologie der Kinderzeichnung*. Göttingen: Hogrefe.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Kolb Alice	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 17:45
0-20FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBb	Röthlisberger Hans, Kolb Alice	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 17:45

Stufenspezifische Lernformen - Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen. Die dabei anzustossenden Lern- und Bildungsprozesse im Bereich der ästhetischen Bildung zielen primär auf Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und visueller Sprachkompetenz (visual literacy).

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden mit der Kinderzeichnung und der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung auf der Zielstufe auseinander.

Gestalterische Prozesse und Werke werden beobachtet und analysiert und dienen als Basis für die Planung und Konzeption neuer Gestaltungsaufgaben.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten geht es um die Atelierarbeit mit offenen Lernangeboten und die Unterrichtsvorhaben, welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Erfahrungen aus der Atelierarbeit aufzeigen. Ebenso lernen die Studierenden die wichtigsten Elemente der schriftlichen und praktischen Unterrichtsplanung kennen und umsetzen. Dabei spielen die Leitfragen zur Auswahl und Anpassung einer problemorientierten Aufgabenstellung eine zentrale Rolle.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Benoteter LNW im Fachbereich BG

In einer MC-Prüfung in Moodle gegen Ende des Semesters wird das Wissen in Bezug auf die Veranstaltungsinhalte Planung, Kinderzeichnung, Bewertung erfragt.

TG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Weber, Karolin et al. (2001-12): *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV.Bd.1/2.
- Peez, G. (2015). *Kinder zeichnen, malen und gestalten*. Stuttgart: Kohlhamme.
- Peez, G. (2008). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer.
- Schuster, M. (2000). *Psychologie der Kinderzeichnung*. Göttingen: Hogrefe.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBc	Röthlisberger Hans, Kolb Alice	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 17:45
0-20FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBd	Röthlisberger Hans, Kolb Alice	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 17:45

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden anhand von Theorie und Videobeobachtungen mit dem zeichnenden Kind und der Kinderzeichnung auseinander. Dieses Wissen bildet die Basis zur Analyse vorhandener und zur Konzeption neuer Gestaltungsaufgaben für die Zielstufe.

Technische Gestaltung

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

BG: Benoteter Leistungsnachweis im Fachbereich BG zur Entwicklung der Kinderzeichnung.

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

TG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: *kontext:pädagogik* FHA, 3/05

Kirchner, C. (2007). *Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr.* Berlin: Cornelsen Scriptor.

Peez, G. (2015). *Kinder zeichnen, malen und gestalten.* Stuttgart: Kohlhammer.

Weber, Karolin et al. (2001-12). *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten.* Bd.1/2 Bern: BLMV.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 18:00
0-20FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGb	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 18:00

Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerisches Gestalten

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während bildnerischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technisches Gestalten

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge. Präsentationen. Im Fachbereich Bildnerisches Gestalten wird in einem Test Wissen zur bildnerischen Entwicklung des Kindes angewendet und geprüft.

Literatur

Aissen-Crewett, M. (2003): Kunstunterricht in der Grundschule. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag.

Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M.(Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.

www.early-pictures.ch

Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.

Gaus-Hegner, Elisabeth u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOxa	Vögelin Daniel, Amstad Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 12:00
0-20FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOxb	Vögelin Daniel, Amstad Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 12:00

Didaktische Szenarien in der Ästhetischen Bildung

Im Technischen, wie im Bildnerischen Gestalten werden didaktische Szenarien vorgestellt und diskutiert. Umsetzungsmöglichkeiten der beiden Fächer werden erkundet. Auf der Basis dieser Auseinandersetzungen erwerben die Studierenden Grundlagen zur Gestaltung von Unterrichtsumgebungen für die Kindergarten- und die Primarstufe.

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden erarbeiten sich konzeptionelle und praktische Grundlagen eines ausgewählten fachdidaktischen Methode und erproben eine zielstufenbezogene Umsetzung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden erarbeiten sich konzeptionelle und praktische Grundlagen von zwei ausgewählten fachdidaktischen Methoden und erproben ihre zielstufenbezogenen Umsetzungen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Reiss, W. (1996). *Kinderzeichnung*. Berlin: Luchterhand

Peez, G.; Kirchner, C. (2005) *Werkstatt: Kunst: Anregungen zu ästhetischen Erfahrungs- und Lernprozessen im Werkstattunterricht*. Books on Demand

Bering, K. et alii (2010). *Orientierung Kunstpädagogik*. Athena-Verlag

Birri, C. et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken*. Sissach: Schaub

Gaus, E. u.al.: *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus, 2013

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): *Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken*. In: *kontext: pädagogik FHA*, 3/05

Weber, Karolin (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: Schulverlag plus AG

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/SOa	Brütsch Gabriela, Hug Peter	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 18:00

Die Originale Begegnung als Didaktisches Setting und ihre Auswirkungen im Gestaltungsunterricht

Die **Originale Begegnung** bietet in der Ästhetischen Bildung eine Vielzahl interessanter Lehranlässe. Lernorte ausserhalb des Klassenzimmers sind Elemente eines erfahrungsorientierten Gestaltungsunterrichts. Dieses Potential steht im Zentrum dieser Veranstaltung. Durch die Originale Begegnung sollen die Schülerinnen und Schüler gestalterische und technische Zusammenhänge ausgehend von ausserschulischen Lernorten (**Museen**) kennen lernen

Als interdisziplinärer Ansatz wird von fünf Phasen des Gestaltungsprozesses ausgegangen:

- **Annähern:** sammeln, ordnen
- **Untersuchen:** experimentieren, erkunden
- **Finden, umsetzen:** entscheiden, planen, realisieren
- **Präsentieren, auswerten:** wahrnehmen, vergleichen, dokumentieren, beurteilen
- **Verarbeiten:** weiterentwickeln, transferieren, verwenden, spielen

Die verschiedenen Phasen entwickeln sich entgegen der obigen Darstellung selten linear. Rückkoppelungen und ständiger Wandel sind kennzeichnend und bedingen eine reflektierte Lernprozessbegleitung.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine **kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects)

Ausgehend von einer „Originalen Begegnung“ soll eine Lernumgebung für 4- bis 9-Jährige erarbeitet werden. Materialien und Aufgabenstellungen sollen so ausgestaltet sein, dass sie in einer Lerngruppe der Zielstufe eingesetzt werden können. Die IAL wird in Form eines Pdf-Dokuments mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innenkommentares gestaltet und schriftlich abgegeben, respektive im entsprechenden Moodle-Raum hochgeladen. Der Lehrer*innenkommentar soll so gestaltet sein, dass Lehrpersonen anhand der Materialien, des Textes, der Skizzen und Fotos das Vorhaben im Unterricht umsetzen könnten. An ausserschulischen Lernorten stehen im **Technischen Gestalten** folgende Angebote zur Verfügung: **Papiermuseum** (Basel), **Vitra Design Museum** (Weil), **Tinguely Museum** (Basel). Weitere Orte „Originaler Begegnungen“ nach Absprache.

Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch in Einzelarbeit erbracht werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)

Analog IAL 2 Ects plus erweiterte Anforderungen

Detaillierte Informationen zu diesen IAL finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/login/index.php#section-1>

Bemerkungen

Die Veranstaltungen finden in beiden Fachbereichen weitgehend an ausserschulischen Lernorten (Museen) statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Agam, Y. (2014). *Spiel Objekte. Die Kunst der Möglichkeiten*. Heidelberg: Kehrer

Vege sack, A. (2010). *Die Essenz der Dinge*. Weil: Vitra Design GmbH

Weber, T. (2004). *Die Sprache des Papiers*. Bern: Haupt

Kirchner, C. (2013): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Berlin: Cornelsen Scriptor

"Museumspädagogik". In: Stöckli, Kuno et al. (2006): *Mit Stift und Pinsel. Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern: Zeichnen für die Primarschule – Handbuch*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, S. 170-179

"Kindliche Rezeptionsfähigkeiten". In: Uhlig, Bettina: *Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer Grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik*. München: kopaed, S. 326-332

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 17:45

Didaktische Settings in der Ästhetischen Bildung

Im Technischen, wie im Bildnerischen Gestalten werden didaktische Settings vorgestellt und diskutiert. Umsetzungschancen der beiden Fächer werden erkundet. Auf der Basis dieser Auseinandersetzungen erwerben die Studierenden Grundlagen zur Gestaltung von Lernumgebungen für die Kindergarten- und die Primarstufe.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden erarbeiten sich konzeptionelle und praktische Grundlagen eines ausgewählten fachdidaktischen Settings und erarbeiten eine zielstufenbezogene Umsetzung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden erarbeiten sich, mit erweiterten Anforderungen, konzeptionelle und praktische Grundlagen eines ausgewählten fachdidaktischen Settings und erarbeiten eine zielstufenbezogene Umsetzung. Es werden erweiterte Ansprüche gestellt.

Weitere Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Reiss, W. (1996). Kinderzeichnung. Berlin: LuchterhandPeez, G.;Kirchner,C. (2005) Werkstatt: Kunst: Anregungen zu ästhetischen Erfahrungs- und Lernprozessen im Werkstattunterricht. Books on Demand
- Bering, K. et alii (2010). Orientierung Kunstpädagogik. Athena-Verlag
- Birri, C. et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken. Sissach: Schaub
- Gaus, E. u.al.: Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus, 2013
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05
- Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 18:00

Didaktische Settings in der Ästhetischen Bildung

Im Technischen, wie im Bildnerischen Gestalten werden didaktische Settings vorgestellt und diskutiert. Umsetzungschancen der beiden Fächer werden erkundet. Auf der Basis dieser Auseinandersetzungen erwerben die Studierenden Grundlagen zur Gestaltung von Lernumgebungen für die Kindergarten- und die Primarstufe.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine **kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects)

Die Studierenden erarbeiten sich konzeptionelle und praktische Grundlagen eines ausgewählten fachdidaktischen Settings und erarbeiten eine zielstufenbezogene Umsetzung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)

Die Studierenden erarbeiten sich konzeptionelle und praktische Grundlagen eines ausgewählten fachdidaktischen Settings und erarbeiten eine zielstufenbezogenen Umsetzung. Es werden erweiterte Ansprüche gestellt.

Weitere Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Aissen-Crewett, M. (2003): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag
- Kirchner, C. (2013): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Berlin: Cornelsen Scriptor
- "Museumspädagogik". In: Stöckli, K. et al. (2006): *Mit Stift und Pinsel. Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern: Zeichnen für die Primarschule – Handbuch*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, S. 170-179.
- "Kindliche Rezeptionsfähigkeiten". In: Uhlig, B.: *Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer Grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik*. München: kopaed, S. 326-332.
- Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.
- Birri, C. et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Sissach: Schaub
- Gaus, E. u.al. (2013): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): *Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten / Werken*. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/SOxa	Vögelin Daniel, Amstad Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 12:00

Kreatives Gestalten als Bildungsansatz – Die Kreativität des Kindes als schöpferische Kompetenz wahrnehmen und unterstützen

Reformpädagogen, die sich mit der frühen Kindheit befasst haben, wie z.B. Fröbel, Freinet, Montessori, Steiner und insbesondere Loris Malaguzzi (Reggio-Pädagogik), beschrieben die sinnliche Wahrnehmung als wichtige Voraussetzung rationaler Erkenntnis in der Entwicklung des Kindes.

Die ästhetische Erfahrung spielt bei der Weltentdeckung der Kinder eine zentrale Rolle und es wurden bereits von den genannten Frühpädagog*innen entsprechende Spielmaterialien entwickelt, die diese sinnlichen Erfahrungen unterstützen sollten.

Neben den Materialien spielen die Arbeitsmittel, der arrangierte Gestaltungsbereich und die Lernbegleitung eine wesentliche Rolle, wenn die Kreativität bei den Kindern gezielt gefördert werden soll. Im Zentrum dieser Veranstaltung steht der entwicklungsorientierte Zugang «Fantasie und Kreativität», wie dieser im Lehrplan 21 beschrieben wird.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine **kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerisches Gestalten** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects)

Ausgehend vom entwicklungsorientierten Zugang «Fantasie und Kreativität» des Lehrplans 21 soll eine Lernumgebung für 4- bis 9-jährige Kinder erarbeitet werden. Materialien und Aufgabenstellungen sollen so ausgestaltet sein, dass sie in einer Lerngruppe der Zielstufe eingesetzt werden können.

Die IAL wird in Form eines pdf-Dokuments mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innen-kommentares gestaltet und schriftlich abgegeben, respektive im entsprechenden Moodle Raum hochgeladen.

Der Lehrer*innenkommentar soll so gestaltet sein, dass Lehrpersonen anhand der Materialien, des Textes, der Skizzen und Fotos das Vorhaben im Unterricht umsetzen könnten.

Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch in Einzelarbeit erbracht werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)

Die IAL 4 Ects wird analog der 2 Ects gestaltet. Dabei gelten erweiterte Anforderungen.

Detaillierte Informationen zu beiden IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Dreier Annette: «Zur Bedeutung der ästhetischen Bildung in der Kindheit». In: Balluseck H. (2017): *Professionalisierung der Frühpädagogik. Perspektiven, Entwicklungen, Herausforderungen*. Opladen: Verlag Barbara Budrich

Gysin, Sabine et al.: «Bildschulen Schweiz: Aus der Praxis zur Theorie und zurück». In: Berner, Nicole (Hg.) (2018): *Kreativität im kunstpädagogischen Diskurs. Beiträge aus Theorie, Praxis und Empirie*. München: kopaed

Kirchner, Constanze; Peez, Georg (2009): *Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern*. Braunschweig: Westermann

Reggio Children (Hg.) (2002): *Hundert Sprachen hat das Kind*. Neuwied

Seitz, Rudolf (1997): *Ästhetische Elementarbildung – ein Beitrag zur Kreativitätserziehung*. Donauwörth: Auer

Seitz, Rudolf (1998): *Phantasie und Kreativität. Ein Spiel-, Nachdenk- und Anregungsbuch*. München: Don Bosco

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-KU-FDAEB24.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 17:45

Alternative Konzepte in der Ästhetischen Bildung

Im der Bildnerischen, wie im Technischen Gestaltung werden alternative Konzepte vorgestellt und diskutiert. In Absetzung und Erweiterung von üblichen didaktischen Konzepten werden Möglichkeiten der beiden Fächer erkundet. Auf der Basis dieser Auseinandersetzungen erweitern die Studierenden ihr fachdidaktisches Repertoire für die Kindergarten- und die Primarstufe.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Bildnerischen Gestalten absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden erarbeiten sich konzeptionelle und praktische Grundlagen eines ausgewählten alternativen Konzeptes und erarbeiten eine zielstufenbezogene Umsetzung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden erarbeiten sich konzeptionelle und praktische Grundlagen eines ausgewählten alternativen Konzeptes und erarbeiten eine zielstufenbezogene Umsetzung. Es werden erweiterte Ansprüche gestellt.

Weitere Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Kirchner/Peez: Kunstunterricht als Werkstatt

Reggio Children (Hrsg.): Alles hat einen Schatten ausser den Ameisen: wie Kinder im Kindergarten lernen Neuwied: Luchterhand

S.Hagen/A.von der Beek: G.Schäfer. Didaktik in der frühen Kindheit 2013

Gaus, E. u.al.: Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus, 2013

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05

Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB24.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 18:00

Kreatives Gestalten als Bildungsansatz – Die Kreativität des Kindes als schöpferische Kompetenz wahrnehmen und unterstützen

Reformpädagogien, die sich mit der frühen Kindheit befasst haben, wie z.B. Fröbel, Freinet, Montessori, Steiner und insbesondere Loris Malaguzzi (Reggio-Pädagogik), beschrieben die sinnliche Wahrnehmung als wichtige Voraussetzung rationaler Erkenntnis in der Entwicklung des Kindes. Die ästhetische Erfahrung spielt bei der Weltentdeckung der Kinder eine zentrale Rolle und es wurden bereits von den genannten Frühpädagog*innen entsprechende Spielmaterialien entwickelt, die diese sinnlichen Erfahrungen unterstützen sollten. Neben den Materialien spielen die Arbeitsmittel, der arrangierte Gestaltungsbereich und die Lernbegleitung eine wesentliche Rolle, wenn die Kreativität bei den Kindern gezielt gefördert werden soll. Im Zentrum dieser Veranstaltung steht der entwicklungsorientierte Zugang «Fantasie und Kreativität», wie dieser im Lehrplan 21 beschrieben wird.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerisches Gestalten absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects)

Ausgehend vom entwicklungsorientierten Zugang «Fantasie und Kreativität» des Lehrplans 21 soll eine Lernumgebung für 4- bis 9-jährige Kinder erarbeitet werden. Materialien und Aufgabenstellungen sollen so ausgestaltet sein, dass sie in einer Lerngruppe der Zielstufe eingesetzt werden können. Die IAL wird in Form eines pdf-Dokuments mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innenkommentars gestaltet und schriftlich abgegeben, respektive im entsprechenden Moodle Raum hochgeladen. Der Lehrer*innenkommentar soll so gestaltet sein, dass Lehrpersonen anhand der Materialien, des Textes, der Skizzen und Fotos das Vorhaben im Unterricht umsetzen könnten.

Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch in Einzelarbeit erbracht werden.

In der Prüfungswoche 24 präsentieren Sie Ihre Lernumgebung und reflektieren wesentliche fachdidaktische Fragen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)

Die IAL 4 Ects wird analog der 2 Ects gestaltet. Dabei gelten erweiterte Anforderungen.

Detaillierte Informationen zu dieser IAL finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Gysin, Sabine et al.: «Bildschulen Schweiz: Aus der Praxis zur Theorie und zurück». In: Berner, Nicole (Hg.) (2018): Kreativität im kunstpädagogischen Diskurs. Beiträge aus Theorie, Praxis und Empirie. München: kopaed
- Kirchner, Constanze; Peez, Georg (2009): Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern. Braunschweig: Westermann
- Reggio Children (Hg.) (2002): Hundert Sprachen hat das Kind. Neuwied
- Seitz, Rudolf (1997): Ästhetische Elementarbildung – ein Beitrag zur Kreativitätserziehung. Donauwörth: Auer
- Seitz, Rudolf (1998): Phantasie und Kreativität. Ein Spiel-, Nachdenk- und Anregungsbuch. München: Don Bosco
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05
- Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: bmv.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB24.EN/SOxa	Vögelin Daniel, Amstad Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 12:00

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDDE11.EN/AGb	Ritzau Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBb	Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOa	Quesel-Bedrich Andrea	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:15 - 18:00
0-20FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOxa	Quesel-Bedrich Andrea	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 10:00

Beobachten und Beurteilen: Aspekte sprachlicher Förderung

Die Sprachförderung ist auf der Kindergarten- und Unterstufe eine zentrale Aufgabe für die Lehrperson. Um jedes Kind adäquat fördern zu können, braucht die Lehrperson Wissen über den sprachlichen Entwicklungsstand des Kindes. Im Seminar werden verschiedene Formen der Sprachbeobachtung und Sprachbeurteilung thematisiert sowie konkrete Instrumente zur Sprachstandserhebung mit ihren Anwendungsmöglichkeiten in der Schule behandelt. Dabei sollen unterschiedliche Fähigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) und verschiedene sprachliche Hintergründe (Deutsch als Erst- bzw. Zweitsprache) untersucht werden. Schlussendlich werden Möglichkeiten für Sprachförderung alltagsintegriert und separat diskutiert.

Ziele:

Die Studierenden ...

- kennen Instrumente zur Sprachstandserhebung auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- wissen, wie unterschiedliche Fähigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) beobachtet und beurteilt werden können.
- können bei Sprachstandserhebungen den sprachlichen Hintergrund der Schülerin, des Schülers berücksichtigen.
- kennen Zusammenhänge zwischen Beurteilung und Förderung.
- können Schüler*innen im schulischen Alltag sprachlich fördern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Gruppenarbeit mit Präsentation und Handout
- Lektüre und aktive Mitarbeit

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDDE22.EN/AGa	Quesel-Bedrich Andrea	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:15 - 12:00

Beobachten und Beurteilen: Zuhörkompetenzen fördern und ermitteln

Ein Grossteil der Wissensvermittlung im Schulunterricht erfolgt auditiv. Das Hörverstehen hat deshalb einen massgeblichen Einfluss auf den Bildungserfolg und taucht auch im Lehrplan 21 prominent auf.

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, was beim Hören eigentlich passiert, welche Kompetenzen für gelingende Hörverstehensprozesse entwickelt sein müssen und wie man diese Kompetenzen gezielt fördern kann. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf der Wahrnehmung und Interpretation paraverbalen Signale und der Bedeutung des Wortschatzes. Dabei werden u.a. Möglichkeiten diskutiert, wie Hörmedien im Unterricht eingesetzt werden können und welche Chancen sich aus dem Einsatz von Hörtexten auch für die Leseförderung ergeben.

Ziele:

- Die Studierenden verstehen die Prozesse, die für ein gelingendes Hörverstehen verantwortlich sind.
- Sie kennen den Unterschied zwischen lexikalischem und prosodischem Hörverstehen und Möglichkeiten, beide Bereiche gezielt zu fördern.
- Sie sind in der Lage, die Qualität von Hörverstehensaufgaben und Hörmedien zu beurteilen.
- Sie können selber Aufgaben zu einem Hörtext entwickeln.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Aufgaben zu einem Hörtext entwickeln

Lektüre und aktive Mitarbeit

Literatur

- Zingg Stamm, Claudia; Käser-Leisibach, Ursula; Bertschin, Felix (2014): ohrwärts. Zuhören und literarisches Hörverstehen. Kompetenzerhebung mit Förderangeboten für 9- bis 10-Jährige. Solothurn: Lehrmittelverlag Solothurn.
- Imhof, Margarete (2010): Zuhören lernen und lehren. Psychologische Grundlagen zur Beschreibung und Förderung von Zuhörkompetenzen in Schule und Unterricht. In: Bernius, Volker und Imhof, Margarete (Hrsg.): Zuhörkompetenzen in Unterricht und Schule. Beiträge aus Wissenschaft und Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 15-33.
- Müller, Karla (2012): Hörtexte im Deutschunterricht. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDDE22.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45

Reflexion: Mit Sprache spielen, Sprache untersuchen

Im Seminar werden Möglichkeiten diskutiert, wie die Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und in der Unterstufe über Sprache reflektieren und mit Sprache experimentieren können. Der spielerische Umgang mit Lauten, Reimen und Gedichten, das Erforschen von verschiedenen Schriften, das Sammeln und Sortieren von Wörtern werden genauso thematisiert wie das Experimentieren mit Sätzen, das Sammeln von Erfahrungen mit den Wortarten und die Diskussion von Rechtschreibregeln.

Ziele:

- Die Studierenden wissen, was unter Sprachreflexion zu verstehen ist und welche Bedeutung sie beim Sprachlernen hat.
- Sie kennen Möglichkeiten, wie die Schülerinnen und Schüler im Schuleingangsbereich Sprache erforschen, Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen und erste Erfahrungen mit den Wortarten Nomen, Verb und Adjektiv machen können.
- Sie sind vertraut mit den für die Klassen 1–3 relevanten Rechtschreibregeln.
- Sie sind in der Lage, sinnvolle und anregende Aufgaben zur Sprachreflexion zu entwickeln.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Gruppenarbeit zu einer Wortart oder zu einer Rechtschreibregel (Sachanalyse, Recherche in Sprachlehrmitteln, Einführung, Vertiefung) mit Präsentation und Handout
- Lektüre und aktive Mitarbeit

Literatur

- Riegler, Susanne (2006): Mit Kindern über Sprache nachdenken. Eine historisch-kritische, systematische und empirische Untersuchungen zur Sprachreflexion in der Grundschule. Freiburg im Breisgau: Fillibach.
- Spitta, Gudrun (2012): Mit Lernspielen die Welt der Grammatik erobern. Berlin: Cornelsen.
- Bartnitzky, Horst (2005): Grammatikunterricht in der Grundschule. 1.–4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDDE24.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45

Einblick in mathematische Lernprozesse von Kindern

Dem frühen Lernen kommt in Bezug auf die mathematische Konzeptbildung eine zentrale Bedeutung zu. Schwierigkeiten in höheren Stufen lassen sich oft auf fehlerhafte oder einseitige Vorstellungen von mathematischen Objekten zurückführen.

Dies betont den Stellenwert fachbezogener diagnostischer Kompetenzen von Lehrpersonen. Der Begriff der Diagnose wird dabei bewusst weit gefasst: Es geht vor allem um das Verstehen und Nachvollziehen der Denkwege der Kinder. In der Veranstaltung sollen die Studierenden besonders für diesen Aspekt sensibilisiert werden.

Die Studierenden

- kennen zentrale Forschungsergebnisse zur Entwicklung des mathematischen Denkens beim Kind, insbesondere zum Zahlbegriff
- setzen sich anhand von Schülerbeispielen mit den typischen «Stolpersteinen» beim Erwerb und Ausbau arithmetischer Konzepte auseinander
- sind in der Lage, Schülerprodukte und (diagnostische) Gespräche mit Kindern zu analysieren und daraufhin begründete Überlegungen zur Gestaltung von Lernarrangements anzustellen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren ihre Auseinandersetzung mit der Pflichtlektüre in einem Dossier. Die Abgabe desselben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Klausur wird benotet.

Literatur

Pflichtlektüre:

Spiegel, H. & Selter, Ch. (2007). Kinder & Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie in der Veranstaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDMK11.EN/AGa	Barès Pierre-Antoine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBa	Barès Pierre-Antoine	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBb	Barès Pierre-Antoine	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOxa	Streit Christine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 12:00

Gängige Lehrmittel der Unterstufe aus der Perspektive von multiplen Lösungswegen

Zentrale Aufgabe der Lehrperson im Mathematikunterricht ist es, ihre Klasse beim Aufbau mathematischer Konzepte adaptiv zu begleiten und zu unterstützen. Im Seminar werden gängige Mathematiklehrmittel darauf analysiert, ob und wie sie unterschiedliche Lösungswege zulassen und anregen. Diskutiert werden Möglichkeiten, wie im Unterricht die Vielfalt von Lösungswegen produktiv genutzt werden kann.

Die Studierenden

- kennen die Konzeption gängiger Mathematiklehrmittel der Unterstufe
- können bei typischen Mathematikaufgaben unterschiedliche Lösungswege skizzieren
- sind in der Lage, multiple Lösungswege im Unterricht produktiv zu nutzen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufträgen und Studium von Fachliteratur

Literatur

Häsel-Weide, U., Nührenbürger, M., Moser Opitz, E. & Wittich, C. (2014). *Ablösung vom zählenden Rechnen*. Seelze: Friedrich.

Gaidoschik, M. (2007). *Rechenschwäche vorbeugen*. Wien: öbv & hpt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDMK22.EN/SOa	Rüede Christian	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 14:00

Materialbasierte mathematische Spiel- und Lernumgebungen im Kindergarten konzeptionieren, gestalten, begleiten und auswerten – das Konzept MATHELino

Zentrale Aufgabe der Lehrpersonen in Kindergarten und Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau (früher) mathematischer Konzepte zu begleiten und zu unterstützen. Dazu ist es einerseits notwendig, situative mathematisch anregende Lernanlässe aufzugreifen und im Dialog weiterzuentwickeln und andererseits mathematische Lernarrangements systematisch und zielgerichtet zu planen. Im Seminar werden Konzepte zur frühen mathematischen Bildung vorgestellt und diskutiert. Dabei wird Bezug genommen auf aktuelle fachdidaktische Erkenntnisse und Forschungsergebnisse. Einen Schwerpunkt bildet das Konzept «MATHELino».

Die Studierenden

- kennen Konzepte zum frühen mathematischen Lernen
- sind in der Lage, Konzepte und Materialien zum frühen Lernen von Mathematik auf der Grundlage theoretischer Modelle und mathematikdidaktischer Forschungsergebnisse zu beurteilen
- können (materialbasierte) mathematische Lernarrangements entwickeln, begleiten und analysieren

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Achtung: Die Veranstaltung findet am 28.2./27.3./24.4./15.5.2020 (08.15-10.00 Uhr) statt sowie am Mittwoch, 17.6. und Donnerstag, 18.6. (08.15-17.00 Uhr). Teilnahme Blocktage: zwingend notwendig!

Leistungsnachweis

Entwickeln bzw. Beurteilen von materialbasierten mathematischen Lernarrangements im Übergang vom Kindergarten zur Primarschule; Dokumentation eigener Aktivitäten und kindlicher Interaktionen im Rahmen praktischer Durchführungen (MATHELinotage).

Literatur

Benz, C. Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung*. Heidelberg: Springer Spektrum.
 Hess, K. (2012). *Kinder brauchen Strategien*. Seelze: Kallmeyer.
 Krauthausen, G. & Scherer, P. (2010). *Einführung in die Mathematikdidaktik*. Heidelberg: Spektrum.
 Royar, T. & Streit, C. (2010). *MATHELino*. Seelze: Kallmeyer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-KU-FDMK22.EN/AGa	Garcia Stefan, Laubscher Rahel	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:00

Differenzierende Lernarrangements im Mathematikunterricht

Heute stehen viele Lehrpersonen vor der Herausforderung, in sehr heterogenen Lerngruppen zu unterrichten. Gerade vor dem Hintergrund der „Inklusion“ müssen sie um Möglichkeiten und Konzeptionen wissen, Unterricht in solchen Lerngruppen zu planen und zu gestalten. Im Mathematikunterricht spielen dabei vor allem selbstdifferenzierende Aufgabenstellungen eine wichtige Rolle, denn sie ermöglichen, dass Kinder auf unterschiedlichen Niveaus angleichen bzw. analogen mathematischen Fragestellungen arbeiten.

Das Seminar setzt daher die Analyse und Entwicklung von differenzierenden Lernarrangements für den Mathematikunterricht als inhaltlichen Schwerpunkt. Ausgangspunkt sind dabei u.a. authentische Schülerprodukte, anhand derer differenzierende Folgeaufträge generiert werden sollen.

Die Studierenden

- sind in der Lage, mathematische "Unterrichtsbausteine" auf der Grundlage theoretischer Modelle und didaktischer Grundprinzipien zu beurteilen
- können differenzierende Lernumgebungen zu ausgewählten Themen des Mathematikunterrichtes entwickeln und analysieren

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Literatuarbeit im Selbststudium
- Entwicklung und Analyse einer differenzierenden Lernumgebung

Literatur

Hirt, U. & Wälti, B. (2008). Lernumgebungen im Mathematikunterricht. Seelze: Kallmeyer.

Krauthausen, G. & Scherer, P. (2014). Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht – Konzepte und Praxisbeispiele aus der Grundschule. Seelze: Kallmeyer.

Nührenbörger, M. & Pust, S. (2006). Mit Unterschieden rechnen. Lernumgebungen und Materialien für einen differenzierten Anfangsunterricht Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDMK22.EN/BBa	Royar Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 11:45

Vom Lehrplan Mathematik zum mathematischen Lernplan?

Wenn von «unterschiedlichen Kompetenzstufen» die Rede ist, dann sollte der Mathematikunterricht individualisiert werden. Da die Lehrperson nicht für jedes Kind einen eigenen Unterricht planen kann aber trotzdem für jedes Kind ein Angebot bereithalten sollte, sind Lernpläne mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Zielen die Lösung. Oder?

Im Seminar werden Konzeptionen «offener» oder «individualisierender» Unterrichtsformen in Mathematik einer kritischen Analyse unterzogen.

Die Studierenden

- können die theoretischen Hintergründe von Arbeiten mit Matheplänen, Portfolios und Lerntagebüchern beschreiben und vergleichen
- sind in der Lage, die Angemessenheit entsprechender Unterrichtsformen für im Lehrplan formulierte Kompetenzziele zu beurteilen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Recherchieren und Vorstellen eines allgemeinen Unterrichtskonzeptes oder eines praktischen Schulkonzeptes, das sich auf entsprechende Arbeitsweisen im Mathematikunterricht bezieht.

Literatur

Künzli, R., Fries, A., Hürlimann, W. & Rosenmund, M. (2013). Der Lehrplan – Programm der Schule. Weinheim und Basel: Beltz.

Gräsel, C. (2010). Lehren und Lernen mit Schulbüchern – Beispiele aus der Unterrichtsforschung. In E. Fuchs, J. Kahlert & U. Sandfuchs (Hrsg.). Schulbuch konkret. Kontexte, Produktion und Unterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. 137-148.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben und gemeinsam je nach Themensetzung ausgewählt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDMK24.EN/BBa	Royar Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 11:45

"Sunnestrahli, tanz emal" – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzziele im Fachbereich Musik. Verschiedene musikdidaktische Konzepte werden beleuchtet und thematisiert. Ausgehend vom musikalisch-praktischen Handeln werden vielfältige Einblicke in die oben erwähnten Konzepte ermöglicht.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21 Musik mit schriftlicher Reflexion.

Termin: Ab Woche 17 in der Lehrveranstaltung.

In der Lehrveranstaltung werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R. / Schär, H. (2000). Sing mit!. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Bosshart / Frey / Heusser / Rottenschweiler (2006). eifach singe. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOxb	Wiedmer Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 16:00

Un poquito cantas – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen sind wichtige Mittel die uns helfen, den Schulalltag differenziert und vielfältig zu strukturieren. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel, mit Musik rhythmisieren wir aber auch den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Über die Musik werden mit der musizierenden Schulklasse aber auch überfachliche und soziale Kompetenzen aufgebaut und weiterentwickelt.

Das musikalische Handeln, immer wieder ein zentraler Aspekt des Kurses knüpft an den individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden an und mit der Arbeit an stufenbezogenen, praktischen Beispielen werden verschiedene musikpädagogische Konzepte exemplarisch beleuchtet. Dabei werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns durchgespielt und erfahrbar gemacht. Das Seminar bietet aber auch Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzziele im Fachbereich Musik.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21 Musik mit schriftlicher Reflexion.
- Termin: ab Woche 17 in der Lehrveranstaltung
- In der Lehrveranstaltung werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Reader FD Musik (wird im Seminar verteilt)
- Heeb, R. / Schär, H. (2013): *Sing mit!* Rohrschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2010): *Sing Ais!* Rohrschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOa	Höltzchi Sarah	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:00

This Small Song – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik. Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das Vorwissen in der musikalischen Arbeit werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden verschiedene Konzepte exemplarisch beleuchtet und die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug auf die Kompetenzbereiche des Lehrplan 21
- Schriftliche Reflexion
- Termin: Ab Woche 17
- Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Reader FD Musik, digital
- Heeb, Rolf; Schär, Hanspeter (2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, Edith; Frey, Toby; Heusser, Willy; Rottenschweiler, Fredi (2006): *eifach singe*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBa	Wülser Bianca	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBb	Wülser Bianca	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45

This Small Song – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik. Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das Vorwissen in der musikalischen Arbeit werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden verschiedene Konzepte exemplarisch beleuchtet und die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug auf die Kompetenzbereiche des Lehrplan 21
- Schriftliche Reflexion
- Termin: Ab Woche 16 in der Lehrveranstaltung.
- In der Lehrveranstaltung werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Reader FD Musik ([Moodle](#))
- Heeb, Rolf; Schär, Hanspeter (2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, Edith; Frey, Toby; Heusser, Willy; Rottenschweiler, Fredi (2006): *eifach singe*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGa	Seidl Sara	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00
0-20FS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGb	Seidl Sara	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 14:00

"Sunnestrahli, tanz emal" – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzziele im Fachbereich Musik. Verschiedene musikdidaktische Konzepte werden beleuchtet und thematisiert. Ausgehend vom musikalisch-praktischen Handeln werden vielfältige Einblicke in die oben erwähnten Konzepte ermöglicht.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21

Termin: Ab Woche 17 in der Lehrveranstaltung.

In der Lehrveranstaltung werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R. / Schär, H. (2000). Sing mit!. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Bosshart / Frey / Heusser / Rottenschweiler (2006). eifach singe. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOxa	Trittibach Reto	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 16:00

This Small Song – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik. Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das Vorwissen in der musikalischen Arbeit werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden verschiedene Konzepte exemplarisch beleuchtet und die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug auf die Kompetenzbereiche des Lehrplan 21
- Schriftliche Reflexion
- Termin: Ab Woche 16 in der Lehrveranstaltung.
- Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Reader FD Musik (wird im Seminar verteilt)
- Heeb, Rolf; Schär, Hanspeter (2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, Edith; Frey, Toby; Heusser, Willy; Rottenschweiler, Fredi (2006): *eifach singe*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBc	Cslovjecsek Markus	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45

Musik mit Kindern - von Klangforschern und Komponistinnen

Kinder verfügen über unterschiedliche musikalische Potentiale und Erfahrungen. Diese Heterogenität ist eine grosse Herausforderung beim Musizieren im Klassenverband. Sind darum im Kindergarten und der Unterstufe eher offene, partizipative Aktivitäten im Lehr- / Lernarrangement den vorstrukturierten Angeboten vorzuziehen? Im Seminar werden Lehrmittel in diesem Spannungsfeld erprobt und analysiert. Wir orientieren uns dabei an den Kompetenzbereichen des Lehrplans 21 sowie an unterschiedlichen Unterrichtskonzepten.

Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen Vermittlungswege in den Kompetenzbereichen Singen, Bewegen und Musizieren. Wir thematisieren Methoden, wie Kinder sowohl in der Reproduktion als auch in der Kreation von neuen Klängen angeleitet und gefördert werden können. Beim schöpferischen Gestaltungsprozess folgen wir den Begriffen: Sensibilisierung, Exploration, Improvisation und Komposition.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Quartalsplanung mit Fokus "Musik erfinden" mit Bezug zu Unterrichtskonzepten und Lehrplan 21. Präsentation und Durchführung einer praktischen Sequenz im Seminar.

Termin: Ab Woche 17 in der Lehrveranstaltung.

In der Lehrveranstaltung werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Reader FD Musik
- Beck-Neckermann, J. (2014): Mit Kindern Musik entdecken. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung
- Reitingner, R. (2008): Musik erfinden. Regensburg: conbrio Verlag
- Fuchs, M. (Hg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Esslingen: Helbling Verlag
- Kotzian, R. (2015): Musik erfinden mit Kindern. Mainz: Schott

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDMU22.EN/SOa	Trittibach Reto	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00

Solo oder Tutti? Musikunterricht zwischen individueller Entfaltung und gemeinsamer Gestaltung

Wie kann ich als Lehrperson die Musikalität des einzelnen Kindes fördern? Wann dürfen sich die Kinder musikalisch ausleben, sich individuell entfalten? Warum sollen sie im Plenum singen und sich stimmlich in eine Gruppe einordnen? Wie kann ich eine Kindergruppe zu einem musikalischen Gruppenerlebnis führen? Darf ich dabei Gehorsam einfordern oder unterminiere ich damit die musikalische Entfaltung des Individuums? Solchen Fragen widmen wir uns in diesem Seminar.

Verschiedene musikdidaktische Modelle geben Anhaltspunkte, wie im Spannungsfeld von individueller musikalischer Entfaltung und gemeinsamer musikalischer Gestaltung unterrichtet werden kann. Auf diesem Hintergrund werden Inhalte aus Lehrmitteln bearbeitet (MusAik, Krescendo, Musik und Tanz für Kinder) und musikalische Unterrichtssequenzen kreiert.

Die Teilnehmenden des Seminars können sich auf selbst gewählte musikpädagogische oder -didaktische Themen konzentrieren. In praktischen Sessions, als Solo und im Tutti, werden die musikbezogenen Methoden- und Handlungskompetenzen erweitert und vertieft. Schwerpunkte bilden dabei das stufenbezogene Liedrepertoire, das schulpraktische Instrumentarium sowie das an der PH im Rahmen der Fachwissenschaft 1 gewählte persönliche Instrument.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- erkennen und verstehen musikalische Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern.
- lernen musikdidaktische Konzepte kennen und vertiefen diese.
- vertiefen sich in Musiklehrmittel und führen Inhalte daraus praktisch durch.
- lernen Methoden für die musikalische Arbeit mit einer Kindergruppe kennen.
- lernen Methoden für die individuelle musikalische Förderung von Kindern kennen.
- vertiefen ihre Fähigkeiten mit dem schulpraktischen Instrumentarium sowie am persönlichen Instrument.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Fähigkeit, einen Notentext (z.B. ein Kinderlied, eine Rhythmusbegleitung etc.) selbstständig zu erarbeiten, wird in diesem Seminar vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

Die Studierenden wählen aus verschiedenen Aufgaben aus:

- Komposition
- Unterrichtssequenz
- Materialsammlung
- Live-Performance
- Planungsaufgabe
- How-To-Learn-Video

Die Details werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Termin: Ab Woche 16.

Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Beck-Neckermann, Johannes (2014): *Mit Kindern Musik entdecken – Musikalisches Experimentieren und Gestalten in der frühpädagogischen Bildungsarbeit*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Danuser-Zogg, Elisabeth (2013): *Musik und Bewegung – Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung*. Sankt Augustin: Academia.
- Reitinger, Renate (2008): *Musik erfinden – Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens*. Regensburg: ConBrio.
- Steffen-Wittek, Marianne; Dartsch, Michael (2014): *Improvisation – Reflexionen und Praxismodelle aus Elementarer Musikpädagogik und Rhythmik*. Regensburg: ConBrio.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDMU22.EN/BBa	Cslovjecsek Markus	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 15:45

Klangforscher und Komponistinnen - Zwischen entstehender und bestehender Musik

Kinder verfügen über unterschiedliche musikalische Erfahrungen und Kompetenzen. Diese Heterogenität ist eine Herausforderung beim Musizieren im Klassenverband. Sind darum in Kindergarten und Unterstufe eher offene, partizipative Aktivitäten den vorstrukturierten Angeboten vorzuziehen? Wie verhält es sich mit der Forderung nach grösstmöglicher individueller Entfaltung und Förderung bei gleichzeitiger gemeinsamer Gestaltung? Wie viel Freiheit verträgt oder benötigt Musikunterricht und welches Mass an Struktur dient dem musikalischen Kompetenzerwerb? Im Seminar werden Lehrmittel im Spannungsfeld von entstehender und bestehender Musik erprobt und analysiert. Wir orientieren uns dabei an den Kompetenzbereichen des Lehrplans 21 und an unterschiedlichen Unterrichtskonzepten.

Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen Vermittlungswege in den Kompetenzbereichen Singen, Bewegen und Musizieren. Wir thematisieren Methoden, wie Kinder sowohl in der Reproduktion als auch in der Kreation von neuen Klängen angeleitet und gefördert werden können. Beim schöpferischen Gestaltungsprozess folgen wir den Begriffen Sensibilisierung, Exploration, Improvisation und Komposition.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- sind sich des Spannungsfeldes zwischen Freiheit und Struktur, Improvisation und Komposition und individueller Entfaltung und gemeinsamer Komposition im Musikunterricht bewusst.
- vertiefen musikdidaktische Konzepte und können diese praktisch anwenden.
- erproben und analysieren didaktisch musikalische Sequenzen aus Musiklehrmitteln.
- lernen Methoden für die musikalische Arbeit mit einer Kinder- und Schüler*innengruppe kennen.
- lernen Methoden für die individuelle musikalische Förderung von Kindern und Schüler*innen kennen.
- vertiefen ihre Fähigkeiten mit dem schulpraktischen Instrumentarium, sowie am persönlichen Instrument.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis

Die Studierenden wählen aus verschiedenen Aufgaben aus:

- Komposition
- Unterrichtssequenz
- Materialsammlung
- Live-Performance
- Planungsaufgabe
- How-To-Learn-Video
- Termin: ab W 16
- In der Lehrveranstaltung werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

Das Seminar nimmt u.a. Bezug auf untenstehende Texte. Diese müssen und sollen nicht in Vorbereitung auf die erste Veranstaltung gelesen werden.

- Beck-Neckermann, Johannes (2014): *Mit Kindern Musik entdecken – Musikalisches Experimentieren und Gestalten in der frühpädagogischen Bildungsarbeit*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Danuser-Zogg, Elisabeth (2013): *Musik und Bewegung – Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung*. Sankt Augustin: Academia.
- Reitinger, Renate (2008): *Musik erfinden – Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens*. Regensburg: ConBrio.
- Steffen-Wittek, Marianne; Dartsch, Michael (2014): *Improvisation – Reflexionen und Praxismodelle aus Elementarer Musikpädagogik und Rhythmik*. Regensburg: ConBrio.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDMU22.EN/AGa	Seidl Sara	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00

Donner, Blitz und Regen – gestalten mit und durch Musik

Stellen wir uns vor, dass der Erwerb kommunikativer Fähigkeiten ganz anders verlaufen würde: Unsere frühen Bezugspersonen würden unseren musikalisch-expressiven Stimmäusserungen höhere Priorität einräumen, als den verbalen. Wir würden lernen uns singend und mit Musik zu verständigen. Wir könnten mit Bewegung, Mimik und Gestik unsere Ideen oder Absichten verbindlich übermitteln. Wie würden wir uns dann mit Donner, Blitz und Regen befassen?

Im Zentrum dieses Seminars steht das Kind mit seinem genuinen Bedürfnis sich musikalisch, in Bewegung, mit Mimik und Gestik auszudrücken. Wir widmen uns allen Dimensionen von Musik und Bewegung und entwickeln daraus kindgerechte musikalische Unterrichtsettings.

Wir unterscheiden zwischen strukturgebenden Momenten der Unterrichtsgestaltung (Rituale, Übergänge, Rhythmisierungen) und Lerneinheiten, die der musikbezogenen Fachlogik folgen. Planungsinstrumente (Morphologischer Kasten, Mind Map etc.) und Unterrichtsmethoden (Werkstatt, Postenarbeit etc.) werden musikbezogen angewandt und auf dem Hintergrund musikdidaktischer Modelle differenziert. Während wir die verschiedenen Settings im Seminar praktisch erproben, wird das musikbezogene Handlungsrepertoire erweitert und vertieft.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- erkennen und reflektieren die musikalischen Ausdrucksweisen von Kindern.
- erkennen und verstehen die Fachlogik.
- können der Fachlogik in Planungsprozessen folgen.
- wenden verschiedene Planungsinstrumente musikbezogen an.
- erweitern und vertiefen ihr Methodenrepertoire. Sie wenden dieses musikbezogen an.
- können strukturgebende Momente des Unterrichtsalltags mit Musik gestalten.
- können Lernumgebungen und Lerneinheiten mit Musik gestalten.
- vertiefen die Arbeit mit dem LP 21. Sie können die musikalischen Kompetenzstufen situationsbezogen und fachlogisch bearbeiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FDMU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Präsentation eines Liedrepertoires zu einem selbstgewähltem Thema.
- Präsentation einer Sammlung von strukturgebenden musikalischen Sequenzen.
- Hospitation

Details werden in der ersten Veranstaltung besprochen.

Termin: Ab Woche 16 in der Lehrveranstaltung.

Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Beck-Neckermann, Johannes (2014): *Mit Kindern Musik entdecken: musikalisches Experimentieren und Gestalten in der frühpädagogischen Bildungsarbeit*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.
- Brandstätter, Ursula (2008): *Grundfragen der Ästhetik: Bild - Musik - Sprache - Körper*. Köln: Böhlau.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDMU24.EN/AGa	Seidl Sara	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:15 - 18:00

Donner, Blitz und Regen – gestalten mit und durch Musik

Stellen wir uns vor, dass der Erwerb kommunikativer Fähigkeiten ganz anders verlaufen würde: Unsere frühen Bezugspersonen würden unseren musikalisch-expressiven Stimmäusserungen höhere Prioritäten einräumen, als den verbalen. Wir würden lernen uns singend und mit Musik zu verständigen. Wir könnten mit Bewegung, Mimik und Gestik unsere Ideen oder Absichten verbindlich übermitteln. Wie würden wir uns dann mit Donner, Blitz und Regen befassen?

Im Zentrum dieses Seminars steht das Kind mit seinem genuinen Bedürfnis sich musikalisch, in Bewegung, mit Mimik und Gestik auszudrücken. Wir widmen uns allen Dimensionen von Musik und Bewegung und entwickeln daraus kindgerechte musikalische Unterrichtsettings.

Wir unterscheiden zwischen strukturgebenden Momenten der Unterrichtsgestaltung (Rituale, Übergänge, Rhythmisierungen) und Lerneinheiten, die der musikbezogenen Fachlogik folgen. Planungsinstrumente (Morphologischer Kasten, Mind Map) und Unterrichtsmethoden (Werkstatt, Postenarbeit etc.) werden musikbezogen angewandt und auf dem Hintergrund musikdidaktischer Modelle differenziert. Während wir die verschiedenen Settings im Seminar praktisch erproben, wird das musikbezogene Handlungsrepertoire erweitert und vertieft.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- erkennen und reflektieren die musikalischen Ausdrucksweisen von Kindern.
- erkennen und verstehen die Fachlogik.
- können der Fachlogik in Planungsprozessen folgen.
- wenden verschiedene Planungsinstrumente musikbezogen an.
- erweitern und vertiefen ihr Methodenrepertoire. Sie wenden dieses musikbezogen an.
- können strukturgebende Momente des Unterrichtsalltags mit Musik gestalten.
- können Lernumgebungen und Lerneinheiten mit Musik gestalten.
- vertiefen die Arbeit mit dem LP 21. Sie können die musikalischen Kompetenzstufen situationsbezogen und fachlogisch bearbeiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Präsentation Liedrepertoire zu einem selbstgewähltem Thema.
- Präsentation Sammlung von strukturgebenden musikalischen Sequenzen.
- Hospitation

Details werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Termin: Ab Woche 16 in der Lehrveranstaltung.

Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Beck-Neckermann, Johannes (2014): Mit Kindern Musik entdecken: musikalisches Experimentieren und Gestalten in der frühpädagogischen Bildungsarbeit. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.
- Brandstätter, Ursula (2008): Grundfragen der Ästhetik: Bild - Musik - Sprache - Körper. Köln: Böhlau.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDMU24.EN/BBa	Cslovjecsek Markus	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:00 - 17:45

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Spielerisches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Kindergarten- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und nachhaltig gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit Planungsinstrumenten des Sachunterrichts vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Kinder sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der 9. Veranstaltung

Literatur

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern

Tänzer, S., Lauterbach, R. (Hrsg.) (2010). Sachunterricht begründet planen. Bedingungen, Entscheidungen, Modelle. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe Natur-Mensch-Mitwelt (NMM). Bern, Schulverlags plus. (www.nmm.ch)

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold. (www.querblicke.ch)

Lehrmittelreihe Erlebnisswelt. München, Schulbuchverlag.

Hauherr, C., Lück, G., Soerensen, B. (2011). Tüfteln, forschen, staunen. Naturwissenschaftliche Experimente für Kindergruppen von 4 bis 8, Kindergarten bis 2. Schuljahr. Band 1&2, Verlag LCH.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/AGa	Bertschy Franziska	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBa	Neuhaus Fraenzi	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBb	Neuhaus Fraenzi	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOxa	Neuhaus Fraenzi	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 12:00

«Alles eine Frage der Sache?» – NMG Unterricht perspektiven-integrierend denken und planen

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden an Hand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch am Themenfeld "Stadt".

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im 1. Zyklus entspricht.
- mit den Anforderungen, Chancen und Schwierigkeiten perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander.
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- vergleichen disziplinäre und interdisziplinäre und transdisziplinäre Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017.

Detlef Pech (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Annäherungen an ein Sachlernverständnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. [www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr. 13/Oktober 2009](http://www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe%20Nr.%2013/Oktober%202009).

Richter, D. (2002): Sachunterricht – Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik. Hohengehren.

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDNMG22.EN/BBa	Lüscher Andrea Denise	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 17:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDNMG22.EN/SOa	Neuhaus Fraenzi	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 12:00

«Alles eine Frage der Sache?» – NMG Unterricht perspektiven-integrierend denken und planen

Blockseminar in Brugg / KW 26 (Mo, 22.06., Mi, 24.06., Do, 25.06., Fr, 26.06.2020)

Ein erstes Treffen erfolgt am 20. Mai 2020, 14.15-18.00 Uhr.

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden an Hand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarische am Themenfeld «Stadt»

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterricht auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im 1. Zyklus entspricht.
- mit den Anforderungen, Chancen und Schwierigkeiten perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander.
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- vergleichen disziplinäre und interdisziplinäre und transdisziplinäre Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Ein erstes Treffen erfolgt am 20.05.2020: 14-18 Uhr;

Wird im Modul bekannt gegeben.

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017.

Detlef Pech (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Annäherungen an ein Sachlernverständnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. [www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr. 13/Oktober 2009](http://www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe%20Nr.%2013/Oktober%202009).

Richter, D. (2002): Sachunterricht – Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik. Hohengehren.

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDNMG22.EN/AGa	Lüscher Andrea Denise	17.02.2020 - 01.06.2020		

«Wie orientieren wir uns in dieser komplexen Welt?» NMG-Unterricht perspektiven-integrierend denken und planen

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schulerinnen und Schuler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden an Hand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch am Thema «Kinder denken über Zeit nach»

- mit zentralen Elementen des Fachverständnisses auseinander und der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern
- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterricht auseinander, der den Ansprüchen des 1. Zyklus entspricht, mit Blick auf die entwicklungsorientierten Zugänge und der nicht-fachlichen Zugangsweise der Kinder
- mit den Anforderungen, Chancen und Schwierigkeiten perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander.
- mit vielseitigen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander, wie das Forschende Lernen, den Möglichkeiten ausserschulischer Lernorte und dem Einbeziehen von Berufsfeldern

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2.4 wird als Voraussetzung für das Verfassen der IAL FD NMG 2 / 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Literatur

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg). (2018). **Nachdenken und vernetzen**. Bern, HepVerlag.

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). **Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis**. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. **Lernaufgaben gestalten**. S 81 - 90. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Neuhaus, F., (2006) **Das Phänomen Zeit im Kindergarten und im Schulalltag**. In 4 bis 8 Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, Nr. 1, 2006, S 10-11

Bischof-Köhler, D. (2000) **Kinder auf Zeitreise: Theory of Mind. Zeitverständnis und Handlungsorganisation**. Bern, Huber Verlag

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDNMG24.EN/AGa	Neuhaus Fraenzi	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 18:00

FHNW Big Band

Die FHNW Big Band erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FHNW Big Band tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-20FS.P-X-PH-BIGBAND:6v8.EN/a	Anneler Reto	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:15 - 20:00

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Proseminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei kognitive und psychomotorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet (Moodle-Raum).

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist in diesem Modul zweigeteilt. Nach etwa 2/3 der Lehrveranstaltungen wird ein Theorietest geschrieben. Hinzu kommt eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Literatur

Grundlagenliteratur:

- Lienert, S., Sägger, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Bern: Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Freiburg i.Br.: Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOa	Störch Mehring Susanne	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:15 - 14:00

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Proseminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei kognitive und psychomotorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet. Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter.

Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis **ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess**. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet (Moodle-Raum).

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist in diesem Modul zweigeteilt. Nach etwa 2/3 der Lehrveranstaltungen wird ein Theorietest geschrieben. Hinzu kommt eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Literatur

Grundlagenliteratur:

Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korrigierte Aufl.). Bern: Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Aachen: Meyer & Meyer.

Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Freiburg i.Br.: Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGa	Störch Mehring Susanne	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

Die Studierenden befassen sich in diesem Seminar im Grundstudium mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren. Im Mittelpunkt stehen dabei kognitive und psychomotorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können die Studierenden die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet. Die Studierenden kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Die Studierenden sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im Bereich des Turnens mit Klein- und an Grossgeräten. Dies wird durch Bewegungsspiele zur Sensomotorik und zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten unterstützt. Dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen.

Die Studierenden entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden die Studierenden befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist in diesem Modul zweigeteilt. Nach etwa 2/3 der Lehrveranstaltungen wird ein Theorietest geschrieben. Hinzu kommt eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Literatur

Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2010). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Bern: Schulverlag plus.

Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Aachen: Meyer & Meyer.

Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Freiburg i.Br.: Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Hauser Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBb	Hauser Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:00 - 17:45

Rhythmik - Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

Die Studierenden befassen sich in diesem Proseminar, das im Grundstudium liegt, mit den übergeordneten Konzepten der ästhetischen Bildung und Kreativitätsförderung, vor allem mit Rhythmikkonzepten (Schwerpunkt: E. Danuser-Zogg). Die Studierenden wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren zu gestalten und zu organisieren sind und sie können dieses Wissen anwenden. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzfelder gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung sowie soziale Interaktion. Durch die differenzierte Betrachtung dieser Kompetenzfelder, werden mögliche Inhalte wie Tänze, Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele sowie Rope Skipping in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis in diesem Modul besteht aus einer Choreografie mit Bewegung und Material nach dem rhythmischen Arbeitsprinzip und wird am Ende des Semesters in der Lehrveranstaltung absolviert.

Literatur

Bühler, A. & Thaler, A. (2001). *Selber denken macht klug - Rhythmik, ein gestalterisches Verfahren in der Heilpädagogik* (HPS-Reihe 17). Luzern: Edition SZH/SPC.

Danuser-Zogg, E. (2002). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung: Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater*. Zürich: Academia.

Klicpera, R. (2011). *Rhythmik - Ein fächerübergreifendes Prinzip*. Wien: Lernen mit Pfiif.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGa	Cattel Andrea	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:15 - 14:00

Rhythmik - Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

Die Studierenden befassen sich in diesem Proseminar, das im Grundstudium liegt, mit den übergeordneten Konzepten der ästhetischen Bildung und Kreativitätsförderung, vor allem mit Rhythmikkonzepten (Schwerpunkt: E. Danuser-Zogg). Die Studierenden wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren zu gestalten und zu organisieren sind und sie können dieses Wissen anwenden. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzfelder gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung sowie soziale Interaktion. Durch die differenzierte Betrachtung dieser Kompetenzfelder, werden mögliche Inhalte wie Tänze, Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele sowie Rope Skipping in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis in diesem Modul besteht aus einer Choreografie mit Bewegung und Material nach dem rhythmischen Arbeitsprinzip und wird am Ende des Semesters in der Lehrveranstaltung absolviert.

Literatur

Bühler, A. & Thaler, A. (2001). *Selber denken macht klug- Rhythmik, ein gestalterisches Verfahren in der Heilpädagogik* (HPS-Reihe 17). Luzern: Edition SZH/SPC.

Danuser-Zogg, E. (2002). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung: Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater*. Zürich: Academia.

Klicpera, R. (2011). *Rhythmik - Ein fächerübergreifendes Prinzip*. Wien: Lernen mit Pfiif.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOxa	Plata Petra Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00

Rhythmik - Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

Dieses Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport widmet sich den übergeordneten Konzepten der ästhetischen Bildung und Kreativitätsförderung, vor allem mit Rhythmikkonzepten (Schwerpunkt: E. Danuser-Zogg). Die Studierenden wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren zu gestalten und zu organisieren sind und sie können dieses Wissen anwenden. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzfelder gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung sowie soziale Interaktion. Durch die differenzierte Betrachtung dieser Kompetenzfelder, werden mögliche Inhalte wie Tänze, Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe, die am Ende des Semesters in der Lehrveranstaltung absolviert wird, sowie dem Verfassen einer schriftlichen Reflexion. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im Proseminar.

Literatur

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung: Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Zürich: Academia.

Klicpera, R. (2016). *Rhythmik - Ein fächerübergreifendes Prinzip* (3. Aufl.). Wien: Lernen mit Pfiff.

Thaler-Battistini, A. (2019). *Rhythmik: handlungsorientiert, mehrdimensional, ästhetisch: ein gestalterisches Verfahren in der Pädagogik und der Heilpädagogik* (HfH Reihe, Band 39). Bern: Edition SZH/CSPS.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Bucher Zita	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBb	Bucher Zita	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	16:00 - 17:45

Rhythmik - Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

Die Studierenden befassen sich in diesem Proseminar, das im Grundstudium liegt, mit den übergeordneten Konzepten der ästhetischen Bildung und Kreativitätsförderung, vor allem mit Rhythmikkonzepten (Schwerpunkt: E. Danuser-Zogg). Die Studierenden wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren zu gestalten und zu organisieren sind und sie können dieses Wissen anwenden. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzfelder gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung sowie soziale Interaktion. Durch die differenzierte Betrachtung dieser Kompetenzfelder, werden mögliche Inhalte wie Tänze, Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele sowie Rope Skipping in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis in diesem Modul besteht aus einer Choreografie mit Bewegung und Material nach dem rhythmischen Arbeitsprinzip und wird am Ende des Semesters in der Lehrveranstaltung absolviert.

Literatur

Bühler, A. & Thaler, A. (2001). *Selber denken macht klug- Rhythmik, ein gestalterisches Verfahren in der Heilpädagogik* (HPS-Reihe 17). Luzern: Edition SZH/SPC.

Danuser-Zogg, E. (2002). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung: Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater*. Zürich: Academia.

Klicpera, R. (2011). *Rhythmik - Ein fächerübergreifendes Prinzip*. Wien: Lernen mit Pfiif.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGb	Cattel Andrea	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Outdoor Blockwoche Einführung in die disziplinären Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen der Ästhetischen Bildung unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung. In individuellen kreativen Prozessen erfahren die Studierenden exemplarisch die Dimensionen und Bedingungen gestalterischer Arbeit.

Die Studierenden ...

- erkennen die Bedeutung der Ästhetischen Bildung in den beiden Fachbereichen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung für die Entwicklung vier- bis neunjähriger Kinder.
- können sich mit Modellen und Theorien der Ästhetischen Bildung kritisch und differenziert auseinandersetzen und dadurch eigene Positionen und Fragestellungen entwickeln.
- erkennen und erfahren gestalterische Prozesse als nicht lineare und in hohem Masse selbst gesteuerte Lernprozesse und können in der Förderung gestalterischer Kompetenzen ihre Aufgaben in der Berufspraxis sehen.
- erweitern und stärken ihre eigenen gestalterischen und technischen Kenntnisse und Kompetenzen im bildnerischen und technischen Bereich in den für die Eingangsstufe relevanten Gebieten.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet in KW25 (16. bis 19.6.2020) als **Blockwoche** im Freien (Skulpturen Park Kloster Schöenthal www.schoenthal.ch) in Langenbruck (Basel-Land) statt. Der Donnerstag, 18.6. ist wegen dem Praxistag freigehalten, es bestehen keine Verpflichtungen im Rahmen dieser Veranstaltung.

Die Einführungsveranstaltung mit den Aufträgen für den Leistungsnachweis findet am Mittwoch, 11. März 12.30 – 13.45 Uhr in Muttenz 9. Stock Nord 023 (TG Raum) statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis im Fachbereich TG

TG: Benoteter Leistungsnachweis zum Themenbereich „Bewegung“. Sie gestalten als **Vorableistung** ein eigenes Projekt, dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit.

BG: Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge als Vorableistung.

Literatur

Berner, N.; Rieder, Ch. (2017). *Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Lunin, S. u.a. (2004). *Werkfelder 1 / 2, Grundlagen Gestaltung und Technik*. Zürich: ilz.

Peez, Georg (2003). Ästhetische Erfahrung. In: Nittel, Dieter et al. (Hrsg.) *Die Bildung des Erwachsenen*. Bielefeld: Bertelsmann, S. 249–260.

Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten KG bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBd	Röthlisberger Hans, Kolb Alice	17.02.2020 - 01.06.2020		08:00 - 17:45

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in die disziplinären Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Studierenden erwerben bildsprachliches und technisch-konstruktives Wissen und Können als Grundlage für den Gestaltungsunterricht. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im sachgerechten Umgang mit den für die Zielstufe relevanten Malmitteln, Werkstoffen, Werkzeugen und Verfahren werden aufgebaut.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis im Fachbereich TG

Bildnerisches Gestalten

Wahrnehmen, Assoziieren, Erfinden, Vertiefen, Entwickeln – anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von gestalterischen Werken auseinander.

Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Texte zur Kunstpädagogik sowie kunst- und kulturgeschichtliche Vergleiche bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

TG: Benoteter Leistungsnachweis zum Themenbereich „Drehen und rollen“. Sie gestalten ein eigenes Projekt, dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit.

BG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Produktgestaltung und Design im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung im Mittelpunkt. Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren wird erfahren und reflektiert. Die Bearbeitung der für die Zielstufe relevanten Werkstoffe schafft eine Beziehung zum Material und fordert die Sinne. Im technischen Gestalten arbeiten Sie an der Bedeutung eines Objektes, indem Sie sich vor allem mit der Funktion und Konstruktion befassen. Die Erscheinung wird massgeblich durch diese Auseinandersetzungen geprägt.

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Lunin, S. u.a. (2004). *Werkfelder 1 / 2, Handbuch, Grundlagen Gestaltung und Technik*. Zürich: ilz.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBc	Röthlisberger Hans, Kolb Alice	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 11:45

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in die disziplinären Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Studierenden erwerben bildsprachliches und technisch-konstruktives Wissen und Können als Grundlage für den Gestaltungsunterricht. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im sachgerechten Umgang mit den für die Zielstufe relevanten Malmitteln, Werkstoffen, Werkzeugen und Verfahren werden aufgebaut.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis im Fachbereich TG

Bildnerisches Gestalten

Wahrnehmen, Assoziieren, Erfinden, Vertiefen, Entwickeln – anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von gestalterischen Werken auseinander.

Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Texte zur Kunstpädagogik sowie kunst- und kulturgeschichtliche Vergleiche bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

TG: Benoteter Leistungsnachweis zum Themenbereich „Drehen und rollen“. Sie gestalten ein eigenes Projekt, dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit.

BG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Produktgestaltung und Design im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung im Mittelpunkt. Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren wird erfahren und reflektiert. Die Bearbeitung der für die Zielstufe relevanten Werkstoffe schafft eine Beziehung zum Material und fordert die Sinne. Im technischen Gestalten arbeiten Sie an der Bedeutung eines Objektes, indem Sie sich vor allem mit der Funktion und Konstruktion befassen. Die Erscheinung wird massgeblich durch diese Auseinandersetzungen geprägt.

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Lunin, S. u.a. (2004). *Werkfelder 1 / 2, Handbuch, Grundlagen Gestaltung und Technik*. Zürich: ilz.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Kolb Alice	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 11:45
0-20FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBb	Röthlisberger Hans, Kolb Alice	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 11:45

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Wahrnehmen, Assoziieren, Erfinden, Vertiefen, Entwickeln - anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmitteln erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Texte zu Kreativität sowie kunst- und kulturgeschichtliche Vergleiche bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technische Gestaltung

Im Technischen Gestalten erarbeiten sich die Studierenden zielstufenbezogene, fachliche Grundlagen und erkennen die Gestaltung von funktionalen Objekten als Wechselspiel von Funktion, Konstruktion, Material, Verfahren und Erscheinung. Sie üben sich, eigene Ideen mittels Experimentieren zu erkunden und Materialien sachgerecht zu bearbeiten, sei es mit Handwerkzeugen oder mit Maschinen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

TG: Benoteter Leistungsnachweis in Form einer Prüfung, die das relevante Fachwissen erfasst.

BG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.

Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 12:00
0-20FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGb	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 12:00

Konzepte der Ästhetischen Bildung – Einführung in die Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen der Ästhetischen Bildung unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung. In individuellen kreativen Prozessen erfahren die Studierenden exemplarisch die Dimensionen und Bedingungen gestalterischer Arbeit.

Die Studierenden ...

- erkennen die Bedeutung der Ästhetischen Bildung in den beiden Fachbereichen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung für die Entwicklung vier- bis neunjähriger Kinder.
- können sich mit Modellen und Theorien der Ästhetischen Bildung differenziert auseinandersetzen.
- erkennen und erfahren gestalterische Prozesse als nicht lineare, selbst gesteuerte Lernprozesse.
- erweitern und stärken ihre eigenen gestalterischen und technischen Kenntnisse und Kompetenzen im bildnerischen und technischen Bereich in den für die Eingangsstufe relevanten Gebieten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

TG: In der Prüfungswoche wird mit einer internetbasierten Moodle-Prüfung technisches Fachwissen abgefragt.

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Kirchner, C.;Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Stuber, Thomas et al. (2016). *Grundlagen Technik und Design*. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin et al. (2001-12). *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bd. 1. Bern: Schulverlag plus AG

Käser, Sibylle; Somazzi, Mario (2014). *formSachen - Tonarbeit im Unterricht*. Bern: Schulverlag plus AG

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOa	Hug Peter, Kolb Alice	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 12:00
0-20FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOb	Hug Peter, Kolb Alice	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 12:00

Raum, Bauen, Wohnen

Der Themenbereich Raum, Bauen, Wohnen prägt unmittelbar unseren Alltag. Die beiden Fachbereiche Technisches und Bildnerisches Gestalten untersuchen diesen Themenbereich (im Lehrplan als Themenfeld Bau/ Wohnbereich aufgeführt) auf fachspezifische Art und Weise und suchen dabei auch Gemeinsames, Fachübergreifendes. Dabei werden Kreativitätstheorien und reflektiert.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

In den Fachbereichen TG sowie BG werden zum Veranstaltungsthema "Raum, Bauen, Wohnen" gestalterische Arbeiten realisiert und reflektiert.

Umfang IAL klein: (2 Credits/60h) Entwicklung eines Einzelwerkes in TG

Umfang IAL gross: (4 Credits/120h) Entwicklung einer Werkserie in TG

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.
Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Bergmann, Roberta (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt

Berner, Nicole; Rieder, Christine (2017). *Lehren und Lernen mit Portfolios*. Fachdidaktik Kunst & Design. Bern: Haupt

Gaus, Elisabeth u.a. (Hg.) (2009). *Raum erfahren - gestalten. Architektur mit Kindern und Jugendlichen*. Zürich: Pestalozzianum.

Kunst+Unterricht 352/353 (2011): *Wohnen: Raum erfahren – Raum gestalten*. Velber: Friedrich

Lunin, Serge; Sinner, Marianne (2004). *Werkfelder 1. Kp. Wohnen, Bauen, Konstruieren*. Zürich: ilz

Käser, Sibylle; Somazzi, Mario (2014). *formSachen - Tonarbeit im Unterricht*. Bern: Schulverlag plus AG

Gaus, Elisabeth u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag Plus

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/SOa	Brütsch Gabriela, Hug Peter	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 12:00

Kunst aufräumen – Der Baukasten zwischen Design, Kunst und Pädagogik (Blockwoche)

Die Veranstaltung beleuchtet die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen der Ästhetischen Bildung unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche **Bildnerische Gestaltung** und **Technische Gestaltung**.

Es werden gestalterisch-praktische und theoretische Grundlagen zum Themenbereich "**Bauen**" aus dem Blickwinkel der beiden Fächer Technisches und Bildnerisches Gestalten bearbeitet. Eine vertiefte Auseinandersetzung zur Thematik der **Baukastensysteme** (Kunst, Design, Architektur, Spiel, pädagogische Absichten) soll bei der Bearbeitung für die Zielstufe fruchtbar gemacht werden können. Bei der Umsetzung stehen Formfindung, Formsprache, Farbkomposition, Konstruktionsprinzipien, Statik und Variabilität der Einsatzmöglichkeiten im Fokus.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich TG** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects)

Stellen Sie eine Atelierkiste im Baukastensystem für eine Gruppe von etwa vier Kindern zusammen, mit der das Thema Bauen auf der Zielstufe thematisiert werden kann. Stellen Sie ein entsprechendes Gebinde her, in dem die einzelnen Elemente des Baukastens für den Unterrichtseinsatz bereit sind, d. h. die Atelierkiste muss gut transportierbar, verschliessbar und übersichtlich unterteilt sein.

Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch alleine erbracht werden.

Eine **Ausstellung** und Präsentation der umgesetzten Projektidee sowie der Dokumentation des gestalterischen Prozesses und der Erprobung schliessen die Veranstaltung ab und sind Grundlage der Beurteilung.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects)

Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (**Experimentierfreude**, **Innovationsgeist**, **Facettenreichtum**) die zu erarbeitende IAL.

Wichtig: Die IAL sind zu **80% als Vorableistung** vor der Blockwoche zu erbringen. Neben der Einführungsveranstaltung gibt es ein individuelles Betreuungsangebot als Begleitung der IAL.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet in KW25 (15.–19.6.20) als **Blockwoche** (Pflichtpräsenztage Mo./Di./Fr.) statt.

Die Einführungsveranstaltung mit den Aufträgen für den Leistungsnachweis und die IAL findet am Freitag, 13. März 12.30 – 13.45 Uhr in Muttenz im Raum 09N23 statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

20 Arbeitsstunden Selbststudienzeit als Vorableistung,

10 Arbeitsstunden Selbststudienzeit in der Blockwoche (Mi. Offenes Atelier / dito. Do, wenn keine Praxisverpflichtungen).

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt.

Knauer, R. (2008). *Transformation. Grundlagen und Methodik des Gestaltens*. Basel: Birkhäuser.

Lunin, S.; Sinner M. et al. (2002): *Werkfelder 2, Grundlagen zu Gestaltung und Technik*. Lehrmittelverlag: Zürich.

Wehrli, Ursus (2004): *Kunst aufräumen*. Zürich: Kein & Aber

Werkspuren 1/2011 (2011). *Baukasten*. Zürich: Fachzeitschrift für Vermittlung von Design und Technik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/BBb	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020		08:00 - 17:45

Gestaltungsräume – der Raum als beispielbare Bühne

Die Veranstaltung beleuchtet die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen der Ästhetischen Bildung unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche **Bildnerische Gestaltung** und **Technische Gestaltung**.

Es werden gestalterisch-praktische und theoretische Grundlagen zum Themenbereich "Der Raum als beispielbare Bühne" aus dem Blickwinkel der beiden Fächer Technisches und Bildnerisches Gestalten bearbeitet. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Gliederung des Raumes, den flexiblen Einsatzmöglichkeiten der Bühnenelemente, der Transportierbarkeit und formal-ästhetischen Anforderungen an Material, Form, Farbe, Licht und Beleuchtung soll bei der Bearbeitung für die Zielstufe fruchtbar gemacht werden können.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich TG** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects)

Wählen Sie für den **Fachbereich TG** ein für den Zielstufenbereich relevantes Projekt zum Themenfeld „Der Raum als beispielbare Bühne“ aus. Entwickeln Sie eine eigenständige Umsetzung, welche flexibel, transportierbar und auch von Kindern beispielbar ist. Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch alleine erbracht werden.

Eine **Ausstellung** und Präsentation der umgesetzten Projektidee sowie der Dokumentation des gestalterischen Prozesses schliessen die Veranstaltung ab und sind Grundlage der Beurteilung.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects)

Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (**Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum**) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

Bemerkungen

Einzelne Veranstaltungen finden an ausserschulischen Lernorten statt (TG Marionettentheater Basel)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt

Fettig, HJ. (1991). *Kleine Bühne – grosser Spass*. Stuttgart: Frech

Nold, Wilfried (1987). *Spiel- und Theateraktionen mit Kindern*. München: Hugendubel

Pfeiffer, Malte et al. (2009). *Kursbuch Darstellendes Spiel*. Stuttgart: Ernst Klett

UNIMA (Union Internationale de la Marionnette, Zentrum Bundesrepublik Deutschland) (2008). *Das Bühnenbild im Figurentheater*. Union Internationale de la Marionnette (UNIMA) Zentrum BRD e. V.

Ziemke, Tilman et al. (2015). *Bühne und Beleuchtung. Bühne, Bühnenbau und Bühnenlicht im Schul- und Amateurtheater*. Weinheim: Deutscher Theaterverlag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:00 - 11:45

Form, Farbe, Material

Form, Farbe und Material sind grundlegende Gestaltungselemente beider Fachbereiche TG und BG. In der Veranstaltung werden fachspezifisch unterschiedliche, aber auch interdisziplinär aufeinander bezogene Aspekte thematisiert. Dabei wird der Theoriebereich der Kreativität erfahren und reflektiert.

BG: Themenspezifische Inhalt im Fach BG sind: Farbe: Malerei, Farbenlehre, Farbpigmente, Ausdruck. Form: Druckgrafik, Skulptur, Figürliches Zeichnen.

TG: Entdeckungen machen, kreativ werden, Design: Form follows function

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Bildnerischen Gestalten absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Es werden zum Veranstaltungsthema "Form, Farbe, Material" gestalterische Arbeiten (Produktteil) realisiert und reflektiert.

Umfang IALklein: (2 Credits/60h) Entwicklung eines eigenständigen Projekts.

Umfang IALgross: (4 Credits/120h) Entwicklung eines eigenständigen Projekts mit erweiterten Anforderungen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen, gestalten. Stuttgart:

Kohlhammer

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.

Hauffe, T. (1995). Design: Dumont Schnellkurs. Köln: Dumont

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-KU-FWAEB24.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 12:00

Erforschen von Form, Farbe, Oberfläche und Material

Die Veranstaltung beleuchtet die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen der Ästhetischen Bildung.

Unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche **Bildnerisches Gestalten** und **Technisches Gestalten** werden die gestalterischen **Grundelemente Form, Farbe, Oberfläche und Material** gestalterisch-praktisch erkundet und in ihren theoretischen Grundlagen erforscht.

Das pädagogische Potential der eigenen Gestaltungserfahrungen soll so auf der Zielstufe fruchtbar gemacht werden können.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich Bildnerisches Gestalten** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects)

Wählen Sie für den Fachbereich Bildnerisches Gestalten eine für den Zielstufenbereich relevante bildnerische Auseinandersetzung mit den gestalterischen Grundelementen Form, Farbe, Oberfläche und Material. Verfolgen Sie dabei eigene gestalterische Fragestellungen.

Ihre IAL umfasst Skizzen und Bildstudien, Erprobungen von Materialien und Werkzeugen, Übungen, in einem kreativen Prozess erarbeitete Bildprodukte sowie eine Dokumentation des gestalterischen Prozesses mit seiner Kontextualisierung.

Eine Ausstellung und Präsentation der gestalteten Arbeitsreihe anlässlich der letzten Veranstaltung sind Grundlage der Beurteilung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)

Auftrag analog „Kleine IAL“ (s.o.). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (**Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit**) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu beiden IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Bemerkungen

Für einzelne Veranstaltungen sind Exkursionen an ausserschulische Lernorte vorgesehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Bergmann, Roberta (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt

Berner, Nicole; Rieder, Christine (2017). *Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design*. Bern: Haupt

Boerbaum, Peter u.a. (2018): *Farbe – Material und Wirkung*. Bern: Haupt

Graser, Hermann u.a. (2015). *GestaltungsRäume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern: Schulverlag plus

Kathke, Petra (2001): *Sinn und Eigensinn des Materials*. Basel: Beltz

<http://materialarchiv.ch/>

Schuh, Claudia et al. (2014): *Die Muse küsst – und dann? Lust und Last im kreativen Prozess*. Basel/New York: Karger

Zwimpfer, Moritz (2012): *Licht und Farbe – Physik, Erscheinung, Wahrnehmung*. Sulgen: Niggli

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB24.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:00 - 11:45

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegende Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Literatur

Isler, Dieter; Kirchofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGb	Ritzau Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBa	Wiesner Esther	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBb	Wiesner Esther	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOa	Supino Francesco	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00

Beobachten und Beurteilen: Prozesse der Sprachförderung

Im Seminar stehen die Prozesse des Sprachlernens im Mittelpunkt. Denn insbesondere in den Prozessen, im Handeln, können wir beobachten, ob und wie weit gelernt wird, und ob jemand also «kompetent» ist. Lehrplan21 – Lernziel – Aufgabe – Beobachten – Beurteilen – Fördern, dies sind Eckwerte des Beurteilungsprozesses. Sind sie kohärent und transparent, tragen sie grundlegend zur Sprachförderung im Unterricht bei.

Wir werden im Seminar danach fragen, was gute Aufgaben und relevante Kriterien sind. In diesem Zusammenhang werden wir auf unterschiedliche Aufgabenformate zu sprechen kommen: auf Lern- und Übungsaufgaben sowie auf verschiedene Testaufgaben und Diagnoseinstrumente. In welchen Lernprozessen werden zu welchen Zeitpunkten und mit welchen Zielen welche Handlungen geübt? Und wie wird das Erreichen der Ziele überprüft?

Im Verlauf des Semesters werden einzelne der vier Sprachhandlungskompetenzen – Lesen, Schreiben, Sprechen oder Hören – gesondert fokussiert, um konkret zu erfahren, wie fachwissenschaftliches Know-How im Unterricht angewendet wird.

Ziele:

Die Studierenden ...

- verstehen den Beurteilungsprozess als Ganzes und in seinen einzelnen Aspekten.
- wissen um den Stellenwert von Aufgaben.
- lernen verschiedene Aufgabenformate für verschiedene Kontexte kennen.
- verstehen Transparenz und Kohärenz als grundlegend für Bildungsprozesse.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Erfüllen der Lektüre- und kleineren Schreibaufträge sowie aktive Mitarbeit

Literatur

Hintergrundlektüre:

- Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.
- Lindauer, Thomas; Dittmar, Miriam; Schmellentin, Claudia; Sturm, Afra; Schneider, Hansjakob und Rychener, Inge (2017): Fachkonzept «Integrierte Sprachförderung auf der Kindergarten- und Primarstufe». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Volksschulamt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWDE22.EN/AGa	Bäni Rigler Petra	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 16:00

Beobachten und Beurteilen: Wie Lehrpersonen Kinder beim Lesen und Schreiben begleiten

Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Kinder lesen und schreiben lernen und wie diese Kompetenzen erfasst, gemessen, bewertet und gefördert werden können. Was macht es eigentlich für Kinder so schwierig, lesen und schreiben zu lernen? Forschungsergebnisse und eigene Erfahrungsmomente sollen den Studierenden veranschaulichen, wie hoch die Hürden des Schriftspracherwerbes liegen und wie diese ausgeräumt werden können. Anhand verschiedener Stufenmodelle zur Schreibentwicklung sollen die übereinstimmenden Momente erfasst und die Befunde an Kindertexten nachvollzogen werden. Parallel dazu soll die Frage gestellt werden, was Lesekompetenz meint, wie sie strukturiert und durch gezielte Beobachtung als Ausgangspunkt für die weitere Förderung genutzt werden kann. Ein Seitenblick zur Rechtschreibentwicklung und zum Anfangsunterricht im Bereich Grammatik runden das Seminar ab.

Ziele:

Die Studierenden ...

- verstehen die Prozesse des Schriftspracherwerbes und der entsprechenden Vorläuferfähigkeiten.
- kennen die Stufenmodelle des Schriftspracherwerbes und die Instrumente, um diese zu erfassen.
- können mündliche und schriftliche Kinderäußerungen systematisch beobachten und summativ respektive formativ beurteilen.
- verstehen, wie Kinder Rechtschreibung und Grammatik lernen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre und aktive Mitarbeit

Literatur

- Bredel, Ursula; Furhhop, Nanna und Noack, Christina (2011): Wie Kinder lesen und schreiben lernen. Tübingen: Francke Verlag.
- Dehn Mechthild und Hüttis-Graff Petra (2013): Zeit für die Schrift – Lesen und Schreiben im Anfangsunterricht. Berlin: Cornelsen.
- Graf, Ulrich (2008): Diagnostik und Förderung im Elementarbereich und Grundschulunterricht: Lernprozesse wahrnehmen, deuten und begleiten. Schneider Verlag Hohengehren.
- Hüttis-Graf, Petra (2011): Übergänge zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Vor- und Grundschulalter. Freiburg im Breisgau: Fillibach.
- Wildemann, Anja (2015): Heterogenität im Sprachlichen Anfangsunterricht. Von der Diagnose bis zur Unterrichtsgestaltung. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWDE22.EN/SOa	Supino Francesco	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:15 - 12:00

Beurteilen und Beobachten: Sprachkompetenzen beobachten, diagnostizieren und fördern

Im Zentrum des Seminars steht der Einsatz von Lernstandsdiagnosen und die Frage, wie die Ergebnisse solcher Diagnosen für den Unterricht nutzbar gemacht werden können. Die Studierenden lernen Lernstandsdiagnosen für verschiedene Sprachkompetenzen kennen und diskutieren, wie basierend auf den Diagnoseergebnissen eine Förderplanung entwickelt werden kann.

Darüber hinaus bieten aber auch Unterrichtsbeobachtungen wertvolle Hinweise auf den Lernstand der Kinder. Welche Möglichkeiten des Beobachtens es gibt und wie auf der Grundlage dieser Beobachtungen der Unterricht binnendifferenzierend gestaltet werden kann, ist ebenfalls Thema dieses Seminars.

Ziele:

- Die Studierenden kennen Lernstandsdiagnosen zu verschiedenen Sprachkompetenzbereichen, können diese einsetzen, die Ergebnisse auswerten und darauf basierend fördern.
- Sie können Beobachtungen systematisch festhalten und für die individualisierte Sprachförderung nutzen.
- Sie kennen Möglichkeiten der Gestaltung binnendifferenzierenden Unterrichts.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre und aktive Mitarbeit

Literatur

- Barth, Karlheinz und Gomm, Berthold (32014): Gruppentest zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. München: Ernst Reinhardt.
- Hartmann, Erich und Dolenc, Ruth (2005): Olli, der Ohrendetektiv. Donauwörth: Auer.
- Joller-Graf, Klaus (2010): Binnendifferenziert unterrichten. In: Buholzer, Alois und Kummer Wyss, Annemarie (Hrsg.): Alle gleich – alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. Zug Klett und Balmer, S. 122 – 136.
- Lenhard, Wolfgang; Lenhard, Alexandra und Schneider, Wolfgang (32018): Bern: Hogrefe.
- May, Peter (2002): Hamburger Schreibprobe. Hamburg: vpm.
- Metze, Wilfried (2003): Pepino. Test zur phonologischen Bewusstheit und Sprachförderprogramm. Berlin: Cornelsen.
- Niedermann, Albin und Sassenroth, Martin (2002): Lesestufen. Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung. Zug: Klett und Balmer Verlag. Neuauflage bei Persen Verlag in der AAP Lehrfachverlage GmbH.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWDE22.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45

Reflexion: Sprachreflexion und Sprachvergleich

Im Seminar wird auf verschiedene Aspekte der Sprachreflexion und ihre Bedeutung für den Sprachunterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe eingegangen. Dazu gehören Sprachvergleich, Sprachstruktur und phonologische Bewusstheit. In Bezug auf Sprachvergleich wird die Diglossie-Situation in der Schweiz (Standardsprache und Dialekt) thematisiert sowie Deutsch im Vergleich zu anderen Sprachen (z.B. Landessprachen, germanische Sprachen, Erstsprachen der Schüler und Schülerinnen). Verschiedene strukturelle Aspekte des Deutschen eignen sich für den Sprachvergleich, u.a. Sprachlaute, Wortbildung und Satzbau.

Die Reflexion über Sprache ist besonders wichtig für die phonologische Bewusstheit und den frühen Schriftspracherwerb, weil die sprachliche Form vom sprachlichen Inhalt getrennt werden muss. Mündlichkeit und Schriftlichkeit sind somit auch zentral für die Sprachreflexion.

Im Kurs wird ausserdem auf Lehrmittel für die Kindergarten- und Unterstufe und auf den Kompetenzbereich Sprache(n) im Fokus aus dem Lehrplan 21 fokussiert.

Ziele:

Die Studierenden ...

- wissen, wieso Sprachreflexion für den Sprachunterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe wichtig ist.
- können Deutsch mit anderen Sprachen vergleichen.
- können für die Sprachreflexion auf die Erstsprachen der Schüler*innen zurückgreifen.
- kennen die Bedeutung der phonologischen Bewusstheit für den Schriftspracherwerb.
- kennen den Kompetenzbereich "Sprache(n) im Fokus" aus dem Lehrplan 21.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Gruppenarbeit mit Präsentation und Handout
- Lektüre und aktive Mitarbeit

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWDE24.EN/AGa	Bäni Rigler Petra	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	16:15 - 18:00

Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahldarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit).

Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten am Ende des Semesters eine Klausur im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Literatur

Büchter, A., & Padberg, F. (2019). Einführung in die Arithmetik (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.
 Padberg, F., & Büchter, A. (2015). Einführung Mathematik Primarstufe - Arithmetik (2. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.
 Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.
 Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.
 Müller, N., Steinbring, H. & Wittmann, E. C. (2004). Arithmetik als Prozess. Seelze: Kallmeyer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGa	Barès Pierre-Antoine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWMK11.EN/BBa	Florin Jon	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:00 - 13:45

Mathematikaufgaben gängiger Lehrmittel betrachtet aus fachlicher Perspektive

In Lehrmitteln der Unterstufe ist die Mathematik nicht explizit gemacht, die den einzelnen Aufgaben zugrunde liegt. Für die lernwirksame Gestaltung des Mathematikunterrichts ist es aber unabdingbar, dass die Lehrperson den mathematischen Hintergrund der Aufgaben erkennen, beschreiben und begründen kann.

Die Studierenden

- setzen sich mit den mathematischen Grundlagen auseinander, auf denen die Aufgaben der Lehrmittel der Unterstufe basieren
- analysieren Lösungswege von Kindern aus fachlicher Perspektive

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufträgen, Studium von Fachliteratur

Literatur

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Wiesbaden: Springer.

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). *Erlebnis Elementargeometrie*. Berlin: Springer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWMK22.EN/SOa	Rüede Christian	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 18:00

Konstruktive Materialien – die Mathematik dahinter

So genannte konstruktive Materialien – wie Patternblocks, Würfel, Muggelsteine etc. – werden im Kindergarten und in der Unterstufe vielfältig eingesetzt.

Dass diese Materialien ein vielfältiges mathematisches Potential haben, wird in der Praxis oft nicht beachtet. Im Seminar soll «die Mathematik hinter den Materialien» sichtbar gemacht werden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Materialien auf der Basis explorierender mathematischer Fragestellungen zu erproben und darauf aufbauend ausgewählte arithmetische oder geometrische Themen zu vertiefen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst neben der Literaturlarbeit die Bearbeitung, Diskussion und Präsentation von materialbasierten Aufgabenstellungen.

Literatur

Gächter, A. (2012). *Figurenzahlen*. Eigenverlag mefi: St. Gallen
Haug, R. & Wittmann, G. (2013). Materialien wachsen mit. Muster und Strukturen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I. *mathematik lehren*.176, 8-13.
Nelsen, R. B. (2016). *Beweise ohne Worte*, herausgegeben von N. Oswald, Springer: Berlin; Heidelberg
Wittmann, E. C. (2014). Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik, *mathematica didactica*, 37, 213–230.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWMK22.EN/SOxa	Streit Christine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 12:00

Konstruktive Materialien – die Mathematik dahinter

So genannte konstruktive Materialien – wie Patternblocks, Würfel, Muggelsteine etc. – werden im Kindergarten und in der Unterstufe vielfältig eingesetzt.

Dass diese Materialien ein vielfältiges mathematisches Potential haben, wird in der Praxis oft nicht beachtet. Im Seminar soll «die Mathematik hinter den Materialien» sichtbar gemacht werden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Materialien auf der Basis explorierender mathematischer Fragestellungen zu erproben und darauf aufbauend ausgewählte arithmetische oder geometrische Themen zu vertiefen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst neben der Literaturlarbeit die Bearbeitung, Diskussion und Präsentation von materialbasierten Aufgabenstellungen.

Literatur

Gächter, A. (2012). *Figurenzahlen*. Eigenverlag mefi: St. Gallen
 Haug, R. & Wittmann, G. (2013). Materialien wachsen mit. Muster und Strukturen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I. *mathematik lehren*.176, 8-13.
 Nelsen, R. B. (2016). *Beweise ohne Worte*, herausgegeben von N. Oswald, Springer: Berlin; Heidelberg
 Wittmann, E. C. (2014). Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik, *mathematica didactica*, 37, 213–230.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWMK22.EN/BBa	Streit Christine, Florin Jon	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45

Mathematikaufgaben gängiger Lehrmittel betrachtet aus fachlicher Perspektive

In Lehrmitteln der Unterstufe ist die Mathematik nicht explizit gemacht, die den einzelnen Aufgaben zugrunde liegt. Für die lernwirksame Gestaltung des Mathematikunterrichts ist es aber unabdingbar, dass die Lehrperson den mathematischen Hintergrund der Aufgaben erkennen, beschreiben und begründen kann.

Die Studierenden

- setzen sich mit den mathematischen Grundlagen auseinander, auf denen die Aufgaben der Lehrmittel der Unterstufe basieren
- analysieren Lösungswege von Kindern aus fachlicher Perspektive

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufträgen, Studium von Fachliteratur

Literatur

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Wiesbaden: Springer.

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). *Erlebnis Elementargeometrie*. Berlin: Springer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWMK22.EN/AGa	Rüede Christian	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 16:00

Formales Denken am Beispiel von Rechenverfahren und Sachrechnen

Inhalt des Seminars sind Möglichkeiten, wie in der Mathematik Zusammenhänge symbolisch ausgedrückt werden können. Zum einen wird die Formalisierung von prozeduralen Zusammenhängen diskutiert (z. B. schriftliche Rechenverfahren). Zum anderen wird thematisiert, wie reale Zusammenhänge mathematisiert werden können, so wie es dann die Kinder etwa in Sachaufgaben zu machen haben.

Die Studierenden

- erschliessen sich mathematische Inhalte, indem sie sich mit mathematischen Aufgabenstellungen auseinandersetzen
- entwickeln eigene Zugänge zu mathematischen Themen mittels Lektüre von Fachliteratur

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufträgen sowie Studium von Fachliteratur

Literatur

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Wiesbaden: Springer.

Engel, J. (2018). *Anwendungsorientierte Mathematik: Von Daten zur Funktion*. Wiesbaden: Springer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-KU-FWMK24.EN/AGa	Rüede Christian	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:15 - 14:00

Musikalische Kompetenzen am Instrument

Im Einzelunterricht werden am Instrument grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl). Für den Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflicht von 100%.

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Erfinden eigener Lieder
- Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Elementare Harmonielehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Voraussetzungen/Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflicht von 100%.

Musiktheoretische Grundkenntnisse (elementare Musiktheorie) werden vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

- Können und Wissen:
5 Lieder für die Zielstufe werden im Tandem präsentiert (KW 20).
Dazu werden musiktheoretische und Instrument-spezifische Fragen gestellt.
- Der LNW wird aufgezeichnet (Audio) und nach Ablauf der Rekursfrist geloscht.

Literatur

Christian Nowak: Elementare Musiklehre und Grundlagen der Harmonielehre, 1999, Edition DUX
<http://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105#section-2>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-20FS.P-B-KU-FWMU12.EN/a		17.02.2020 - 01.06.2020		

Ohrenöffner – Hörende Zugänge zur Musik

Der Alltag ist geprägt von akustisch-medialen Reizen. Diese werden von Kindern meist unbewusst wahrgenommen. Darum ist wichtig, dass im Kindergarten- und Schulalltag das bewusste Hören angeleitet und gefördert wird. Der Lehrplan nimmt diese Forderung im Kompetenzbereich „Hören und Sich-Orientieren“ auf. Dabei spielt die Wahrnehmung, Differenzierung und Kontextualisierung von Musik eine entscheidende Rolle. Das Hören ist Ausgangspunkt für jedes musikalische Tun und darum untrennbar damit verbunden.

Im Seminar bearbeiten und analysieren wir Ihre individuell bevorzugte Musik und die damit in Beziehung stehende persönliche musikbezogene Biografie. Wir thematisieren die Hörfähigkeiten und Hörpräferenzen von Kindern aus entwicklungspsychologischer Sicht. Durch die praktisch-handelnde Auseinandersetzung mit verschiedenen Musiken und Hörweisen (assoziatives Hören, sensomotorisches Hören, bewusstes Hören u.a.) erweitern Sie ihr Hör- und Methodenrepertoire.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Entwicklung und Produktion eines Hörspiels für Kinder mit Musik und Text

Abgabetermin: ab Woche 17

Im Rahmen der Leistungsnachweise können Video-/Audioaufnahmen durchgeführt werden.

Literatur

- Reader FD Musik
- Brunner, G. (2015): Musik hören: Wahrnehmen, gliedern und reflektieren. In: Fuchs, M. (Hg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Innsbruck: Helbling

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWMU22.EN/AGa	Wiedmer Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:15 - 12:00

Ohrenöffner – Hörende Zugänge zur Musik

Der Alltag ist geprägt von akustisch-medialen Reizen. Diese werden von Kindern meist unbewusst wahrgenommen. Darum ist wichtig, dass im Kindergarten- und Schulalltag das bewusste Hören angeleitet und gefördert wird. Der Lehrplan nimmt diese Forderung im Kompetenzbereich „Hören und Sich-Orientieren“ auf. Dabei spielt die Wahrnehmung, Differenzierung und Kontextualisierung von Musik eine entscheidende Rolle. Das Hören ist Ausgangspunkt für jedes musikalische Tun und darum untrennbar damit verbunden.

Im Seminar bearbeiten und analysieren wir Ihre individuell bevorzugte Musik und die damit in Beziehung stehende persönliche musikbezogene Biografie. Wir thematisieren die Hörfähigkeiten und Hörpräferenzen von Kindern aus entwicklungspsychologischer Sicht. Durch die praktisch-handelnde Auseinandersetzung mit verschiedenen Musiken und Hörweisen (assoziatives Hören, sensomotorisches Hören, bewusstes Hören u.a.) erweitern Sie ihr Hör- und Methodenrepertoire.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Entwicklung und Produktion eines Hörspiels für Kinder mit Musik und Text

Termin: Ab Woche 17 in der Lehrveranstaltung.

In der Lehrveranstaltung werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Reader FD Musik
- Brunner, G. (2015): Musik hören: Wahrnehmen, gliedern und reflektieren. In: Fuchs, M. (Hg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Innsbruck: Helbling

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWMU22.EN/SOa	Trittibach Reto	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:15 - 12:00

all' improvviso

Improvisieren mit Musik oder mit Bewegung erfordert Offenohrigkeit, Spontanität und Spiellust. In diesem Seminar wird mit verschiedenen Methoden gearbeitet, die zum Improvisieren und zur musikalischen Interaktion anregen.

Modelle, wie z.B. "Soundpainting", "Szenische Interpretation von Musik" oder "Rondo" zeigen auf, wie wir Gestaltungsprozesse initiieren und begleiten oder wie wir spontane musikalische "Aussagen" weiterentwickeln können. Alle Modelle können auch für die Zielstufe adaptiert werden.

Im Plenum oder in Kleingruppen improvisieren wir mit Instrumenten, Bewegung, Stimme und Material. Es besteht die Möglichkeit, gemeinsam ein Konzert zu besuchen.

Kompetenzziele: Die Studierenden...

- vertiefen ihre musikalische Ausdrucksfähigkeit.
- erfahren sich im musikalischen Zusammenspiel mit anderen als kreative und reaktionsfähige MitspielerInnen.
- lernen verschiedene, auch stufenspezifische Methoden der musikalischen Improvisation kennen.
- vertiefen ihre Fähigkeit, musikalische Ideen weiterzuentwickeln und zu transformieren (in Bild, Graphik oder Bewegung).
- vertiefen und erweitern ihr spieltechnisches Repertoire auf verschiedenen Instrumenten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Konzertbesuche und kurze Reflexionen
- Kurze Performance im Kurs in Partner- oder Gruppenarbeit
- Termin: Ab Woche 17 in der Lehrveranstaltung.
- In der Lehrveranstaltung werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

Schwabe, Matthias (2013): *expressiv & explORativ. Musikalische Improvisation in der Schule*. Herausgegeben gemeinsam mit Reinhard Gagel. Books on Demand, Norderstedt

Kosuch, Markus / Ostrop Anne-Kathrin (2015): *Szenische Interpretation von Musik*. In: Fuchs, Mechthild: *Musikdidaktik Grundschule*. Helbling, Innsbruck

Steffen-Wittek, Marianne / Dartsch, Michael (2014): *Improvisation - Reflexionen und Praxismodelle aus Elementarer Musikpädagogik und Rhythmik*. ConBrio Fachbuch Band 18, Regensburg

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWMU22.EN/BBa	Burkhalter Edith, Wülser Bianca	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 09:45

Vom Improvisieren zum Komponieren

Vom Improvisieren zum Komponieren

Kinder lernen Musik ähnlich wie die Alltagssprache. Durch das improvisatorische Gestalten mit bekannten Bausteinen entwickeln sich durch individuelle Kombinationen eigene Kommunikations- und Ausdrucksformen, die sich dann unter ästhetischen Gesichtspunkten zu kulturellen Traditionen ausbilden.

Sie werden in diesem Seminar Ihre Kompetenzen im kreativen Umgang mit musikalischen Elementen weiterentwickeln, um Kindern vorbildliche Zugänge zur Improvisation zu eröffnen. Durch das spielerische Finden und Erfinden von eigener Musik können Sie für sich und mit der Klasse einen authentischen musikalischen Ausdruck kultivieren.

Auf dem Weg von der intuitiven freien Äusserung zu definierten Motiven bis hin zum konstruktiv geplanten und notierten Arrangement setzen Sie sich mit zielführenden Methoden auseinander. Sie werden eine eigene Komposition mit Stimme und Instrumenten einüben und darbieten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aus Improvisierten Sequenzen ein Arrangement komponieren und notieren

Termin: ab Woche 17

Im Rahmen der Leistungsnachweise können Video-/Audioaufnahmen durchgeführt werden.

Literatur

Kotzian, R. (2015): Musik erfinden mit Kindern, Elementares Improvisieren, Arrangieren und Komponieren, Schott & Co., Mainz

Reitinger, R. (2008) Musik erfinden, Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens. ConBrio Verlagsgesellschaft, Würzburg

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWMU24.EN/AGa	Wiedmer Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:15 - 14:00

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in schul- und kindergartenrelevante Inhalte des Sachunterrichts

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt.

Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen bilden den Ausgangspunkt zu fachwissenschaftlichen Vertiefungen. Es werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen den Zielstufen und der Wissenschaft.

An ausgewählten und für die Zielstufen relevanten Themen formulieren die Studierenden eigene Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten. Die schriftliche Arbeit ist in der 13. Sitzung der Lehrveranstaltung abzugeben.

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017) Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft. Studienbuch. Schulverlag plus, Bern.

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/AGa	Eichenberger Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBa	Lüthi Moritz	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBb	Lüthi Moritz	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOa	Eichenberger Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 16:00

Fachwissenschaftliches Arbeiten in relevanten Inhalten des Sachunterrichts für den 1. Zyklus – Perspektive Geografie

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie auf die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Geografie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen sowie Arbeits-, Denk- und Handlungsweisen einer wissenschaftlichen Disziplin kennen.

Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen bilden den Ausgangspunkt zu fachwissenschaftlichen Vertiefungen. Es werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Lebenswelt der Kinder der Zielstufen und den wissenschaftlichen Konzepten und Arbeitsweisen.

An ausgewählten und für die Zielstufen relevanten Themen formulieren die Studierenden exemplarisch Fragestellungen, Inhalte und erproben Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen aus dem Blickwinkel der geografischen Perspektive.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Modul Fachwissenschaft NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL in FW NMG empfohlen.

Leistungsnachweis

Wird im Rahmen des Moduls bekannt gegeben.

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits im Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWNMG22.EN/AGa	Tanner Dominik	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 18:00
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWNMG22.EN/SOa	Tanner Dominik	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 12:00

«Stadt und Urbanität» Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen anhand der historischen Perspektive

Blockseminar in Muttenz / KW 27 (Mo, 29.06., Di, 30.06., Do, 02.07., Fr, 03.07.2020)

Ein erstes Treffen erfolgt am 23. Mai 2020, 10.00 - 11.30 Uhr

Das Blockseminar (mit Exkursion) setzt sich mit dem perspektivenübergreifenden Unterricht in «Natur, Mensch und Gesellschaft» (NMG) anhand des Themas «Stadt» auseinander, wobei folgende übergeordnete Fragestellung erkenntnisleitend ist: **«Welche Auswirkungen hat die Stadt auf das Leben der Menschen?».**

Die Klärung weiterer Fragen steht an:

- Welche gesellschaftlichen Funktionen erfüllen Städte (nicht)?
- Wie und Weshalb verändern sich Städte?
- Welche Auswirkungen haben Urbanität und urbane Veränderungen auf das Leben der Menschen?
- Wie wird die Stadt von Zeitgenossen wahrgenommen und öffentlich diskutiert?
- Zu welcher Zeit wird weshalb von wem woran und auf welche Weise(n) Stadtkritik geübt?

Seit Jahrhunderten vermag die Stadt Menschen sowohl zu faszinieren als auch abzuschrecken. Städte fungieren im Modernisierungsprozess als Motor. Sie waren (und sind es noch immer) Stätten der Bildung, wiesen ein hohes innovatives, ökonomisches und kulturelles Potential auf, wodurch sie eine Art Magnetwirkung auf ihr Umland erzielten.

Insbesondere im ausgehenden 19. Jahrhundert – einer Zeit massiven Städtewachstums und starker gesellschaftlicher Verwerfungen – gewann die Auseinandersetzung um Stadt und Land an Zugkraft und wurde zu einem zentralen Topos der Zeit. Konservative Lager setzten dem «guten und bodenständigen Land (...) die Verderbtheit der Stadt» entgegen. (Fritzsche 1998, S. 90). In urbanen Räumen degenerierte der Mensch, entartete und gerate durch die städtischen Verlockungen in ‚moralische Schief lagen‘. Andererseits fanden Menschen in der Stadt ihr Glück.

Das Thema «Stadt» hat einen Stufenbezug Kindergarten-/Unterstufe. Dieser steht allerdings nicht im Vordergrund, sondern die Erlangung bzw. Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen der Studierenden innerhalb der historischen Perspektive.

Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (innerhalb der Bezugsdisziplin ‚Geschichte‘ wird exemplarisch am Thema «Stadt» verdeutlicht. Anhand dieses inhaltlichen Fokus‘ kann einerseits die Mehrperspektivität des Sachunterrichts aufgezeigt werden, andererseits zeigt sich die Mehrperspektivität innerhalb der Disziplin ‚Geschichte‘ selbst mit ihrem breiten Themenspektrum, ihren verschiedenen Forschungsansätzen und methodischen Zugängen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Hauptstudium.

Abgeschlossenes Grundstudium Fachwissenschaft NMG

Anstelle der Anschaffung eines Lehrbuchs fallen

Exkursionsgebühren in der Höhe von ca. Fr. 25.- bis Fr. 30.- an.

Leistungsnachweis

- Ein erstes Treffen erfolgt am 23. Mai 2020 (10.15-12.00 Uhr) in Muttenz.
- Präsenz und Engagement
- Studium von Texten
- Erledigung von Arbeitsaufträgen
- Teilnahme Exkursion Stadt Basel.
- Präsentation eines ausgewählten Aspekts zum Thema «Stadt» (inkl. Handout).

Literatur

Fritzsche, Bruno (1998): Stadt und Land im 19. und 20. Jahrhundert. In: Pfister, Ulrich (Hrsg.): Stadt und Land in der Schweizer Geschichte: Abhängigkeiten – Spannungen – Komplementaritäten. Basel, S. 80–109.

Habicht, Peter (2008) Basel – mittendrin am Rande: eine Stadtgeschichte. Basel: Merian.

Lüthi, Christian (2011): Soziale Schichten und Gruppen in Stadt und Land. In: Martig, Peter (Hrsg.): Berns moderne Zeit. Das 19. und 20. Jahrhundert neu entdeckt. Bern 2011, S. 148–154.

Lüthi, Christian (1998): Sozialgeschichte der Zuwanderung in die Stadt Bern 1850–1914. In: Itinera 19/1998, S. 180–212.

Kreis, Georg (2000). Basel – Geschichte einer Städtischen Gesellschaft. Print.

Kersting, Franz-Werner & Zimmermann-Clemens (Hrsg.) (2015): Stadt-Land-Beziehungen im 20. Jahrhundert: Geschichts- und kulturwissenschaftliche Perspektive. Paderborn: F. Schöningh. (HIS Wc 4081)

Moodle

Zu lesende Texte und Dokumente werden in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Die Studierenden werden ihrerseits Dokumente auf Moodle hochladen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWNMG22.EN/BBa	Kretz Manuel	17.02.2020 - 01.06.2020		08:00 - 17:45

Fragwürdig – Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen aus ethisch-philosophischer Perspektive

Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft wird die vielgestaltige Welt unmittelbar zum Thema. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf einen ethisch-philosophischen Zugang auf die Welt.

Unser schulisches und ausserschulisches Leben ist durch unterschiedlichste Arten von Normen und Werten geprägt. Der Lehrplan fordert denn auch unter anderem, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Werte und Normen zu prüfen und Handlungen ethisch zu beurteilen und Standpunkte begründet zu vertreten.

Im Seminar werden wir uns fragen, was eine ethische Perspektive auf Werte und Normen von anderen Perspektiven unterscheidet und nach welchen Gesichtspunkten Handlungen ethisch beurteilt werden können. Darüber hinaus wollen wir auch allgemeiner klären, was es heisst, philosophische Fragen zu stellen.

Beides werden wir in exemplarischer Weise und unter Rückgriff auf verschiedene Arten von philosophischen Texten tun.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium Fachwissenschaft NMG

Leistungsnachweis

Die Art der Studienleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur

Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn vorgelegt. Wer sich im Vorfeld einarbeiten will, kann sich gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Moodle

Die zu lesenden Texte und Unterlagen werden auf Moodle zugänglich gemacht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-KU-FWNMG24.EN/BBa	Schnüriger Hubert	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 17:45

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts - Vorlesung

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist es, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder sollen die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

Der Modulanlass findet als virtuelle Vorlesung mit Lesegruppen statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Fachlektüre
- Aktive Mitarbeit in Lesegruppen
- Prüfung

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-KU-FWTU11.EN/SOxa	Künzli Christine, De Sterke Edwin	17.02.2020 - 01.06.2020		

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts - Vorlesung

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist es, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder sollen die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Fachlektüre
- Aktive Mitarbeit in Lesegruppen
- Prüfung

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWTU11.EN/AGa	Baumgartner Claudia, Künzli Christine	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWTU11.EN/BBa	Baumgartner Claudia, Künzli Christine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:00 - 13:45
0-20FS.P-B-KU-FWTU11.EN/BBb	Baumgartner Claudia, Künzli Christine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:00 - 13:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWTU11.EN/SOa	Baumgartner Claudia, Künzli Christine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

Neu kann das Forschungsatelier von Studierenden Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe II auch im Frühjahrssemester begonnen werden.

Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertig gemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Für die Opfer und die Mobber/innen und die gesamte Klasse hat Mobbing gravierende Folgen. Es beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und stört den Unterricht. Gemobbte Kinder und Jugendliche leiden auch im Erwachsenenalter noch unter den Folgen von Mobbing. Aber auch die Täter/innen haben aufgrund ihrer aggressiven Verhaltensweisen schlechtere Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft immer jüngere Kinder. Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Im Forschungsatelier werden Fragen der Erkennung von Mobbing, der Reaktion auf Mobbing, der Prävention von Mobbing und Fragen zu Unterrichtsstörungen diskutiert. Dazu wird eigenständig ein kleines Forschungs- oder Entwicklungsprojekt durchgeführt, basierend auf selbst erhobenen oder zur Verfügung gestellten Daten.

Die Forschung zu Mobbing ist vielfältig und es wurden in den letzten Jahren zahlreiche Präventions- und Interventionsprogramme entwickelt. Es sind aber auch noch viele Fragen ungeklärt. Es wird dargestellt, was wir wissen, um daraus abzuleiten, was wir noch wissen sollten. Fragen sind zum Beispiel: Weshalb kommt es überhaupt zu Mobbing? Wie wirken individuelle Charakteristika einer Schülerin oder eines Schülers, der Lehrperson und der Klasse bei Mobbing zusammen? Wie entwickelt sich Mobbing in der Interaktion von mobbenden und gemobbten Schüler/innen, der Klasse, der Lehrperson und weiteren Personen? Es sind auch Fragen zur Prävention und zum Umgang mit Mobbing: Was kann eine Lehrperson machen, um Mobbing in ihrer Klasse keine Chance zu geben? Wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet werden, um Mobbing zu verhindern? Diese und weitere Fragen werden im Forschungsatelier erarbeitet und bearbeitet. Der Fokus liegt auf der angeleiteten Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage, die nachfolgend bearbeitet wird.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an der Entwicklung einer Forschungsfrage.

Leistungsnachweis

Schriftlicher Bericht. In bisherigen Forschungsateliers bearbeiteten Themen finden Sie [hier](#). Sie können neue Themen bearbeiten oder bestehende Themen vertiefen.

Anwesenheit an Kompaktkursen am CMU
jeweils am Samstag, 22.2.20, 4.4.20 und 6.6.20

Weitere Informationen bei christof.naegele@fhnw.ch.

Literatur

Literatur wird themenspezifisch zur Verfügung gestellt und recherchiert.

Schubarth, W. (2019). *Gewalt und Mobbing an Schulen: Möglichkeiten der Prävention und Intervention* (3., aktualisierte Auflage). Stuttgart, DE: Kohlhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PH-FEAT22.EN/BBa	Nägele Christof	17.02.2020 - 01.06.2020	Sa	

Einführungsveranstaltung "Schul- und Unterrichtskulturen"

Schul- und Unterrichtsalltag wird von Kulturen geprägt, die u.a. gesellschaftlich und historisch bedingt sind. An folgenden Themenbereichen wird dies im Seminar diskutiert:

- Geschichte und Funktionen von Schule und Kindergarten: reformpädagogische Modelle und gesellschaftliche Erwartungen an Schule
- Rolle der Lehrperson: Machtverhältnisse und Erziehungsstile
- Kindheit und Kinderkulturen von Kindergarten- und Primarschulkindern
- Partizipation: Partizipationserleben und -umsetzung
- Kooperation in Schule und Unterricht: Co-Teaching, Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten

Die Studierenden können ...

- Grundbegriffe zum System Schule in seiner Entwicklung verstehen und im Fachdiskurs anwenden.
- Antinomien im Kontext empirisch gesicherten Wissens über „guten Unterricht“ und bildungspolitischen Erwartungen beschreiben.
- Herausforderungen benennen, welche Kinder im Übergang zwischen Familie und Betreuungs- bzw. Bildungsinstitutionen bewältigen müssen.
- Kindheit als soziales Konstrukt nachvollziehen und vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels interpretieren sowie die Erkenntnisse zu gegenwärtigen kindlichen Lebenswelten mit eigenen Kindheits-, Familien- und Elternbildern kontrastieren.
- Schule einschliesslich des Kindergartens als einen institutionellen Teil kindlicher Lebenswelten verstehen, bzgl. der Rechte der Kinder analysieren und dies in Beziehung setzen zum pädagogischen Handeln in Unterrichtssituationen.
- die Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen und Erziehungsberechtigten differenziert beschreiben sowie die eigene Rolle als Lehrperson in dieser Konstellation reflektieren.

Das Seminar findet wöchentlich statt. Einige Veranstaltungen sind als E-Learning-Seminare organisiert. Die restlichen Seminare sind als Präsenzveranstaltungen geplant, in denen eine Vielzahl didaktischer Arrangements von Plenumsarbeit über Einzel- und Partnerübungen bis hin zu Gruppenarbeiten angeboten werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen/impulsen
- Weitere vor- und nachbereitende Aufgaben
- schriftliche Prüfung in der letzten Veranstaltung des Semesters

Literatur

- Leemann, R. J. ; Rosenmund, M.; Scherrer, R.; Streckeisen, U.; Zumsteg, B. (Hrsg.) (2015): *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag. S. 106-144.
- Hildebrandt, E. & Campana, S. (2016): *Partizipation im alltäglichen Unterricht durch Kooperation und Individualisierung in heterogenen Klassen – ein Beitrag zur Demokratiebildung?* In: International Dialogues on Education: Past and Present. IDE-Online-Journal, 140-149. <http://www.ide-journal.org/journal/?issue=2016-volume-3-number-3>
- Hildebrandt, E.; Stommel, S.; Ruess, A.; Brühlmann, O. (2017): *Planung im Teamteaching – Potenziale nutzen: eine triangulative Studie zu Unterrichtsplanung im Teamteaching*. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 39 (3), S. 573-591
- Andresen, S. & Hurrelmann, K. (2010): *Kindheit*. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Sacher, W. (2014): *Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWGK11.EN/AGa	Stommel Sarah	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBa	Ruess Annemarie	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBb	Mittag Michael	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45

Einführungsveranstaltung „Spiel- und Unterrichtskulturen“

Das Spiel der Kinder ist einerseits ein zentrales kulturelles Gut und andererseits ein wichtiges didaktisches Element in der Schuleingangsphase. Im Spiel setzen sich Kinder mit der Welt und den Dingen auseinander.

Im Seminar werden theoretische und praktische Grundlagen für das Spiel in Kindergarten und Unterstufe erarbeitet. Dazu werden Interaktions- und Spielprozesse von Kindern, verschiedene Spielformen, Fragen der Bildungswirksamkeit des Spiels, Folgerungen für das pädagogische Handeln und die Begleitung von Spielprozessen behandelt. Wir wenden uns u.a. folgenden Fragestellungen zu:

Welche Bedeutung hat das Spiel in unserer Gesellschaft und in der Kultur? Wie kann man Spiel professionell unterstützen, beobachten und reflektieren? Wie passt das Spiel in die Schule? Wie können Kinder dabei unterstützt werden, eigenen Fragen und Interessen nachzugehen?

Die Studierenden ...

- kennen klassische, aktuelle, institutionelle und wissenschaftliche Zugänge zum Spiel;
- können Spielprozesse anhand von wissenschaftlichen Kriterien und Instrumenten beobachten, interpretieren und unterstützen (Spielplanung und Spielbegleitung);
- können das Spiel von Kindern als kulturelles Gut, in seiner gesellschaftlichen Bedeutung sowie als Medium von Lern- und Bildungsprozessen interpretieren und fachliche Gehalte identifizieren;
- können das Potenzial von Interaktion und Kooperation im Spiel als Lernressource wahrnehmen und Konzepte zur Förderung entwickeln;
- können die Bedeutung von unterschiedlichen kindlichen Spiel- und Lebenswelten im Kontext wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit Heterogenität für die Bildung von Kindern erläutern;
- kennen Möglichkeiten der Begleitung von entdeckendem, selbstgesteuertem und projektorientiertem Lernen;
- können Spielmaterialien und -medien unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Funktionen und Potentiale begründet auswählen;
- können Spiel in unterrichtliche, räumliche und institutionelle Konzepte integrieren, diese kritisch beurteilen und weiterentwickeln;
- vertiefen ihre Spielbiographie, -erfahrungen, und -fähigkeiten und können diese vor dem Hintergrund ihrer zukünftigen Rolle als Lehrperson reflektieren.

Inputs, Gruppenarbeiten, Arbeit an Texten, Diskussionen und das Selberspielen eröffnen vielfältige Zugänge zum Thema.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme am Seminar
- Vor- und nachbereitende Lektüre und Aufgabenbearbeitung (teilweise über Moodle)
- Schriftliche Prüfungen (Details hierzu werden in der Veranstaltung bekannt gegeben)

Literatur

- Hauser, Bernhard (2013): *Spielen: Frühes Lernen in Familie, Krippe und Kindergarten*. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.
- Renner, Michael (2008): *Spieltheorie und Spielpraxis. Ein Lehrbuch für pädagogische Berufe*. 3., neu bearbeitete Aufl. Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.
- Mogel, Hans (2008): *Psychologie des Kinderspiels: Von den frühesten Spielen bis zum Computerspiel*. 3., aktualisierte u. erw. Aufl. Berlin Heidelberg: Springer.
- Johnson, James E.; Eberle, Scott G. & Henricks, Thomas S. (2015): *The Handbook of the Study of Play*. Lanham, Maryland: Rowman & Littlefield Education.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWGK21.EN/AGa	Campana Schleusener Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBa	Moser Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBb	Weisshaupt Mark	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45

Einführungsveranstaltung „Spiel- und Unterrichtskulturen“

Das Spiel der Kinder ist einerseits ein zentrales kulturelles Gut und andererseits ein wichtiges didaktisches Element in der Schuleingangsphase. Im Spiel setzen sich Kinder mit der Welt und den Dingen auseinander.

Im Seminar werden theoretische und praktische Grundlagen für das Spiel in Kindergarten und Unterstufe erarbeitet. Dazu werden Interaktions- und Spielprozesse von Kindern, verschiedene Spielformen, Fragen der Bildungswirksamkeit des Spiels, Folgerungen für das pädagogische Handeln und die Begleitung von Spielprozessen behandelt. Wir wenden uns u.a. folgenden Fragestellungen zu:

Welche Bedeutung hat das Spiel in unserer Gesellschaft und in der Kultur? Wie kann man Spiel professionell unterstützen, beobachten und reflektieren? Wie passt das Spiel in die Schule? Wie können Kinder dabei unterstützt werden, eigenen Fragen und Interessen nachzugehen?

Die Studierenden ...

- kennen klassische, aktuelle, institutionelle und wissenschaftliche Zugänge zum Spiel;
- können Spielprozesse anhand von wissenschaftlichen Kriterien und Instrumenten beobachten, interpretieren und unterstützen (Spielplanung und Spielbegleitung);
- können das Spiel von Kindern als kulturelles Gut, in seiner gesellschaftlichen Bedeutung sowie als Medium von Lern- und Bildungsprozessen interpretieren und fachliche Gehalte identifizieren;
- können das Potenzial von Interaktion und Kooperation im Spiel als Lernressource wahrnehmen und Konzepte zur Förderung entwickeln;
- können die Bedeutung von unterschiedlichen kindlichen Spiel- und Lebenswelten im Kontext wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit Heterogenität für die Bildung von Kindern erläutern;
- kennen Möglichkeiten der Begleitung von entdeckendem, selbstgesteuertem und projektorientiertem Lernen;
- können Spielmaterialien und -medien unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Funktionen und Potentiale begründet auswählen;
- können Spiel in unterrichtliche, räumliche und institutionelle Konzepte integrieren, diese kritisch beurteilen und weiterentwickeln;
- vertiefen ihre Spielbiographie, -erfahrungen, und -fähigkeiten und können diese vor dem Hintergrund ihrer zukünftigen Rolle als Lehrperson reflektieren.

Das Seminar findet in einem Blended-learning-Setting statt, so dass es neben den Präsenz-Veranstaltungen E-Learning-Seminare und einen erhöhten Anteil an Selbststudium gibt, u.a. über Moodle-Aufgaben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme am Seminar
- Vor- und nachbereitende Lektüre und Aufgabenbearbeitung (teilweise über Moodle)
- Schriftliche Prüfungen (Details hierzu werden in der Veranstaltung bekannt gegeben)

Literatur

- Hauser, Bernhard (2013): *Spielen: Frühes Lernen in Familie, Krippe und Kindergarten*. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.
- Renner, Michael (2008): *Spieltheorie und Spielpraxis. Ein Lehrbuch für pädagogische Berufe*. 3., neu bearbeitete Aufl. Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.
- Mogel, Hans (2008): *Psychologie des Kinderspiels: Von den frühesten Spielen bis zum Computerspiel*. 3., aktualisierte u. erw. Aufl. Berlin Heidelberg: Springer.
- Johnson, James E.; Eberle, Scott G. & Henricks, Thomas S. (2015): *The Handbook of the Study of Play*. Lanham, Maryland: Rowman & Littlefield Education.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-KU-EW GK21.EN/SOxa	Campana Schleusener Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 12:00

Reformpädagogische Ansätze und ihre Bedeutung für Partizipation in Unterricht und Schule

Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden Erziehungs-, Bildungs- und Schulreformen, die das Recht auf Partizipation, wie es später in den Kinderrechten formuliert wurde, für die Gestaltung von Unterricht und Schule ernstnahmen. Auch wenn es sich bei der Reformpädagogik keineswegs um einen einheitlichen pädagogischen Ansatz handelt, so kann man doch eine Strömung ausmachen, die nachhaltig bis heute die pädagogische Ideengeschichte prägt. Montessori- und Steiner-Schulen sind zwei auch heute noch weltweit verbreitete pädagogische Konzepte. Die „Pädagogik vom Kinde aus“, die „vorbereitete Umgebung“, der „Wochenplan“ oder die „Zusammenarbeit in der Schulgemeinde“ sind Ideen, die sich in vielen Schulen heute finden.

Nach Interesse wählen die Studierenden je eine/n Vertreter/in der Reformpädagogik wie z.B. Ellen Key, John Dewey, Peter Petersen, Célestine Freinet, Janusz Korczak, Georg Kerschensteiner, Kurt Hahn, Anton Semjonowitsch Makarenko, Helen Parkhurst oder Alexander Sutherland Neill, um gemeinsam auf Spurensuche zu gehen, wobei jede/r eine/n andere/n Vertreter/in bearbeiten wird, so dass auch unbekanntere Pädagogen und Pädagoginnen berücksichtigt werden. Wir werfen einen Blick auf den geistes- und realgeschichtlichen Hintergrund der damaligen Lebens-, Kultur- und Schulreforminitiativen, suchen nach Gründen für die Entstehung der reformpädagogischen Modelle, setzen uns mit ihnen kritisch auseinander und diskutieren ihre Bedeutung in der heutigen Zeit. Dafür werden diverse Quellen konsultiert, die gemeinsam von Studierenden und Dozentin für das Seminar besorgt werden.

Insbesondere wird in den zu erarbeitenden Texten die Bedeutung partizipations- und demokratiefördernder Aspekte für die Gestaltung aktueller Schulreformdiskussionen sichtbar gemacht.

Jede/r Student/in erarbeitet sich zunächst einen Plan, nach dem er/sie vorgehen möchte. In den Seminaren werden Zwischenergebnisse präsentiert, diskutiert, und jede/r zieht für sich Konsequenzen aus dem Gelernten für das spätere Berufsleben. Am Ende steht für jede/n ein im Seminar gestaltetes Buch zur Verfügung, in dem jede/r ein Kapitel verantwortet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Grundstudium (EW GK 1 + 2) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

(Ggf. bestehen Ausnahmen bei Studierenden, welche vom altrechtlichen in den reakkreditierten Studiengang überführt wurden.)

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars
- Lektüre vorgegebener und selbst gewählter Texte
- Gestaltung von Texten für ein gemeinsames Buch

Literatur

- Barz, Heiner (2018). *Reformpädagogik - Innovative Impulse und kritische Aspekte*. Weinheim: Beltz (online über NEBIS verfügbar)
- Barz, Heiner (2018). *Handbuch Bildungsreform und Reformpädagogik*. Wiesbaden: Springer VS (online über NEBIS verfügbar)
- Idel, Till-Sebastian & Ullrich, Heiner (Hrsg.) (2017). *Handbuch Reformpädagogik*. Weinheim: Beltz (online über NEBIS verfügbar)
- Oelkers, Jürgen (2010). *Reformpädagogik, Staat und Professionalität: Pädagogische Reformen bedürfen keiner eigenen "Reformpädagogik"*. In: Pädagogik (Weinheim), 2010, Vol.62(7/8), S. 14-17

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWGK32.EN/SOa	Mittag Michael	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 18:00

Partizipationsräume für Schülerinnen und Schüler

Kinder haben Rechte. Eines dieser Rechte bezieht sich auf das Recht zur Partizipation. Während die kindliche Meinungsäußerung und Mitbestimmung aus dem Familienalltag nicht mehr wegzudenken sind, werden dafür im Schulalltag mit dem Klassenrat oder der Vollversammlung klar organisierte Formen und Zeitfenster gefunden. Doch Partizipationsförderung in der Schule bedeutet auch, den Unterricht so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler (SuS) an den sie betreffenden Aushandlungs- und Umsetzungsprozessen teilhaben können. Damit soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, nicht nur auf verschiedene Entscheidungen einen unmittelbaren Einfluss zu nehmen, sondern sie sollen auch lernen, die gemeinsame Verantwortung für die Folgen ihrer Entscheidungen zu tragen.

Im Seminar wollen wir uns anhand von Studierenden ausgewählten Schwerpunktthemen damit beschäftigen, wie das Partizipationsrecht im Schul- und Unterrichtsalltag durch die Beteiligten umgesetzt und ausgestaltet werden kann. Ferner wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie es gelingen kann, mittels verschiedener Ansätze und Instrumente der Partizipationsförderung jeweils passende Partizipationsräume für die SuS zu erschaffen. Gestützt auf unterschiedliche Transkripte und Video-Sequenzen aus einem aktuellen Forschungsprojekt werden zudem vertiefende Einblicke in diese Thematik ebenso möglich wie eine unterrichtsbezogene Auseinandersetzung mit den Inhalten. Das Partizipationsrecht der SuS wird dabei nicht nur als Teil der Demokratiebildung verstanden, sondern auch als Pflicht der Lehrperson zur Partizipationsförderung.

Die Studierenden können ...

- die Grundlagen des Partizipationsrechts der SuS an den institutionell-organisatorischen Alltag von Schule und Unterricht zurückbinden und kritisch diskutieren;
- verschiedene Ansätze bzw. Modelle und Instrumente zur Partizipationsförderung benennen und in ihrer Wirkungsweise für die SuS erklären;
- darauf aufbauend Unterrichtsbeispiele im Hinblick auf die Schaffung von kindlichen Partizipationsräumen hin analysieren und reflektieren;
- erste eigene Konzepte zur Partizipationsförderung für den Unterricht erarbeiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Grundstudium (EW GK 1 + 2) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

(ggf. bestehen Ausnahmen bei Studierenden, welche vom altrechtlichen in den reakkreditierten Studiengang überführt wurden.)

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars
- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen/-impulsen
- Weitere vor- und nachbereitende Aufgaben

Literatur

- Eikel, Angelika & de Haan, Gerhard (2007, Hrsg.). *Demokratische Partizipation in der Schule. Ermöglichen, fördern, umsetzen*. Schwalbach: Wochenschau-Verlag.
- Knauer, Raingard; Hansen, Rüdiger & Sturzenhecker, Benedikt (2015): *Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern*. Weimar, Berlin: Verlag das Netz.
- Hildebrandt, Elke & Campana, Sabine (2016). *Partizipation im alltäglichen Unterricht durch Kooperation und Individualisierung in heterogenen Klassen – ein Beitrag zur Demokratiebildung?* In: International Dialogues on Education: Past and Present. IDE-Online-Journal, S. 140-149.
- Liebel, Manfred (2015). *Kinderinteressen. Zwischen Paternalismus und Partizipation*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Strauss, Nina-Cathrin; Zala-Mezö, Enikő; Herzig, Pascale; Häbig, Julia & Müller-Kuhn, Daniela (2017). *Partizipation von Schülerinnen und Schülern ermöglichen: Perspektiven von Lehrpersonen*. journal für schulentwicklung, 21. Jahrgang, Heft 4, S. 13-22.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWGK32.EN/AGa	Maischatz Katja	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 10:00

Mitwirken – Mitentscheiden – Mittragen. Partizipation im Unterricht

Kinder haben laut Kinderrechtskonvention das Recht auf Partizipation. Lehrpersonen haben gemäss Lehrplan 21 die Pflicht, Kinder in der Schule mitwirken zu lassen. Faktisch wird Partizipation in der Schule jedoch nur marginal umgesetzt, obwohl sich zahlreiche Möglichkeiten dazu anbieten würden. In diesem Seminar befassen wir uns mit der Umsetzung von Partizipation bzw. der Partizipationsförderung. Wir analysieren Partizipationsformate wie beispielsweise Klassenrat, Besprechungstisch und Freispiel bzw. freie Tätigkeit. Wir überlegen, wie Partizipation alltägliche Unterrichtssituationen bereichern kann. Wir untersuchen, wie Partizipationsräume kommunikativ erschaffen werden können.

Gearbeitet wird unter anderem anhand aktueller Videoaufnahmen von Unterrichtssituationen aus dem Forschungsprojekt «Partizipation im Unterricht», anhand von Modellen und Textlektüre.

Wir wenden uns des Weiteren folgenden Fragestellungen zu:

- Wie können Schülerinnen und Schüler des ersten Zyklus unterstützt werden, partizipative Handlungsfähigkeit zu entwickeln?
- Welche Modelle der Demokratiebildung zeigen im ersten Zyklus Wirkung?
- Welches sind die Grenzen von Partizipation und wie werden diese legitimiert?

Die Teilnehmenden dieser Veranstaltung haben die Möglichkeit, über spezifische Inhalte und Methoden der Lehr-/Lernprozesse partizipativ mitzuentcheiden.

Die Studierenden können ...

- Unterrichtsbeispiele im Hinblick auf Partizipationsförderung analysieren;
- persönliche Kompetenzen und Herausforderungen zur Partizipationsförderung erarbeiten, theoretisch verorten und in ein eigenes schulisches Partizipationskonzept aufnehmen;
- Möglichkeiten der unterrichtlichen Partizipationsförderung hinsichtlich verschiedener Antinomien im Lehrberuf, institutioneller Bedingungen und gesellschaftlicher Erwartungen erklären und diskutieren.

In der Kalenderwoche 22 findet das Seminar anstelle des regulären Seminartermins am Mittwoch, 27.5.2020, 18 bis 21 Uhr in Olten an der Abschlusstagung des Projektes «Partizipation im Unterricht» statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Seminar gehört zum Hauptstudium der Modulgruppe EW GK. Zur Teilnahme müssen die Module EW GK 1 und 2 (Grundstudium) erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars, Einbringen von eigenen Beispielen und Fragestellungen
- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen/-impulsen
- Rechercheaufgaben und weitere vor- und nachbereitende Aufgaben

Literatur

- Boer, Heike de (2006). *Klassenrat als interaktive Praxis: Auseinandersetzung - Kooperation - Imagepflege*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Gehrig, Heidi (2018). *Individualisierende Gemeinschaftsschule: Demokratie und Menschenrechte leben und lernen: Zwölf Impulse*. Bern: Schulverlag plus.
- Liebel, Manfred (2015). *Kinderinteressen. Zwischen Paternalismus und Partizipation*. Weinheim/ Basel: Beltz Juventa.
- Maischatz, Katja; Hildebrandt, Elke; Wälti, Serena; Ruess, Annemarie & Campana, Sabine (2019). *Partizipationsförderung in Mikroprozessen des Unterrichts*. In: Hauser, St. & Nell-Tuor N. (Hrsg.): *Sprache und Partizipation im Schulumfeld*. Bern: hep. S. 162-180.

Mit den aufgeführten Texten werden wir uns im Seminar u.a. befassen. Die durch die Studierenden verpflichtend zu bearbeitende Lektüre wird am ersten Seminartermin bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-KU-EW GK32.EN/BBa	Ruess Annemarie	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:00 - 13:45

Kooperation und Kommunikation unter Lehrpersonen und mit Erziehungsberechtigten

Kooperation gilt als eine der zentralen Gelingensbedingungen für den heutigen Unterricht. Im Seminar lernen Sie verschiedene Strukturen und Funktionen von Kooperation unter Lehrpersonen wie etwa deren Vor- und Nachteile sowie die Herausforderungen kennen. Wir betrachten verschiedene Definitionsansätze zur Kooperation aus Sicht der Sozialpsychologie und fragen uns, was ein erfolgreiches Team unter Lehrpersonen ausmacht. Sie lernen Instrumente und Möglichkeiten kennen, die Ihnen helfen, Ihre zukünftige Teamarbeit erfolgreich zu gestalten. Weiter beschäftigen wir uns mit der Kooperation mit Erziehungsberechtigten. Wie und in welcher Form kommuniziere ich am besten mit Erziehungsberechtigten? Welches sind aktuelle Herausforderungen in der Kooperation mit Erziehungsberechtigten, und wie kann ich damit umgehen? Die Qualitätsmerkmale für eine erfolgreiche Kooperation unter Lehrpersonen wie auch mit Erziehungsberechtigten erarbeiten wir einerseits auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und setzen sie in Bezug zu eigenen Beispielen aus der Praxis.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Grundstudium (EW GK 1 + 2) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

(ggf. bestehen Ausnahmen bei Studierenden, welche vom altrechtlichen in den reakkreditierten Studiengang überführt wurden)

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten ein persönliches Konzept zu ihrer Kooperation mit anderen Lehrpersonen, pädagogischen Teams, der Schulleitung und den Erziehungsberechtigten. Sie lesen dazu theoretische und empirische Texte und präsentieren ihre Konzepte im Seminar.

Literatur

- Balz, Hans-Jürgen & Spiess, Erika (2009). *Kooperation in sozialen Organisationen: Grundlagen und Instrumente der Teamarbeit: ein Lehrbuch*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Baumann, Barbara; Henrich, Claudia & Studer, Michaela (2012). Rahmenbedingungen der unterrichtsbezogenen Kooperation. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 9(18), S. 42-47.
- Fröhlich-Gildhoff, Klaus (2017). *Standards für die Zusammenarbeit von pädagogischen Fachkräften und Eltern In: Kooperation und Kommunikation mit Eltern in frühpädagogischen Einrichtungen*, Weinheim: Beltz Juventa, S. 54-61.
- Maag-Merki, Katharina, Kunz, André, Werner, Silke & Luder, Reto (2010). *Professionelle Zusammenarbeit in Schulen. Schlussbericht*. Zürich: Universität Zürich.
- Sacher, Werner (2014). Kontakte und Kommunikation zwischen Schule und Familie – Grundlagen. In Sacher, W.: [Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten](#), S. 51-61.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EW GK34.EN/BBa	Marty Astrid, Ruess Annemarie	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45

Kommunikation in Kindergarten und Schule

Paul Watzlawicks erstes Axiom der Kommunikation lautet: "Man kann nicht nicht kommunizieren!"» Dabei sind die Ansprüche an Lehrpersonen in der Kommunikation mit Schüler*innen, Eltern und verschiedenen Fachpersonen innerhalb und ausserhalb des Kollegiums besonders hoch.

In diesem Seminar erfolgt eine Einführung in kommunikationstheoretische Grundlagen aus psychologischer und kulturtheoretischer Perspektive, die mit Situationen in Kindergarten und Schule verknüpft werden.

U.a. an folgenden Fragestellungen kann gearbeitet werden: Wie kann ich zuhören, um mein Gegenüber tatsächlich zu verstehen? Welches sind Elemente einer partizipativen Gesprächsführung? Wie führe ich ein Elterngespräch? Wie strukturiere ich Gespräche? Wie trete ich überzeugend auf? Wie erkläre ich verständlich? Wie gebe ich Feedback so, dass es konstruktiv wirkt? Wie hole ich mir Feedback, um meinen Unterricht weiterentwickeln zu können? Wie unterstütze ich als Lehrperson die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer Kommunikationsfähigkeiten? Welche Wege der Kommunikation mit Erziehungsberechtigten nutze ich wie am besten? Wie verhalte ich mich am besten in einem Konflikt? Wie sieht gewaltfreie Kommunikation aus?

Neben Diskussionen zu den von Studierenden erarbeiteten Aufgaben wird die aktive Teilnahme an Rollenspielen und Arbeit mit im Seminar erstellten Videos erwartet.

Die Studierenden können ...

- theoretische und konzeptuelle Grundlagen kommunikativen Handelns und der Förderung von Gesprächsfähigkeiten von Kindern beschreiben;
- Unterrichtsbeispiele und im Seminar videografierte Sequenzen im Hinblick auf die Kommunikationsqualität analysieren;
- ihre persönlichen Kommunikationskompetenzen reflektieren, theoretisch verorten und erweitern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene Seminare EW.GK.1 und EW.GK.2
- Bereitschaft, sich filmen zu lassen und an Rollenspielen im Rahmen des Seminars teilzunehmen

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars
- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen/-impulsen
- Weitere vor- und nachbereitende Aufgaben

Literatur

- Bröder, Monika (2014). *Gesprächsführung in Kita und Kindergarten. Partnerschaftlich, empathisch, professionell*. Freiburg: Herder.
- Burger, Thomas (2018). *Rhetorik für Lehrkräfte*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Goffman, Erving (1969, 2009, 7. Aufl.). *Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag*. München: Piper.
- Röhner, Jessica & Schütz, Astrid (2016). *Psychologie der Kommunikation*. Wiesbaden: Springer, S. 19 – 38.
- Schützeichel, Rainer (2004). *Soziologische Kommunikationstheorien*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, S. 55-63.
- Schulz von Thun, Friedemann (1981). *Miteinander Reden. 1: Störungen und Klärungen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWGK34.EN/AGa	Mittag Michael	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00

Games im Klassenzimmer erforschen und entwickeln

Von Minecraft bis Fortnite, digitale Spiele werden immer populärer und halten auch schon im Klassenzimmer Einzug. So wird Minecraft aktiv für die Schule auf Unter- und Mittelstufe genutzt und verfügt über eine eigene Community. Allerdings kennen Lehrpersonen viele Phänomene rund um das Lernen mit und von digitalen Spielen nicht.

Im Seminar setzen wir uns mit tiefergehenden Lernprinzipien im Kontext digitaler Spiele auseinander. Dabei betrachten wir unterschiedliche Phänomene und Elemente beim spielerischen Lernen. Für die Einschätzung von Games erarbeiten wir Kriterien, basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wir analysieren aber auch konkrete Spiele wie Minecraft, dessen Spielkultur und Integration in den Unterricht.

Die Teilnehmenden werden ermutigt, auch eigene Spiele als Basis für eine Diskussion ins Seminar einzubringen.

Die Studierenden ...

- vertiefen und reflektieren ihre eigenen Spielinteressen und Spielerfahrungen,
- können sich kritisch mit dem Thema «digitale Lernspiele» auseinandersetzen,
- können digitale Spiele analysieren und reflektieren,
- können anregende Spiel-Lern-Umgebungen planen, entwickeln und gestalten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Das Grundstudium muss (EW GK 1 + 2) muss erfolgreich abgeschlossen sein.
- Wir werden viele englische Texte lesen. Daher sollte ein Grundverständnis der Sprache vorliegen.

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit im Seminar
- Vor- und nachbereitend Texte lesen und Aufgaben bearbeiten
- Ein Spiel vorstellen und analysieren
- Konzeption, Gestaltung und Dokumentation einer Spiel-Lern-Umgebung

Weitere Details folgen im Seminar.

Literatur

- Zielinski, Wolfgang; Assmann, Sandra; Kaspar, Kai & Moormann, Peter (Hrsg.) (2017). *Spielend lernen! Computerspiele(n) in Schule und Unterricht*. Schriftenreihe zur digitalen Gesellschaft NRW, Band 5. Düsseldorf/München: kopaed verlags GmbH.
- Quinche, Florence (2016). *Game Based Learning - Lernen mit Videospiele(n). Schule und ICT*. Educa.Guides. educa.ch. HEP Vaud, Lausanne. Abgerufen am 14.11.2019. <https://www.educa.ch/de/guides/game-based-learning>
- Gee, James Paul (2004). *Learning by design: Games as learning machines*. Interactive Educational Multimedia, number 8 (April 2004), pp.15-23.
- Squire, Kurt (2011). *Video games and learning: Teaching and participatory culture in the digital age*. New York, NY: Teachers College Press.
- Resnick, Mitchel & Rosenbaum, Eric (2013). [Designing for Tinkerability](#). In Honey, Margaret & Kanter, David E. (eds.). *Design, Make, Play: Growing the Next Generation of STEM Innovators*, pp. 163-181. New York/London: Routledge.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-KU-EWGK42.EN/SOxa	Spring Franziska	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 16:00

Spiele nur zum Spass? Kompetenzorientiertes (Frei-)Spiel im Zyklus 1

Spiele ist eine zentrale Lernform im Kindergarten und auf der Unterstufe. Wenn wir das Spiel als Lerngelegenheit ernst nehmen wollen, dann muss es kompetenzorientiert geplant, beobachtet, begleitet, ständig angepasst und weiterentwickelt werden. Auf Kindergarten- und Unterstufe sind damit ganz spezifische Herausforderungen verbunden.

Im Seminar schauen wir uns an, wie wir das (Frei-)Spiel mit Hilfe des Lehrplans konkret planen und begleiten können. Wir überlegen uns, wie das überfachliche Freispielangebot mit den im Lehrplan beschriebenen Fachkompetenzen verbunden werden kann, und was die entwicklungsbedingten Herausforderungen der Kinder sind. Dabei greifen wir unter anderem auf das Konzept der exekutiven Funktionen und ihre Bedeutung für das Spielen und Lernen zurück. Wir stellen uns Fragen wie «Welche Materialien eignen sich für das Spiel im Kindergarten und auf der Unterstufe?», «Wie kann ich die Spielangebote gestalten und begleiten, damit die Kinder an ihrem Kompetenzerwerb arbeiten?», «Wie kann ich bestehende Spiele weiterentwickeln, um die Kinder herauszufordern?», «Für welche Kompetenzen eignet sich welches Spiel besonders?», «Wie kann das Spiel dabei trotzdem Spiel bleiben?».

Es erwartet Sie ein Seminar, in dem wir konkrete Beispiele aus Ihrer Praxis weiterdenken und schärfen. Sie werden Sicherheit gewinnen in der Begründung, Konzeption, Begleitung und Reflexion Ihres Spielangebots. Als Studierende bringen Sie Beispiele und Fragen aus Ihrer Praxis ein und den Willen, das Spiel als ernsthafte und bedeutsame Lerntätigkeit im ganzen ersten Zyklus zu betrachten und reflexiv zu gestalten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Grundstudium (EW GK 1 + 2) muss erfolgreich abgeschlossen sein (ggf. bestehen Ausnahmen bei Studierenden, welche vom altrechtlichen in den reakkreditierten Studiengang überführt wurden).

Leistungsnachweis

Die Studierenden planen ein kompetenzorientiertes Spielangebot für eine ausgewählte Stufe. Sie lesen dazu theoretische und empirische Texte und bringen aktiv Beispiele aus ihrer bisherigen Praxis in die Diskussion mit ein.

Literatur

Im Seminar werden wir uns unter anderem mit folgenden Texten beschäftigen:

- Brown, Fraser & Patte, Michael (2013). *Rethinking Children's Play* (Chapter 2: Play and Schools). London: Bloomsbury.
- Freiheit, Katja (2007). *Spielend zum Lernerfolg: Möglichkeiten und Grenzen einer Pädagogisierung des Spiels*. Saarbrücken: VDM Verlag.
- Kübler, Markus (2013). *Spielen und Lernen in Kindergarten und Primarschule. Positionspapier*. Schaffhausen: Pädagogische Hochschule.
- Zosh, Jennifer M., Hirsh-Pasek, Kathy, Hopkins, Emily J., Jensen, Hanne, Liu, Claire, Neale, Dave, Solis, S. Lynneth & Whitebread, David (2018). *Accessing the Inaccessible: Redefining Play as a Spectrum*. *Frontiers in Psychology*, 1-12.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EW GK42.EN/AGa	Campana Schleusener Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EW GK42.EN/BBa	Marty Astrid, Weisshaupt Mark	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 15:45

Kindergarten- und Schulkultur erforschen: Welche Rollen nehmen Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler in Kindergarten und Primarstufe ein?

Das Blockseminar dreht sich um die generelle Frage: Welche Rollen nehmen Lehrpersonen sowie Schüler und Schülerinnen (SuS) im Unterricht im Kindergarten und in der Primarstufe ein? Z.B.: Welchen unausgesprochenen Drehbuchanweisungen folgt die Aufführung von Unterricht? Welche Rolle(n) nimmt die Lehrperson ein (OrganisatorIn, Oberaufsicht, WahrerIn von Ruhe und Ordnung, VermittlerIn, Alleinige/r der Sache/dem Fach nahe Stehende/r, BeschützerIn, ...), welche Rollen werden an die SuS delegiert (kleine ForscherInnen, Demotivierte, Kulturfremde, Neugierige, sozial Benachteiligte, vertieft/naiv Spielende, Störende ...) und welche werden unter den Kindern und im Spiel gepflegt?

Im Seminar wird v.a. eine methodisch-forschende Perspektive eingenommen. Es werden vorhandene Daten aus verschiedenen Quellen genutzt und mit Hilfe von sequenzanalytischen objektiv-hermeneutischen Methoden interpretiert. Zudem wird in die performative Perspektive auf den Unterricht eingeführt: Wie werden Rollen von SuS und Lehrpersonen interaktiv verhandelt, aufgebaut, unterlaufen und ausgespielt? Welche rituellen Strukturen weist der Unterricht auf? Die in den methodischen Interpretationen festgestellten Rollen werden auch auf mögliche pädagogische Alternativen hin analysiert. Die Studierenden übernehmen Referate. Die Arbeiten und Referate finden teilweise in Kleingruppen statt.

Dieses Seminar wird als Blockseminar durchgeführt – reservieren Sie sich jeweils die Zeit von 10.00 bis 11.45 und 13.15 - 17.00 Uhr an folgenden Terminen:

- Dienstag, 23. Juni 2020
- Mittwoch, 24. Juni 2020
- Donnerstag, 25. Juni 2020
- Freitag, 26. Juni 2020

Sowie an folgendem obligatorischen Ersttermin:

- Mittwoch, 11. März 2020, 8.15 Uhr - 10.00 Uhr, an dem die Referate vergeben werden. Zwischen dem Ersttermin und dem Blockseminar fallen Studienleistungen an, u.a. umfangreiche Lektüreaufgaben.

Die Studierenden ...

- können geeignete wissenschaftliche Instrumente anwenden, um Spiel-, Unterrichts- und Schulkulturen als performative Praktiken zu untersuchen und zu beobachten.
- können ihre eigenen Rollenvorstellungen auf sinnvolle pädagogische Alternativen hin reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von EW GK 1 + 2
- Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss bzw. paralleles Absolvieren der Forschungsmodule.

Leistungsnachweis

u.a. Lektüreaufgaben, Referat, Präsenz und Mitarbeit an den methodischen Interpretationen und Diskussionen in der Veranstaltung. Details werden beim Ersttermin bekannt gegeben.

Literatur

- Helsper, Werner (2008). *Schulkulturen - die Schule als symbolische Sinnordnung*. In: Zeitschrift für Pädagogik 54/1. S. 63–80.
- Hildebrandt, Elke & Weisshaupt, Mark (2018). *The End of Playtime? The Time at Kindergarten and School from a Cultural-Theoretical Perspective*. URL (8.11.2019): <https://www.ide-journal.org/article/2018-volume-5-number-1-the-end-of-playtime-the-time-at-kindergarten-and-school-from-a-cultural-theoretical-perspective/>
- Lundin, Sverker und Christensen, Ditte Storck (2017): *Mathematics Education as Praying Wheel: How Adults Avoid Mathematics by Pushing It onto Children*. In: Straehler-Pohl, Hauke; Bohlmann, Nina; und Pais, Alexandre (Hrsg.): *The Disorder of Mathematics Education*. Cham: Springer International Publishing. S. 19–34.
- Weißhaupt, Mark & Hildebrandt, Elke (im Erscheinen). *Delegiertes Spielen - aufgeführtes Lernen*. In: 7. Tagungsband der Hochschullernwerkstätten: Spielen – Lernen – Arbeiten. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWGK42.EN/SOa	Weisshaupt Mark	17.02.2020 - 01.06.2020		

Studienreise nach Berlin: Vom Kindergarten in die Schule - welche Rolle spielt das Spiel? Ein Kulturvergleich: Am Fremden das Eigene erkennen

Dem Spiel als Zugang zur Welt wird eine zentrale Bedeutung für kindliche Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse und somit auch für den Unterricht in Kindergarten und Unterstufe beigemessen. Allerdings existieren diesbezüglich kulturelle Unterschiede zum einen zwischen Kindergarten und Schule, und zum anderen zwischen Bildungsinstitutionen verschiedener Länder. Das bewusste Wahrnehmen und Reflektieren solcher Unterschiede kann bedeuten, über das Lernen am Fremden das Eigene zu erkennen und es so weiterentwickeln zu können.

Über die selbstständige Auseinandersetzung mit Literatur zum Thema werden Besuche an Berliner Kindergärten und Schulen sowie Seminaren an der Freien Universität (FU) Berlin vorbereitet. Ergebnisse dieser Vorarbeiten werden im Rahmen eines Seminars an der FU als Poster-Präsentation vorgestellt.

Diese Exkursion findet in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Marianne Schüpbach, die früher Professorin an der PH FHNW war, statt.

Es wird darauf geachtet, dass die Kosten für die Exkursion in einer Variante angeboten wird, bei der die Kosten nicht mehr als CHF 250 betragen werden.

Im Falle einer Überbelegung des Seminars werden Studierende bevorzugt, die bereits das Vertiefungspraktikum absolviert haben.

Weitere Informationen werden am 19.02.2020 in der Vorbereitungssitzung abgegeben.

Ziele:

Die Studierenden ...

- kennen die Grundlagen kindlicher Spielentwicklung in ihrer Bedeutung für das Lernen in Kindergarten und Schule,
- können die Rolle des Spiels an schweizerischen Kindergärten und Schulen anhand diverser Literatur darstellen,
- können die Rolle des Spiels an Berliner Kindergärten und Schulen anlässlich von Hospitationen beschreiben und theoriegeleitet mit dem Spiel an schweizerischen Kindergärten und Schulen vergleichen.
- können exemplarisch spezifische Kulturen an Berliner Kindergärten und Schulen beschreiben und theoriegeleitet mit Kulturen an schweizerischen Kindergärten und Schulen vergleichen.

Dieses Seminar wird als Studienreise im Rahmen eines Blockseminars durchgeführt:

- Donnerstag, 19. Februar 2020, 16.15 - 18.00 Uhr (obligatorische Vorbereitungssitzung)
- Blockwoche 15. – 19.06.2020 nach Berlin

Studierende, die an der Studienreise teilnehmen wollen, aber bereits ein Modul EW.GK.44 absolviert haben, melden sich nicht per ESP an, sondern nur per E-Mail bei Elke Hildebrandt (elke.hildebrandt@fhnw.ch). Bitte in diesem Fall bald nach Öffnung des eVV melden, damit die Anmeldungen berücksichtigt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Erfolgreicher Abschluss von EW GK 1 + 2.
- Reservieren Sie sich bitte zudem genügend Zeit für die vorbereitenden Leseaufträge sowie die Gestaltung des Posters vor der Blockwoche.

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme
- Literaturstudium und Poster-Gestaltung vor Seminarbeginn
- Dokumentation und Reflexion kindlicher Spiel- und Lernprozesse im Vergleich
- Weitere Details werden anlässlich der Vorbereitungsveranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

- EDK-Ost 4bis8 (2010). *Schlussbericht der formativen Evaluation. Grund- /Basisstufe: Umsetzung, Unterrichtsentwicklung und Akzeptanz bei Eltern und Lehrpersonen*. Bern/Buchs: Schulverlag plus
- Hauser, Bernhard; Vogt, Franziska; Stebler, Rita & Rechsteiner, Karin (2014). *Förderung früher mathematischer Kompetenzen: spielintegriert oder trainingsbasiert*. In: *Frühe Bildung*, 3, S.139-145
- Helsper, Werner (2008). *Schulkulturen – die Schule als symbolische Sinnordnung*. In: *Zeitschrift für Pädagogik* 54/1, S. 63-80
- Kucharz, Diemut; Mackowiak, Katja; Zirolì, Sergio; Kauertz, Alexander; RathgebSchnierer, Elisabeth & Dieck, Margarete (2014). *Professionelles Handeln im Elementarbereich (PRIMEL): Eine deutsch-schweizerische Videostudie*. Münster New York: Waxmann.
- Weisshaupt, Mark; Leonhard, Tobias & Hildebrandt, Elke (2019). *Wenn die Lehrperson ins Spiel kommt. Das kindliche Rollenspiel und dessen Beeinflussung als soziale Praxis des Kindergartens*. FQS, Volume 20, No. 2, Art. 9

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EW GK44.EN/AGa	Hildebrandt Elke	17.02.2020 - 01.06.2020		08:15 - 18:00

Tablets, Games und Kinder

Wie kann man Apps sinnvoll in den Unterricht einbinden? Wie können Kinder Medienerstellung in Kindergarten und Unterstufe erlernen? Wie konzeptualisiert man eine kreative Nutzung der Programmiersprache ScratchJr für junge Kinder? Wie kann man Robotik sinnvoll für die Unterstufe bzw. im Kindergarten umsetzen? Wie erlernt man eine gute Rezeptionskultur bei Videospiele? Was kann man alles mit ihnen lernen? Welche Fallstricke treten bei der Einführung von digitalen Medien im Schulalltag auf und wie kann man sie ggf. umgehen? Was sind didaktische Vor- und Nachteile ausgewählter fachlicher Lernapps? Lösungen zu diesen und weiteren Fragen werden im Seminar gemeinsam erforscht und erarbeitet. Die Studierenden übernehmen jeweils in Absprache mit dem Dozenten in kleinen Gruppen die inhaltliche und methodische Gestaltung einer Arbeitsphase, die sich mit diesen Fragestellungen und dazu passenden Apps und Games befasst.

Die Studierenden erfüllen zudem von Woche zu Woche Aufgaben, v.a. lesen sie thematische Forschungstexte und Texte zur Medienbildung bzw. rezipieren Lehrfilme und erstellen jeweils davon Protokolle, die in den Sitzungen genutzt und abgegeben werden.

Ziele:

Die Studierenden ...

... können digitale Spiel-Lernumgebungen für Kinder im Kindergartenalter bzw. Unterstufenalter reflektieren, gestalten und begleiten,

... können Kinder dabei unterstützen, in Sachen Apps und Games eigenen Fragen und Interessen nachzugehen,

... können die Rezeptionskultur von Kindern in Sachen Games verstehen und weiterentwickeln,

... können Kriterien und Ziele im Bereich digitaler Medienbildung für junge Kinder handhaben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Grundstudium (EW GK 1 + 2) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

(ggf. bestehen Ausnahmen bei Studierenden, welche vom altrechtlichen in den reakkreditierten Studiengang überführt wurden.)

Leistungsnachweis

- Ca. ein bis drei Studierende gestalten jeweils Teile von Sitzungen inhaltlich und methodisch, um gemeinsam mit den Teilnehmenden die Themen zu erarbeiten.
- Aufgaben für alle v. Woche zu Woche: u.a. obligatorische Lektüren mit Leitfragen & schriftlichem Protokoll
- Präsenz, aktive Teilnahme an Sitzungen

Literatur

- Demmler, Kathrin; Lutz, Klaus und Ring, Sebastian (2014). *Computerspiele und Medienpädagogik: Konzepte und Perspektiven*. München: kopaed.
- Weisshaupt, Mark & Hildebrandt, Elke (2013). *Die Bildung und die Games*. In: Schulpädagogik heute H. 7 (2013), 4. Jahrgang/Themenausgabe "Digitale Medien und Schule" (Frühjahr). S. 1–9. url: <http://www.lernwerkstatt-spiel.ch/Bilder/Bildung%20und%20Games.pdf> (11.11.2019)
- Weisshaupt, Mark; Schneider, Ralf; Brumm, Leonie; Griesel, Clemens & Klauenberg, Lisa (2019). *Lernumgebungen in Hochschullernwerkstätten – Potenziale und Herausforderungen einer zweifachen Adressierung*. In: Baar, Robert; Trostmann, Sven; und Feindt, Andreas (Hrsg.): *Struktur und Handlung in Lernwerkstätten. Hochschuldidaktische Räume zwischen Einschränkung und Ermöglichung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWGK44.EN/BBa	Weisshaupt Mark	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 15:45

IAL Berufspraktische Studien - Videoportfolio (Flex)

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen. Sie besteht darin, Unterricht begründet zu planen, kontext- und situationsadaptiv zu realisieren und systematisch zu analysieren sowie Wirkungen und Konsequenzen theoretisch fundiert erkennen und benennen zu können. Die angeführten Belege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen, den tatsächlichen Verlauf und die erzielten Wirkungen. Studierende erstellen dazu Dokumente der schulischen Wirklichkeit und verwenden schulische Artefakte, die sie auf der Basis breiten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Wissens beschreiben und analysieren.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf die IAL Berufspraktische Studien ist **nur im 1. Einschreibefenster (ESP)** möglich.
- Diese 4 ECTS sind nur im 1. Einschreibefenster ausgewiesen, im 2. Einschreibefenster fehlen sie im Total der Gesamtübersicht, da das Modul nicht mehr aufgeschaltet ist.
- Studierende, die das Fokuspraktikum nicht bestehen, werden durch die Admin BpSt von der IAL abgemeldet.
- Die Datenschutzbestimmungen der PH FHNW sind zu beachten.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum.

Leistungsnachweis

Studierende dokumentieren und belegen, dass sie in der Lage sind, Unterricht begründet zu planen, unter Einbezug der situativen Erfordernisse zu gestalten und unter Rückgriff auf Professionswissen analytisch zu betrachten.

Abgabetermin IAL BpSt (über SWITCHtube): Donnerstag, 7.05.2020, 12:00 Uhr

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOxa	Leonhard Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Berufspraktische Studien - Videoportfolio

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen. Sie besteht darin, Unterricht begründet zu planen, kontext- und situationsadaptiv zu realisieren und systematisch zu analysieren sowie Wirkungen und Konsequenzen theoretisch fundiert erkennen und benennen zu können. Die angeführten Belege geben substanzialen Einblick in die jeweiligen Überlegungen, den tatsächlichen Verlauf und die erzielten Wirkungen. Studierende erstellen dazu Dokumente der schulischen Wirklichkeit und verwenden schulische Artefakte, die sie auf der Basis breiten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Wissens beschreiben und analysieren.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf die IAL Berufspraktische Studien ist **nur im 1. Einschreibefenster (ESP)** möglich.
- Diese 4 ECTS sind nur im 1. Einschreibefenster ausgewiesen, im 2. Einschreibefenster fehlen sie im Total der Gesamtübersicht, da das Modul nicht mehr aufgeschaltet ist.
- Studierende, die das Fokuspraktikum nicht bestehen, werden durch die Admin BpSt von der IAL abgemeldet.
- Die Datenschutzbestimmungen der PH FHNW sind zu beachten.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum.

Leistungsnachweis

Studierende dokumentieren und belegen, dass sie in der Lage sind, Unterricht begründet zu planen, unter Einbezug der situativen Erfordernisse zu gestalten und unter Rückgriff auf Professionswissen analytisch zu betrachten.

Abgabetermin IAL BpSt (über SWITCHtube): Donnerstag, 7.05.2020, 12:00 Uhr

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/AGa	Leonhard Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/BBa	Leonhard Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOa	Leonhard Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020		

Wolfgang Klafki Begriff der «kategorialen Bildung» - eine Annäherung aus bildungstheoretischer sowie didaktischer Perspektive

Die Überarbeitung wie auch Einführung und Umsetzung neuer Lehrpläne bringt zahlreiche bildungspolitische und öffentliche Diskussionen mit sich – so gegenwärtig auch die Einführung bzw. Umsetzung des Lehrplans 21 für die Volksschule der deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz. Diese Debatten werfen u. a. folgende Frage auf – gestellt von pädagogischer Fachwelt wie auch (gesellschaftlich-politischer) Öffentlichkeit: Welches Wissen ist gegenwärtig sowie in Zukunft (für die Kinder) bedeutsam und soll bzw. muss im Unterricht thematisiert werden? Oder anders gefragt: Über welche Inhalte muss ein Individuum verfügen und Bescheid wissen, damit er/sie als gebildet angesehen wird? Gerade solche Fragen sind es, die einen zentralen Konflikt in der bildungstheoretischen Auseinandersetzung mit Lehrplänen offenbaren. Denn umgekehrt liesse sich ebenso gut die (Gegen-)Frage stellen, ob es denn für eine Befähigung zum Leben in einer (zukünftigen) Gesellschaft überhaupt noch **Bildungsinhalte** braucht? Sind es nicht vielmehr **Schlüsselqualifikationen** bzw. **Kompetenzen**, die einen gebildeten Menschen (heute und auch zukünftig) ausmachen?

Diese Gegenüberstellung von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» lassen auf zwei grundsätzlich **verschiedene Verständnisse von Bildung** schliessen, welche die Diskussionen in Erziehungswissenschaft, Öffentlichkeit und Schule früher wie auch heute noch dominieren. Der deutsche Erziehungswissenschaftler Wolfgang Klafki (1927–2016) hat sich mit diesen unterschiedlichen Verständnisweisen von Bildung intensiv auseinandergesetzt und versucht, das durchaus problematische Verhältnis der Gegenüberstellung bzw. Opposition von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» ein Stück weit aufzulösen.

Im Rahmen dieser IAL soll eine inhaltliche Auseinandersetzung mit diesen verschiedenen Verständnisweisen von Bildung stattfinden. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter wissenschaftlich-pädagogischer Fachliteratur nehmen sich die Studierenden u. a. der Klärung des Begriffs der von Klafki (1959) begründeten **«kategorialen Bildung»** an. Zum einen soll dieses Verständnis von Bildung in der gegenwärtigen und öffentlich kontrovers geführten Debatte rund um die Einführung des Lehrplans 21 verortet, zum anderen durch die Analyse eines selbst ausgewählten Lehrmittels im Rahmen der BNE-Lehrmittelreihe «Querblicke» (BNE steht für «Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung») kritisch vertieft und in Form eines Produkts schriftlich festgehalten werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung nach Abschluss des Grundstudiums.

Diese IAL knüpft inhaltlich an das Modul EW BU 1.1 (im Grundstudium) an.

Leistungsnachweis

Hinweis: Es findet **keine** Einführung (z. B. im Sinne einer Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. **Diese wird vollständig im Selbststudium erarbeitet.** Alle Informationen und Unterlagen zur IAL (inkl. **Abgabe**) finden sich im **Moodle-Raum zur IAL** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Literatur

Herzog, W. (2013). *Bildungsstandards - eine kritische Einführung*. Praxiswissen Bildung. Stuttgart: Kohlhammer.

Klafki, W. (2007). Klafki: Abschied von der Aufklärung? In F. Baumgart (Hrsg.), *Erziehungs- und Bildungstheorien. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben* (3., durchgesehene Auflage, Bd. 1, S. 267–279). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag.

Muheim, V., Künzli David, C., Bertschy, F., Wüst, L., Buchs, C., Bänninger, C., ... Isler-Wirth, P. (2018). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung vertiefen. Grundlagenband aus der Reihe «Querblicke»*. (2. Aufl.). Herzogenbuchsee: Ingold Verlag.

Moodle

Eine **detaillierte Arbeitsanleitung** wie auch die zu bearbeitende **Literatur** für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten **Moodle-Raum** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/AGa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/BBa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOxa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	17.02.2020 - 01.06.2020		

«Auf der Suche nach der guten Lehrperson» - Pädagog(inn)en in Film, Fernsehen und Literatur und ihre erziehungswissenschaftliche Legitimation

«Unterricht hat angefangen!», brüllt Zeki Müller. Auf den nett gemeinten Hinweis seiner Kollegin Frau Schnabelstedt, «du, deine Schülerin weint», weiss Zeki mit behutsamem und empathischem Zuruf die Tränen der Schülerin zu trocknen: «Chantal, heul leise!». Die Unterrichtsszene stammt aus dem Kino-Kassenschlager «Fack ju Göthe» und ist eine der viel belachten und populären Szenen des Films.

Zeki Müller aus «Fack ju Göthe» ist nur eine von zahlreichen Lehrpersonencharakteren, die sich in der letzten Zeit auf deutschsprachigen Leinwänden tummeln. Filme mit Pädagog(inn)en in der Hauptrolle sind sehr erfolgreich. Neben Zeki Müller ist auch Stefan Vollmer aus der RTL-Serie «Der Lehrer» ein Protagonist mit heldenhaften Zügen. Bodenständiger wird es z. B. mit Frau Müller («Frau Müller muss weg») und dem Dokumentarfilm «Neuland» über eine Schweizer Flüchtlingsklasse.

Nebst dem Unterhaltungsfaktor solcher Filme kann man sich als Zuschauer/-in durchaus die Frage stellen «sind die Charaktere und Szenen aus Klassenzimmern realistisch?» - insbesondere Zeki Müller und Stefan Vollmer werden hier als erfolgreiche und «gute» Lehrer dargestellt. Aber was zeichnet denn real und im (schulischen) Alltag eine pädagogisch professionelle und «gute» Lehrperson aus? Welche Erkenntnisse liefert uns hierzu die Bildungsforschung? Und, decken sich diese Ergebnisse mit den «Bildschirm-Lehrer(inne)n»? Empirisch gewiss ist insofern, dass sich in bisherigen Studien spezifische «Lehrermerkmale [...] als Prädiktoren für den Lernerfolg von Schülern identifizieren liessen» (Lipowsky, 2006, S. 47) und es somit durchaus auf den/die Lehrer(in) ankommt, wenn es um das Lernen und den Bildungserfolg der Schüler(innen) geht.

Im Rahmen dieser IAL nehmen die Studierenden eine wissenschaftliche Recherche zu einem selbst gewählten Lehrer(innen)-Merkmal vor, das für die sogenannte «gute Lehrperson» steht und erarbeiten sich hierzu fundiertes Fachwissen. Die aufgearbeiteten theoretischen bzw. empirischen Erkenntnisse werden unter Einbezug von Szenen aus Film, Fernsehen und/oder Literatur – in denen Pädagog(inn)en auftreten – kritisch analysiert und diskutiert: Welche Merkmale und Verhaltensweisen der «Bildschirm-Lehrperson» decken sich mit den fachwissenschaftlichen Erkenntnissen bzw. stehen mit diesen in Opposition? Die recherchierten sowie aufgearbeiteten Aspekte und Szenen fliessen als abzugebendes Produkt in einen schriftlich zu verfassenden Essay ein.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung idealerweise parallel zum oder nach dem Besuch eines der Seminare EW BU im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

Hinweis: Es findet **keine** Einführung (z. B. im Sinne einer Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. **Diese wird vollständig im Selbststudium erarbeitet.** Alle Informationen und Unterlagen zur IAL (inkl. **Abgabe**) finden sich im **Moodle-Raum zur IAL** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Literatur

Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft, 51*, 47–70.

Moodle

Eine **detaillierte Arbeitsanleitung** wie auch die zu bearbeitende **Literatur** für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten **Moodle-Raum** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/AGa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/BBa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOxa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung FD Bewegung und Sport: Entwicklung einer sportdidaktischen Forschungsfrage

Sie verfassen die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport im Hauptstudium. Dazu erarbeiten Sie auf der Basis sportdidaktischer Theorie eine Unterrichtseinheit und legen diese in Form einer schriftlichen Hausarbeit vor. Sie können wahlweise alleine oder zu zweit arbeiten. Weiterführende Informationen erhalten Sie im sowohl StudiPortal als auch persönlich per Email (bis zum Ende der dritten Semesterwoche).

Wir bieten zu dieser Individuellen Arbeitsleistung an jedem Standort der PH eine freiwillig wahrzunehmende Informationsveranstaltung in der vierten oder fünften Semesterwoche an (Informationen dazu erhalten Sie in ebenfalls in der Email).

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FDBS11.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/AGa	Gramespacher Elke, Hauser Barbara, Störch Mehring Susanne	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/BBa	Gramespacher Elke, Klostermann Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOa	Gramespacher Elke, Lenze Lars	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOxa	Gramespacher Elke, Störch Mehring Susanne	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung FD Bewegung und Sport: Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten

Sie können die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport ist im Hauptstudium belegen. In dieser Arbeit befassen Sie sich in dreifacher Hinsicht mit dem Thema "Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten": Erstens erarbeiten Sie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten anhand von Literatur und auf die Praxis bezogenen Leitfragen. Zweitens untersuchen Sie anhand empirischer Methoden, wie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten an einem Kindergarten und einer Primarschule umgesetzt wird. Drittens erlernen Sie selbst ein für Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten relevantes bewegungspraktisches Element (Rope Skipping oder Body Percussion) und dokumentieren Ihren Bewegungs-Lernprozess in einem Lernjournal und das Ergebnis auf einem Video.

Dazu erarbeiten Sie erstens ein Dokument, in dem Sie Ihre Arbeitsergebnisse festhalten und geben zweitens ein Video ab. Weitere Informationen zu dieser IAL erhalten Sie im StudiPortal und persönlich (bis Ende der dritten Semesterwoche).

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sie erhalten zu dieser IAL in der 3. Semesterwoche ein Dokument mit weiteren Hinweisen. Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss aller Module des Grundstudiums im Studienfach Bewegung und Sport.

Literatur

Clupsch-Sahlmann, R. (1995). Bewegte Schule. *Sportpädagogik* 19(6), 14-22.

Schwarz, R. & Weigand, C. (2011). Bewegungskindergärten: empirische Befunde und praktisches Wissen. In S. Baadte, K. Bös, S. Scharenberg, R. Stark, & A. Woll (Hrsg.), *Kinder bewegen – Energien nutzen* (S. 65-75). Landau: Empirische Pädagogik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/AGa	Gramespacher Elke	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/BBa	Gramespacher Elke, Bucher Zita	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOa	Gramespacher Elke, Störch Mehring Susanne	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOxa	Gramespacher Elke, Störch Mehring Susanne	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Im Rahmen der Übertrittsregelungen ist es Studierenden, die alle Veranstaltungen der Fachdidaktik Ästhetische Bildung bereits besucht haben und die IAL dennoch in der Fachdidaktik der Ästhetischen Bildung erbringen möchten, ausnahmsweise möglich, sich unabhängig vom Besuch einer FD-Veranstaltung auf die IAL anzumelden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOxa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Im Rahmen der Übertrittsregelungen ist es Studierenden, die alle Veranstaltungen der Fachdidaktik Ästhetische Bildung bereits besucht haben und die IAL dennoch in der Fachdidaktik der Ästhetischen Bildung erbringen möchten, ausnahmsweise möglich, sich unabhängig vom Besuch einer FD-Veranstaltung auf die IAL anzumelden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/AGa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/BBa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Im Rahmen der Übertrittsregelungen ist es Studierenden, die alle Veranstaltungen der Fachdidaktik Ästhetische Bildung bereits besucht haben und die IAL dennoch in der Fachdidaktik der Ästhetischen Bildung erbringen möchten, ausnahmsweise möglich, sich unabhängig vom Besuch einer FD-Veranstaltung auf die IAL anzumelden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOxa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Im Rahmen der Übertrittsregelungen ist es Studierenden, die alle Veranstaltungen der Fachdidaktik Ästhetische Bildung bereits besucht haben und die IAL dennoch in der Fachdidaktik der Ästhetischen Bildung erbringen möchten, ausnahmsweise möglich, sich unabhängig vom Besuch einer FD-Veranstaltung auf die IAL anzumelden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/AGa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/BBa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		

Gestaltung sprachlicher Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse

Sie gestalten in Absprache mit Ihrer oder Ihrem Dozierenden eine sprach- oder literaturwissenschaftliche IAL zu einem ausgewählten berufsfeldrelevanten Thema.

In den Lehrveranstaltungen finden Ende HS19 Vorbereitungen zu den IALs statt. Die Teilnahme ist dringend empfohlen.

Informationen zu den IALs finden sich im Info-Moodleforum.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Abgabetermin: Ende KW15/2020

Literatur

In Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/AGa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/BBa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOa	Wiesner Esther, Supino Francesco, Ritzau Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOxa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		

Theorie und Empirie sprachlicher Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse

Sie gestalten in Absprache mit Ihrer oder Ihrem Dozierenden eine sprach- oder literaturwissenschaftliche IAL zu einem ausgewählten berufsfeldrelevanten Thema.

In den Lehrveranstaltungen finden Ende HS19 Vorbereitungen zu den IALs statt. Die Teilnahme ist dringend empfohlen.

Informationen zu den IALs finden sich im Info-Moodleforum.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Abgabetermin: Ende KW15/2020

Literatur

In Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/AGa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/BBa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOxa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die theoriebasierte Analyse diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.). Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und entsprechende Literatur zu vereinbaren. Die analysierten Schülermaterialien sind als Anhang beizulegen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6-10 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekanntgegeben.

Abgabetermin ist der 31. Mai 2020. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Juli 2020.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/AGa	Garcia Stefan, Laubscher Rahel	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/BBa	Royar Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOa	Royar Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOxa	Royar Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst das Sammeln diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.) und die theoriebasierte Analyse des Lernstandes. Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Alle gesammelten Daten sind im Original als Anhang beizulegen, von Gesprächen ist ein Transkript anzufertigen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 12-15 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekannt gegeben.

Abgabetermin ist der 31. Mai 2020. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Juli 2020.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/AGa	Garcia Stefan, Laubscher Rahel	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/BBa	Royar Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOa	Royar Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOxa	Royar Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		

Musikdidaktisches Handeln und Reflektieren

Aufgabenstellung

Fachdidaktisches Handeln, fachdidaktische Reflexion und Gespräch in zufällig zusammengestellter Prüfungsgruppe.

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FDMU2.

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/AGa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/BBa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		

Musikalisches Projekt

Aufgabenstellung

Planung, Umsetzung und Dokumentation eines musikalischen Projekts mit Kindern als Einzel- oder Tandem-Arbeit.

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FDMU2.

Wir empfehlen, vor der Belegung dieses Moduls mit einem Dozierenden der FW/FD Kontakt aufzunehmen.

Leistungsnachweis

Im Rahmen der IAL können Video-/Audioaufnahmen durchgeführt werden.

Abgabetermin: W 22

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/AGa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/BBa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Fachdidaktik NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Es stehen den Studierenden zwei Aufgabenstellungen zur Auswahl:

1. Die Studierenden analysieren auf der Grundlage von NMG-spezifischen Kriterien ein bereits vorhandenes NMG-Lernmedium bzw. Lernmaterial. Die Kriterien werden aus der Fachliteratur herausgearbeitet und offengelegt. Auf der Grundlage der Kriterien entwickeln die Studierenden anschliessend zwei Lernaufgaben, die das analysierte Lernmedium optimieren oder/und ergänzen.
2. Die Studierenden setzen sich mit dem Potenzial eines ausserschulischen Lernorts (AL) für die Bearbeitung einer Fragestellung zu einem NMG-Thema auseinander. Auf der Grundlage von Fachliteratur und NMG-spezifischen Kriterien wird ein AL analysiert und auf eine sinnvolle Realisierung im Rahmen einer NMG-Unterrichtsumgebung hin überprüft. Auf Basis der Analyse werden zwei Lernaufgaben für die Zielstufe entwickelt, welche vor dem Besuch des AL, währenddessen oder im Anschluss daran gestellt werden könnten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Literatur

In Absprache mit den Dozentinnen.

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD.NMG 2 ECTS».

Abgabetermin: Ende KW 24

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/AGa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/BBa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOxa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Fachdidaktik NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage von konzeptionellen Überlegungen eine Unterrichtsumgebung im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft. Die Bildungsrelevanz für die gewählte Zielstufe muss deutlich aufgezeigt werden. Ausgehend von den konzeptionellen Vorüberlegungen ist eine eigenständige Unterrichtsumgebung bzw. Lernmaterial zu entwickeln oder eine bestehende Unterrichtsumgebung weiterzuentwickeln bzw. zu optimieren.

Abgabetermin: Ende KW 24

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Literatur

In Absprache mit den Dozentinnen.

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD.NMG 4 ECTS».

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/AGa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise, Niederhauser Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/BBa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise, Niederhauser Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise, Niederhauser Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOxa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise, Niederhauser Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Im Rahmen der Übertrittsregelungen ist es Studierenden, die alle Veranstaltungen der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung bereits besucht haben und die IAL dennoch in der Fachwissenschaft der Ästhetischen Bildung erbringen möchten, ausnahmsweise möglich, sich unabhängig vom Besuch einer FW-Veranstaltung auf die IAL anzumelden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOxa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Im Rahmen der Übertrittsregelungen ist es Studierenden, die alle Veranstaltungen der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung bereits besucht haben und die IAL dennoch in der Fachwissenschaft der Ästhetischen Bildung erbringen möchten, ausnahmsweise möglich, sich unabhängig vom Besuch einer FW-Veranstaltung auf die IAL anzumelden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/AGa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/BBa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Im Rahmen der Übertrittsregelungen ist es Studierenden, die alle Veranstaltungen der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung bereits besucht haben und die IAL dennoch in der Fachwissenschaft der Ästhetischen Bildung erbringen möchten, ausnahmsweise möglich, sich unabhängig vom Besuch einer FW-Veranstaltung auf die IAL anzumelden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOxa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Im Rahmen der Übertrittsregelungen ist es Studierenden, die alle Veranstaltungen der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung bereits besucht haben und die IAL dennoch in der Fachwissenschaft der Ästhetischen Bildung erbringen möchten, ausnahmsweise möglich, sich unabhängig vom Besuch einer FW-Veranstaltung auf die IAL anzumelden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/AGa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/BBa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOa	Wyss Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		

Sprache im Berufsfeld

Sie gestalten in Absprache mit Ihrer oder Ihrem Dozierenden eine sprach- oder literaturwissenschaftliche IAL zu einem ausgewählten berufsfeldrelevanten Thema.

In den Lehrveranstaltungen finden Ende HS19 Vorbereitungen zu den IALs statt. Die Teilnahme ist dringend empfohlen.

Informationen zu den IALs finden sich im Info-Moodleraum.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Abgabetermin: Ende KW15/2020

Literatur

In Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/AGa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/BBa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOxa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		

Theorie und Empirie von Sprache im Berufsfeld

Sie gestalten in Absprache mit Ihrer oder Ihrem Dozierenden eine sprach- oder literaturwissenschaftliche IAL zu einem ausgewählten berufsfeldrelevanten Thema.

In den Lehrveranstaltungen finden Ende HS19 Vorbereitungen zu den IALs statt. Die Teilnahme ist dringend empfohlen.

Informationen zu den IALs finden sich im Info-Moodleforum.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Abgabetermin: Ende KW15/2020

Literatur

In Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/AGa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/BBa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOxa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6 bis 8 Seiten.

Abgabetermin ist der 31. Mai 2020. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Juli 2020.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Moodle

Informationen unter

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/AGa	Rüede Christian	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/BBa	Streit Christine, Barès Pierre-Antoine	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOa	Rüede Christian	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOxa	Streit Christine, Barès Pierre-Antoine	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben sowie ein Kolloquium.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Für die schriftliche Arbeit gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 8 bis 10 Seiten. Abgabetermin ist der 31. Mai 2020. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Zusätzlich findet in der Prüfungswoche ein 15-minütiges Kolloquium statt.

Die Bewertung erfolgt bis spätestens 31. Juli 2020.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Moodle

Informationen unter

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/AGa	Rüede Christian	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/BBa	Streit Christine, Barès Pierre-Antoine	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOa	Rüede Christian	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOxa	Streit Christine, Barès Pierre-Antoine	17.02.2020 - 01.06.2020		

Performance

Aufgabenstellung

Zusammenhängend gestaltete Performance in einer Vierergruppe.

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FWMU2.

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/AGa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/BBa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		

Musikalische Kreation

Aufgabenstellung

Entwicklung und Umsetzung eines musikalischen Produkts als Einzel- oder Tandem-Arbeit.

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FWMU2.

Wir empfehlen, vor der Belegung dieses Moduls Kontakt mit einem Dozierenden der FW/FD aufzunehmen.

Leistungsnachweis

Im Rahmen der IAL können Video-/Audioaufnahmen durchgeführt werden.

Abgabetermin: W 22

Literatur

Broschüre IAL Musik Studienjahr 19/20

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/AGa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/BBa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Fachwissenschaft NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder und mit Rückgriff auf den Lehrplan 21, Zyklus 1 erarbeiten die Studierenden aus einer disziplinären Perspektive eine fundierte Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die fachwissenschaftliche Darstellung und deren entsprechende Verortung im Fachbereich NMG gemäss Lehrplan 21, Zyklus 1.

Abgabetermin: Ende KW 24

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Literatur

In Absprache mit dem Dozenten.

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW.NMG 2 ECTS»

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/AGa	Kretz Manuel, Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Schnüriger Hubert	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/BBa	Kretz Manuel, Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Schnüriger Hubert	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOa	Kretz Manuel, Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Schnüriger Hubert	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOxa	Kretz Manuel, Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Schnüriger Hubert	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Fachwissenschaft NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder und mit Rückgriff auf den Lehrplan 21, Zyklus 1 erarbeiten die Studierenden aus mehreren disziplinären Perspektiven eine fundierte Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die fachwissenschaftliche Darstellung und deren entsprechende Verortung im Fachbereich NMG gemäss Lehrplan 21, Zyklus 1.

Abgabetermin: Ende KW 24

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Literatur

In Absprache mit dem Dozenten.

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW.NMG 4 ECTS»

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/AGa	Kretz Manuel, Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Schnüriger Hubert, Niederhauser Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/BBa	Kretz Manuel, Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Schnüriger Hubert, Niederhauser Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOa	Kretz Manuel, Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Schnüriger Hubert, Niederhauser Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOxa	Kretz Manuel, Lüthi Moritz, Tanner Dominik, Schnüriger Hubert, Niederhauser Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		

Seminararbeit, in der literaturgestützt ein Seminarthema vertieft wird

Abgabetermin: 15. Juni 2020

Genauere Informationen erfolgen zu Beginn des Semesters in EW.GK.3- bzw. EW.GK.4-Veranstaltungen. Studierende, die keine entsprechende Veranstaltung in EW GK belegt haben bzw. noch keine/n betreuende/n Dozierende/n haben, melden sich bitte bei Prof. Dr. Elke Hildebrandt.

Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

Weitere Informationen zur IAL finden Sie in den Ausführungsbestimmungen im [StudiPortal](#).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/AGa	Hildebrandt Elke	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/BBa	Hildebrandt Elke	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOa	Hildebrandt Elke	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOxa	Hildebrandt Elke	17.02.2020 - 01.06.2020		

Seminararbeit mit Literatur- und Feldbezug, die innerhalb der Seminarthemen einen selbstgewählten Fokus setzt

Abgabetermin: 15. Juni 2020

Genauere Informationen erfolgen zu Beginn des Semesters in EW.GK.3- bzw. EW.GK.4-Veranstaltungen. Studierende, die keine entsprechende Veranstaltung in EW GK belegt haben bzw. noch keine/n betreuende/n Dozierende/n haben, melden sich bitte bei Prof. Dr. Elke Hildebrandt.

Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

Weitere Informationen zur IAL finden Sie in den Ausführungsbestimmungen im [StudiPortal](#).

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EW GK2B.EN/AGa	Hildebrandt Elke	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EW GK2B.EN/BBa	Hildebrandt Elke	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EW GK2B.EN/SOa	Hildebrandt Elke	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-EW GK2B.EN/SOxa	Hildebrandt Elke	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung, 2 ECTS-P.

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Die IAL erfolgt in Form einer schriftlichen Hausarbeit (Literaturarbeit) mit einer wissenschaftlichen Problemstellung der Schwerpunkte "Individualisierungsprozesse" oder "Sozialisationsprozesse".

Die Arbeit umfasst ohne Anhang und Verzeichnisse 6 bis 10 Seiten.

Angemeldete Studierende erhalten ein Informationsdokument zugesendet.

Die IAL kann gemäss Prüfungsordnung im Hauptstudium erbracht werden.

Abgabe der Hausarbeit: 31. Mai 2020

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/BBa	Bühler Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung, 2 ECTS-P.

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Die IAL erfolgt in Form einer schriftlichen Hausarbeit (Literaturarbeit) mit einer wissenschaftlichen Problemstellung der Schwerpunkte "Individualisierungsprozesse" oder "Sozialisationsprozesse".

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Die Arbeit umfasst ohne Anhang und Verzeichnisse 6 bis 10 Seiten.

Angemeldete Studierende erhalten ein Informationsdokument zugesendet.

Die IAL kann gemäss Prüfungsordnung im Hauptstudium erbracht werden.

Abgabe der Hausarbeit: 31. Mai 2020

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOxa	Bühler Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung, 2 ECTS-P.

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Die IAL erfolgt in Form einer schriftlichen Hausarbeit (Literaturarbeit) mit einer wissenschaftlichen Problemstellung der Schwerpunkte "Individualisierungsprozesse" oder "Sozialisationsprozesse".

Die Arbeit umfasst ohne Anhang und Verzeichnisse 6 bis 10 Seiten.

Angemeldete Studierende erhalten ein Informationsdokument zugesendet.

Die IAL kann gemäss Prüfungsordnung im Hauptstudium erbracht werden.

Abgabe der Hausarbeit: 31. Mai 2020

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOa	Bühler Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung, 2 ECTS-P.

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Die IAL erfolgt in Form einer schriftlichen Hausarbeit (Literaturarbeit) mit einer wissenschaftlichen Problemstellung der Schwerpunkte "Individualisierungsprozesse" oder "Sozialisationsprozesse".

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Die Arbeit umfasst ohne Anhang und Verzeichnisse 6 bis 10 Seiten.

Angemeldete Studierende erhalten ein Informationsdokument zugesendet.

Die IAL kann gemäss Prüfungsordnung im Hauptstudium erbracht werden.

Abgabe der Hausarbeit: 31. Mai 2020

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/AGa	Bühler Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung, 4 ECTS-P.

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Die IAL wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit als Untersuchung mit empirischem Teil (Fallanalyse, Sekundäranalyse, Literaturarbeit o.ä.) verfasst. Dabei ist eine wissenschaftliche Problemstellung mit dem Schwerpunkt "Individualisierungsprozesse" oder "Sozialisationsprozesse" zu bearbeiten.

Die Arbeit umfasst ohne Anhang und Verzeichnisse 12 bis 15 Seiten.

Angemeldete Studierende erhalten ein Informationsdokument zugesendet.

Die IAL kann gemäss Prüfungsordnung im Hauptstudium erbracht werden.

Abgabe der Hausarbeit: 31. Mai 2020

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/BBa	Bühler Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung, 4 ECTS-P.

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Die IAL wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit als Untersuchung mit empirischem Teil (Fallanalyse, Sekundäranalyse, Literaturarbeit o.ä.) verfasst. Dabei ist eine wissenschaftliche Problemstellung mit dem Schwerpunkt "Individualisierungsprozesse" oder "Sozialisationsprozesse" zu bearbeiten.

Die Arbeit umfasst ohne Anhang und Verzeichnisse 12 bis 15 Seiten.

Angemeldete Studierende erhalten ein Informationsdokument zugesendet.

Die IAL kann gemäss Prüfungsordnung im Hauptstudium erbracht werden.

Abgabe der Hausarbeit: 31. Mai 2020

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOa	Bühler Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung, 4 ECTS-P.

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Die IAL wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit als Untersuchung mit empirischem Teil (Fallanalyse, Sekundäranalyse, Literaturarbeit o.ä.) verfasst. Dabei ist eine wissenschaftliche Problemstellung mit dem Schwerpunkt "Individualisierungsprozesse" oder "Sozialisationsprozesse" zu bearbeiten.

Die Arbeit umfasst ohne Anhang und Verzeichnisse 12 bis 15 Seiten.

Angemeldete Studierende erhalten ein Informationsdokument zugesendet.

Die IAL kann gemäss Prüfungsordnung im Hauptstudium erbracht werden.

Abgabe der Hausarbeit: 31. Mai 2020

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/AGa	Bühler Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung, 4 ECTS-P.

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Die IAL wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit als Untersuchung mit empirischem Teil (Fallanalyse, Sekundäranalyse, Literaturarbeit o.ä.) verfasst. Dabei ist eine wissenschaftliche Problemstellung mit dem Schwerpunkt "Individualisierungsprozesse" oder "Sozialisationsprozesse" zu bearbeiten.

Die Arbeit umfasst ohne Anhang und Verzeichnisse 12 bis 15 Seiten.

Angemeldete Studierende erhalten ein Informationsdokument zugesendet.

Die IAL kann gemäss Prüfungsordnung im Hauptstudium erbracht werden.

Abgabe der Hausarbeit: 31. Mai 2020

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOxa	Bühler Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten Anfang Semester Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOa	Bucheli Sandra	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten Anfang Semester Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOxa	Bucheli Sandra	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten Anfang Semester Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/AGa	Bucheli Sandra	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten Anfang Semester Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/BBa	Bucheli Sandra	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen..

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 31.03.20. eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2020.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden. Eine Abgabe ist jedoch erst nach Anmeldung möglich.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Umfang: 10 bis 12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (inkl. Literaturverzeichnis, exkl. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis).

Abgabetermin: 31.03.20 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an leticiaadepaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodleraum mit Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und einem Forum für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden: <https://t1p.de/IALIB>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
-----------------	-------------	--------	------	-------

Solothurn

0-20FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOxa

Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula

17.02.2020 - 01.06.2020

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen..

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 31.03.20. eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2020.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden. Eine Abgabe ist jedoch erst nach Anmeldung möglich.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Umfang: 10 bis 12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (inkl. Literaturverzeichnis, exkl. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis).

Abgabetermin: 31.03.20 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an leticiadepaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodleraum mit Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und einem Forum für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden: <https://t1p.de/IALIB>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/BBa	Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen..

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 31.03.20. eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2020.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden. Eine Abgabe ist jedoch erst nach Anmeldung möglich.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Umfang: 10 bis 12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (inkl. Literaturverzeichnis, exkl. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis).

Abgabetermin: 31.03.20 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an leticiaadepaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodleraum mit Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und einem Forum für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden: <https://t1p.de/IALIB>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOa	Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen..

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 31.03.20. eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2020.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden. Eine Abgabe ist jedoch erst nach Anmeldung möglich.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Umfang: 10 bis 12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (inkl. Literaturverzeichnis, exkl. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis).

Abgabetermin: 31.03.20 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an leticiaadepaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodleraum mit Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und ein Forum für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden: <https://t1p.de/IALIB>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/AGa	Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung im Institutionellen Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Der Transversale Unterricht auf Kindergarten – und Unterstufe

Diese IAL ist Studierenden vorbehalten, denen die Studieneingangsphase mit 2 ECTS angerechnet wird.

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Weiterentwicklung einer stufengerechten transversalen Unterrichtsumgebung, oder die Planung transversaler Lerneinheiten, ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Die Studierenden arbeiten dazu in kleinen Gruppen und erarbeiten eine schriftliche Planungsunterlage. Betreut wird die IAL von einer/einem Lehrenden aus dem Modul Umsetzung (FDTU 3.x). Bewertet wird eine individuelle Präsentation mit Gespräch mit der/dem betreuenden Lehrenden.

Es ist zwar erlaubt, aber in aller Regel nicht sinnvoll, die IAL vor oder während des Besuchs des Umsetzungsseminars zu belegen, da im Umsetzungsseminar Kompetenzen erworben werden, welche für das erfolgreiche Absolvieren der IAL benötigt werden. Auch die Gruppenbildung und Vorbereitung der IAL werden im Normalfall in den Umsetzungsseminaren begleitet.

Studierende, welche im Semester vor dieser IAL kein Seminar im Modul Umsetzung (FD TU 3.x) besucht haben, sind gebeten, Prof. Dr. Christine Künzli anzuschreiben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, die IAL im Anschluss (Folgesemester) an das Seminar im Modul Umsetzung (FDTU3.x) zu belegen.

Leistungsnachweis

Individuelle Präsentation mit Gespräch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/AGa	Müller Hanspeter, Künzli Christine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/BBa	Müller Hanspeter, Künzli Christine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOa	Künzli Christine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	
0-20FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOax	Künzli Christine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	

Individuelle Arbeitsleistung im Institutionellen Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Der Transversale Unterricht auf Kindergarten – und Unterstufe

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtsumgebung ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Die Studierenden arbeiten dazu in kleinen Gruppen und erarbeiten eine schriftliche Planungsunterlage. Betreut wird die IAL von einer/einem Lehrenden aus dem Modul Umsetzung (FDTU 3.x). Bewertet wird eine individuelle Präsentation mit Gespräch mit der/dem betreuenden Lehrenden.

Es ist zwar erlaubt, aber in aller Regel nicht sinnvoll, die IAL vor oder während des Besuchs des Umsetzungsseminars zu belegen, da im Umsetzungsseminar Kompetenzen erworben werden, welche für das erfolgreiche Absolvieren der IAL benötigt werden. Auch die Gruppenbildung und Vorbereitung der iAL werden im Normalfall in den Umsetzungsseminaren begleitet.

Studierende, welche im Semester vor dieser IAL kein Seminar im Modul Umsetzung (FD TU 3.x) besucht haben, sind gebeten, Prof. Dr. Christine Künzli anzuschreiben.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, die IAL im Anschluss (Folgesemester) an das Seminar im Modul Umsetzung (FDTU3.x) zu belegen.

Leistungsnachweis

Individuelle Präsentation mit Gespräch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/AGa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/BBa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	
0-20FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOxa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	

Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse – Grundlagen für die Arbeit im schulpädagogischen Berufsfeld

Das Modul 'Individuum und Lebenslauf' wird sowohl im Grundstudium als auch im Hauptstudium systematisch anhand von schulpädagogischen Problemstellungen in Bezug auf Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse bearbeitet. Das Proseminar, als im Studienbereich Erziehungswissenschaft der PH FHNW zu verortende einführende Moduleinheit, vermittelt vor diesem Hintergrund exemplarisch die zentralen Fachbegriffe und führt in den Fachbereich 'Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse' unter Berücksichtigung soziologischer, pädagogischer sowie psychologischer Zusammenhänge ein. Da in Nachfolgeveranstaltungen im Hauptstudium auf diesen Grundlagen aufgebaut wird, stehen nicht nur thematisch-inhaltliche Eckpfeiler pädagogischer Überlegungen zur Bearbeitung, ebenso werden das fachmethodische 'Werkzeug' vorgestellt, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und wo immer möglich angewendet sowie eingeübt.

Gerahmt von einem erziehungswissenschaftlichen Begriffsverständnis, weil dem Studienbereich Erziehungswissenschaft zugehörig, unterteilt sich die Veranstaltung organisatorisch in Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse: Die beiden Themenfelder teilen sich je die Hälfte der Proseminartermine und zeichnen sich in ihrem Aufbau jeweils durch das Bearbeiten von Fachbegriffen, Systematisierungen, Problem- sowie Anwendungshorizonten aus. Abschliessend eröffnet dieses Proseminar einen Einblick in pädagogische Diagnostik und Prognostik: Das Planen, Durchführen und Evaluieren von Interventionen werden beachtet. So werden nicht nur die bereits kennengelernten Begriffe aufeinander bezogen und eingeordnet, sondern es werden auch unter gegenseitiger Bezugnahme von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen berufspraktisch relevante Aufgaben systematisch sichtbar gemacht.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... kennen zentrale Begriffe des Fachbereichs Individualisierungs- & Sozialisationsprozesse und können diese in der Modulgruppe verorten.

... werden mit systematischen Grundproblemen ihres Berufs bekannt.

... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Individualisierung und Subjektivation bei Kindern.

... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Sozialisation (Strukturen der Lebenswelt und der Erzeugung schulpädagogischer Wirklichkeiten).

... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen in Bezug auf pädagogisches Handeln im Horizont von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOa	Emmenegger Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:15 - 12:00

Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse – Grundlagen für die Arbeit im schulpädagogischen Berufsfeld

Das Modul 'Individuum und Lebenslauf' wird sowohl im Grundstudium als auch im Hauptstudium systematisch anhand von schulpädagogischen Problemstellungen in Bezug auf Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse bearbeitet. Das Proseminar, als im Studienbereich Erziehungswissenschaft der PH FHNW zu verortende einführende Moduleinheit, vermittelt vor diesem Hintergrund exemplarisch die zentralen Fachbegriffe und führt in den Fachbereich 'Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse' unter Berücksichtigung soziologischer, pädagogischer sowie psychologischer Zusammenhänge ein. Da in Nachfolgeveranstaltungen im Hauptstudium auf diesen Grundlagen aufgebaut wird, stehen nicht nur thematisch-inhaltliche Eckpfeiler pädagogischer Überlegungen zur Bearbeitung, ebenso werden das fachmethodische 'Werkzeug' vorgestellt, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und wo immer möglich angewendet sowie eingeübt.

Gerahmt von einem erziehungswissenschaftlichen Begriffsverständnis, weil dem Studienbereich Erziehungswissenschaft zugehörig, unterteilt sich die Veranstaltung organisatorisch in Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse: Die beiden Themenfelder teilen sich je die Hälfte der Proseminartermine und zeichnen sich in ihrem Aufbau jeweils durch das Bearbeiten von Fachbegriffen, Systematisierungen, Problem- sowie Anwendungshorizonten aus. Abschliessend eröffnet dieses Proseminar einen Einblick in pädagogische Diagnostik und Prognostik: Das Planen, Durchführen und Evaluieren von Interventionen werden beachtet. So werden nicht nur die bereits kennengelernten Begriffe aufeinander bezogen und eingeordnet, sondern es werden auch unter gegenseitiger Bezugnahme von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen berufspraktisch relevante Aufgaben systematisch sichtbar gemacht.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... kennen zentrale Begriffe des Fachbereichs Individualisierungs- & Sozialisationsprozesse und können diese in der Modulgruppe verorten.

... werden mit systematischen Grundproblemen ihres Berufs bekannt.

... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Individualisierung und Subjektivation bei Kindern.

... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Sozialisation (Strukturen der Lebenswelt und der Erzeugung schulpädagogischer Wirklichkeiten).

... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen in Bezug auf pädagogisches Handeln im Horizont von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOxa	Balmer Manuel	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00

Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse – Grundlagen für die Arbeit im schulpädagogischen Berufsfeld

Das Modul 'Individuum und Lebenslauf' wird sowohl im Grundstudium als auch im Hauptstudium systematisch anhand von schulpädagogischen Problemstellungen in Bezug auf Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse bearbeitet. Das Proseminar, als im Studienbereich Erziehungswissenschaft der PH FHNW zu verortende einführende Moduleinheit, vermittelt vor diesem Hintergrund exemplarisch die zentralen Fachbegriffe und führt in den Fachbereich 'Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse' unter Berücksichtigung soziologischer, pädagogischer sowie psychologischer Zusammenhänge ein. Da in Nachfolgeveranstaltungen im Hauptstudium auf diesen Grundlagen aufgebaut wird, stehen nicht nur thematisch-inhaltliche Eckpfeiler pädagogischer Überlegungen zur Bearbeitung, ebenso werden das fachmethodische 'Werkzeug' vorgestellt, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und wo immer möglich angewendet sowie eingeübt.

Gerahmt von einem erziehungswissenschaftlichen Begriffsverständnis, weil dem Studienbereich Erziehungswissenschaft zugehörig, unterteilt sich die Veranstaltung organisatorisch in Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse: Die beiden Themenfelder teilen sich je die Hälfte der Proseminartermine und zeichnen sich in ihrem Aufbau jeweils durch das Bearbeiten von Fachbegriffen, Systematisierungen, Problem- sowie Anwendungshorizonten aus. Abschliessend eröffnet dieses Proseminar einen Einblick in pädagogische Diagnostik und Prognostik: Das Planen, Durchführen und Evaluieren von Interventionen werden beachtet. So werden nicht nur die bereits kennengelernten Begriffe aufeinander bezogen und eingeordnet, sondern es werden auch unter gegenseitiger Bezugnahme von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen berufspraktisch relevante Aufgaben systematisch sichtbar gemacht.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... kennen zentrale Begriffe des Fachbereichs Individualisierungs- & Sozialisationsprozesse und können diese in der Modulgruppe verorten.

... werden mit systematischen Grundproblemen ihres Berufs bekannt.

... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Individualisierung und Subjektivation bei Kindern.

... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Sozialisation (Strukturen der Lebenswelt und der Erzeugung schulpädagogischer Wirklichkeiten).

... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen in Bezug auf pädagogisches Handeln im Horizont von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBa	Nufer Elisabeth	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 15:45

Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse – Grundlagen für die Arbeit im schulpädagogischen Berufsfeld

Das Modul 'Individuum und Lebenslauf' wird sowohl im Grundstudium als auch im Hauptstudium systematisch anhand von schulpädagogischen Problemstellungen in Bezug auf Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse bearbeitet. Das Proseminar, als im Studienbereich Erziehungswissenschaft der PH FHNW zu verortende einführende Moduleinheit, vermittelt vor diesem Hintergrund exemplarisch die zentralen Fachbegriffe und führt in den Fachbereich 'Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse' unter Berücksichtigung soziologischer, pädagogischer sowie psychologischer Zusammenhänge ein. Da in Nachfolgeveranstaltungen im Hauptstudium auf diesen Grundlagen aufgebaut wird, stehen nicht nur thematisch-inhaltliche Eckpfeiler pädagogischer Überlegungen zur Bearbeitung, ebenso werden das fachmethodische 'Werkzeug' vorgestellt, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und wo immer möglich angewendet sowie eingeübt.

Gerahmt von einem erziehungswissenschaftlichen Begriffsverständnis, weil dem Studienbereich Erziehungswissenschaft zugehörig, unterteilt sich die Veranstaltung organisatorisch in Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse: Die beiden Themenfelder teilen sich je die Hälfte der Proseminartermine und zeichnen sich in ihrem Aufbau jeweils durch das Bearbeiten von Fachbegriffen, Systematisierungen, Problem- sowie Anwendungshorizonten aus. Abschliessend eröffnet dieses Proseminar einen Einblick in pädagogische Diagnostik und Prognostik: Das Planen, Durchführen und Evaluieren von Interventionen werden beachtet. So werden nicht nur die bereits kennengelernten Begriffe aufeinander bezogen und eingeordnet, sondern es werden auch unter gegenseitiger Bezugnahme von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen berufspraktisch relevante Aufgaben systematisch sichtbar gemacht.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

- ... kennen zentrale Begriffe des Fachbereichs Individualisierungs- & Sozialisationsprozesse und können diese in der Modulgruppe verorten.
- ... werden mit systematischen Grundproblemen ihres Berufs bekannt.
- ... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Individualisierung und Subjektivation bei Kindern.
- ... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Sozialisation (Strukturen der Lebenswelt und der Erzeugung schulpädagogischer Wirklichkeiten).
- ... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen in Bezug auf pädagogisches Handeln im Horizont von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBb	Nufer Elisabeth	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	16:00 - 17:45

Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse – Grundlagen für die Arbeit im schulpädagogischen Berufsfeld

Das Modul 'Individuum und Lebenslauf' wird sowohl im Grundstudium als auch im Hauptstudium systematisch anhand von schulpädagogischen Problemstellungen in Bezug auf Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse bearbeitet. Das Proseminar, als im Studienbereich Erziehungswissenschaft der PH FHNW zu verortende einführende Moduleinheit, vermittelt vor diesem Hintergrund exemplarisch die zentralen Fachbegriffe und führt in den Fachbereich 'Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse' unter Berücksichtigung soziologischer, pädagogischer sowie psychologischer Zusammenhänge ein. Da in Nachfolgeveranstaltungen im Hauptstudium auf diesen Grundlagen aufgebaut wird, stehen nicht nur thematisch-inhaltliche Eckpfeiler pädagogischer Überlegungen zur Bearbeitung, ebenso werden das fachmethodische 'Werkzeug' vorgestellt, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und wo immer möglich angewendet sowie eingeübt.

Gerahmt von einem erziehungswissenschaftlichen Begriffsverständnis, weil dem Studienbereich Erziehungswissenschaft zugehörig, unterteilt sich die Veranstaltung organisatorisch in Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse: Die beiden Themenfelder teilen sich je die Hälfte der Proseminartermine und zeichnen sich in ihrem Aufbau jeweils durch das Bearbeiten von Fachbegriffen, Systematisierungen, Problem- sowie Anwendungshorizonten aus. Abschliessend eröffnet dieses Proseminar einen Einblick in pädagogische Diagnostik und Prognostik: Das Planen, Durchführen und Evaluieren von Interventionen werden beachtet. So werden nicht nur die bereits kennengelernten Begriffe aufeinander bezogen und eingeordnet, sondern es werden auch unter gegenseitiger Bezugnahme von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen berufspraktisch relevante Aufgaben systematisch sichtbar gemacht.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... kennen zentrale Begriffe des Fachbereichs Individualisierungs- & Sozialisationsprozesse und können diese in der Modulgruppe verorten.

... werden mit systematischen Grundproblemen ihres Berufs bekannt.

... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Individualisierung und Subjektivation bei Kindern.

... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Sozialisation (Strukturen der Lebenswelt und der Erzeugung schulpädagogischer Wirklichkeiten).

... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen in Bezug auf pädagogisches Handeln im Horizont von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-KU-EWIL11.EN/AGa	Nufer Elisabeth	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:00

Die Welt im Schulzimmer. Von der „Assimilationspädagogik“ zur "Migrationspädagogik“

Moderne Gesellschaften sind geprägt durch kulturelle und sprachliche Vielfalt, die Pluralisierung von Lebensformen und ungleiche sozioökonomische Lebenslagen. Sie sind bewegt durch globale Dynamiken (Globalisierung), angeheizte Mobilität und Machtgefälle vieler Art. In der Volksschule, in der Kinder aller gesellschaftlicher Milieus zusammen unterrichtet werden, ist diese Vielfalt alltäglich erfahrbar: Kinder leben in unterschiedlichen Familienformen, sprechen zu Hause unterschiedliche Familiensprachen, verbringen ihre Familienzeit ganz unterschiedlich, können unterschiedlich von bildungsrelevanten Ressourcen profitieren. Mehr als die Hälfte der Kinder in der Schweiz hat mindestens einen Elternteil, der in einem anderen Land geboren wurde. Nicht wenige Kinder leben in aufenthaltsrechtlich prekären Situationen (Asylsuchende, „Sans papiers“). Thema dieses Seminars ist die „Interkulturelle Pädagogik“, ihre Geschichte und ihre unterschiedlichen konzeptuellen Ausprägungen. Die Lehrveranstaltung umfasst zwei inhaltliche Schwerpunkte:

1. Verschiedene Ansätze der «Interkulturellen Pädagogik»
2. Anwendungsmaterialien für den Unterricht und die Zusammenarbeit mit Familien. Im zweiten Schwerpunkt werden Wahlthemen in studentischen Gruppen bearbeitet.

Zielsetzungen:

Studierende ...

... kennen verschiedene Konzepte zu Schule und Bildung im Kontext von Migrationsgesellschaften und Globalisierung.

... erkennen die in ihnen enthaltenen Konstruktionen (z.B. von «wir» und «den andern») und Grenzziehungen.

... können Diskurse, Beobachtungen und Fallbeispiele aus dem Schulfeld analysieren und Konzepten (den darin enthaltenen Konstruktionen) zuordnen.

... kennen Projekte, Medien und Unterstützungsangebote für die Arbeit in sprachlich und kulturell vielfältigen Schulen und setzen diese in ihrer Praxis ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EWIL

Leistungsnachweis

Handout und Präsentation in der Studiengruppe, Kriterien für den Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Bildungsdirektion Zürich (2016): QUIMS. Qualität in multikulturellen Schulen. Infobroschüre 2016. Zürich. Volksschulamt.

Dirim, . & Mecheril, P. u. a. (2018): Heterogenität, Sprache(n), Bildung. Die Schule der Migrationsgesellschaft. Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB (im Druck).

Prenzel, A. (2006): Pädagogik der Vielfalt: Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Tuckermann, A.; Schulz, T. (2014): Alle da! Leipzig: Klett Kinderbuch.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWIL22.EN/BBa	Nufer Elisabeth	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45

Bildungssystem und Vielfalt von Familienwelten

Kinder wachsen in unterschiedlichen Familien- und Lebenswelten auf. „Familie“ kann daher für Kinder ganz verschieden erfahren werden. Die Ursachen dieser Vielfalt sind mannigfaltig und liegen u.a. in den folgenden Bereichen:

- a) Freie Entscheidungen der Menschen in der Lebensgestaltung. Beispiel: Viele Paare entscheiden sich z.B. für die gleichwertige Beteiligung beider Elternteile an der Erwerbs- und Familienarbeit.
- b) Sozioökonomische und soziokulturelle Lebenslagen der Familien. Beispiel: Aufgrund der unterschiedlichen Ausstattung von Familien mit bildungsrelevantem Kapital wird die Freizeit unterschiedlich gestaltet.
- c) Kritische Lebensereignisse. Beispiel: Der Tod eines Elternteils kann zu Veränderungen der einmal gewählten Lebensform führen.
- d) Unterschiedliches psychologisches Binnenklima in Familien. Beispiel: Kommunikationsstil.

In dieser Lehrveranstaltung werden verschiedene Dimensionen der Diversität von Lebens- und Familienformen thematisiert und mit Hilfe von biographischem Material illustriert. Des Weiteren wird reflektiert, welche Konsequenzen sich daraus für die schulische Praxis ergeben: Wie kann die Vielfalt der Familienformen in der Zusammenarbeit mit Eltern berücksichtigt werden? Inwiefern ist die Diversität von Lebens- und Familienformen in Unterrichtsmedien repräsentiert? Wie können Lehrpersonen und Schulen Kinder und Eltern mit unterschiedlichen Lebenslagen und Lebensformen bei der Aktivierung von Ressourcen unterstützen? Im ersten Teil der Veranstaltung wird in Referaten in die Thematik eingeführt; im zweiten Teil vertiefen die Studierenden einen selbst gewählten Aspekt des Themas und präsentieren ihre Ergebnisse in der Studiengruppe.

Zielsetzungen:

Studierende ...

... kennen Hintergründe und Erscheinungsformen der Diversität von Familien in modernen Gesellschaften.

... erkennen Auswirkungen auf Schule und Unterricht.

... entwickeln Perspektiven für ihr Handeln als Lehrpersonen.

... kennen Verfahren und Konzepte der Zusammenarbeit mit Eltern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EWIL

Leistungsnachweis

Handout und Präsentation in der Studiengruppe, Kriterien für den Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Bertram, Hans; Ehlert, Nancy (Hrsg.) (2011): Familie, Bindung und Fürsorge. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Caprez, Christina (2012): Familienbande. Zürich: Limmat Verlag.

Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) (Hrsg.) (2017): Schule und Eltern: Gestaltung der Zusammenarbeit. Zürich: LCH.

Jungbauer, Johannes (2014): Familienpsychologie kompakt. Weinheim und Basel: Beltz.

Peuckert, Rüdiger (2008): Familienformen im sozialen Wandel. Wiesbaden: Verlag der Sozialwissenschaften.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-KU-EWIL32.EN/BBa	Nufer Elisabeth	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45

Kommunikation und Nachhaltigkeit: am Beispiel von Mediation und Achtsamkeitstraining

Gesprächssituationen in Unterricht und Schule stellen Lehrpersonen vor besondere Herausforderungen: Pädagogisch konstruktiv kommunizieren ist nicht bloss eine Technik, welche andere Menschen zu einem bestimmten Handeln bewegen soll, sondern eine Grundhaltung, bei welcher eine wertschätzende Beziehung als zentrales Element bestimmt werden kann. Das Seminar beschäftigt sich infolgedessen in einem ersten einleitenden Teil mit unterschiedlichen Kommunikationsmodellen (Rogers, Rosenberg, Schulz von Thun, Cohn, Watzlawick, Perls). Danach sollen Formen und Möglichkeiten der systemischen Mediation ins Zentrum rücken, dies mit Rollenspielen an Hand von verschiedenen Fallbeispielen. Dabei soll das Potenzial von Mediation bereits ab Kindergartenstufe abgeschätzt werden. Ein dritter Schwerpunkt fokussiert den Ansatz des Achtsamkeitstrainings. Gestützt auf das Konzept von Jon Kabat-Zinn entwickeln die Studierenden Sensibilisierungsaufgaben für einen achtsamen Umgang in pädagogischen Situationen, der den anderen Menschen und den sorgfältigen Umgang mit Material miteinbezieht.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... kennen die Grundlagen verschiedener Kommunikationsmodelle und sind in der Lage diese im Unterrichtsalldag konstruktiv einzusetzen.

... kennen die Phasen der systemischen Mediation und können diese stufengerecht anwenden.

... reflektieren die eigene Gesprächs- und Konfliktkultur.

... kennen das Modell der Achtsamkeit von Jon Kabat-Zinn und deren Anwendungsmöglichkeiten für den Zyklus 1 im Lehrplan 21.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EWIL

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

- Rosenberg, M. B. (2007): Erziehung die das Leben bereichert. Gewaltfreie Kommunikation im Schulalltag Paderborn: Junferman.
- Besemer, Ch. (2009): Mediation: Die Kunst der Vermittlung in Konflikten. Baden: Werkstatt für Gewaltfreie Aktion.
- Glasl, F. (2015): Selbsthilfe in Konflikten. Konzepte – Übungen – Praktische Methoden. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben, Haupt Verlag.
- Kabat-Zinn, J. (2013): Achtsamkeit für Anfänger. Freiburg: Arbor Verlag GmbH.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWIL32.EN/AGa	Mächler Annemarie	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00

Schule konstruiert Kinder: Eine kritische Einordnung von schulpädagogischen Handlungsdiskursen

Im schulpädagogischen Alltag begegnen Lehrpersonen Konzepten wie bspw. Aktivpause, Klassenrat oder Inklusion und Integration von Kindern, die oft primär als praktische Handlungsprogramme in Erscheinung treten. Hinter solchen Programmen stehen Diskurse, die jeweils ein bestimmtes Bild von Individuen voraussetzen. In der Lehrveranstaltung wird in folgedessen problematisiert, wie pädagogische Programme in der Schule Kinder als Individuen konstruieren. Was bedeutet es für die Biografie eines Kindes, wenn seine Inaktivität als Faulheit begriffen wird? Was bedeutet es, das anders-Sein eines Kindes als „Einschränkung“ zu begreifen?

Nach einer einführenden Phase folgen mehrere thematische Blöcke, in denen je ein programmatischer Ansatz von Individualisierung zum Gegenstand wird. Themen dieser Blöcke sind a) der Zwang zur Aktivierung des Individuums (Kocyba, 2004) oder die Vita activa (Arendt, 1994), b) das defektive Kind (Wygotski, 1975) oder die Umdefinition von Varianz in Behinderung (Freidson, 1979; Haber & Smith, 1971), c) transformative Bildung durch learning-by-doing (Dewey, 1959) oder problem-posing education (Freire, 2000), d) die Entwicklungstatsache von Individuen in der Gesellschaft (Bernfeld, 2012). Diese Ansätze werden auf ihre Bedeutsamkeit für die Zielstufe hin überprüft und diskutiert. Recherchearbeiten und fallanalytische Arbeit an pädagogischer Anwendungsliteratur runden die studentische Arbeit ab und befähigen zur Einordnung von pädagogischen Programmen mit Blick auf die Arbeit im Unterricht und in der Schule.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... können zentrale Fachbegriffe in der Diskussion verschiedener programmatischer Ansätze aus der Theoriegeschichte im Horizont von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen anwenden.

... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Erzeugung schulpädagogischer Wirklichkeiten.

... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen von programmatischen Ansätzen.

... können Grundprobleme ihres Berufs als soziale Konstrukte beschreiben und eigenes Denken und Handeln in diesem Zusammenhang kritisch einordnen.

... können sich schriftlich wie mündlich und auf fachakademischem Niveau mit wissenschaftlichen Texten im Horizont des Fachbereichs Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse auseinandersetzen und mit Bezug auf diese argumentierend diskutieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EWIL

Leistungsnachweis

Verfassen eines wissenschaftlichen Kommentars, Kriterien werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Eine umfassende Literaturliste wird zu Semesterbeginn auf Moodle publiziert.

Arendt, H. (1994). *Vita activa oder Vom tätigen Leben* (Neuausg., 8. Aufl.). München: Piper.

Berger, P. L., Luckmann, T., & Plessner, H. (2003). *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit: Eine Theorie der Wissenssoziologie* (19. Aufl; M. Plessner, Trans.). Frankfurt am Main: Fischer.

Bernfeld, S. (2012). *Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Wygotski, L. S. (1975). Zur Psychologie und Pädagogik der kindlichen Defektivität (W. Lange, Trans.). *Die Sonderschule*, 20(2), 65–72.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-KU-EWIL32.EN/SOa	Balmer Manuel	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:15 - 14:00

Gender, Sozialisation und geschlechtersensible Pädagogik

Die Einteilung der sozialen Welt in „weiblich“ und „männlich“ und die Zuordnung von Individuen mittels der zweigeschlechtlichen Kategorisierung, gehört zu den wirkmächtigsten Einrichtungen vieler Gesellschaften.

Die Frage, zu welcher Geschlechter-Kategorie von Menschen ein Individuum gehört, wird nicht selten schon vor der Geburt beantwortet und spielt eine zentrale Rolle bei der Namensgebung für ein Baby. Die Zuordnung zu einem der beiden Geschlechter beeinflusst die Reaktionen sowohl der frühen Bezugspersonen wie auch die sozialen Prozesse in allen weiteren sozialen Konstellationen. Sie beeinflusst die Entwicklung der Persönlichkeit sowie der Vorlieben und Fähigkeiten junger Menschen. Die Ordnung der Welt nach Geschlechtskategorien zeigt sich zumindest auf drei Ebenen:

- a) Symbolik. Beispiel: geschlechtsspezifische Helden und Heldinnen in Kindermedien ((Hello Kitty; Spiderman)
- b) Strukturen. Beispiel: «Frauenberufe» (Kindergärtnerin) und «Männerberufe» (Maurer)
- c) Kommunikationsprozesse. Beispiel: Eine Mutter fragt: «Kann ich meinem Sohn Mario rosa Finken kaufen?»

Trotz vieler Fortschritte in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter erkennen wir heute, dass Veränderungsprozesse in den Vorstellungen und Erwartungen nicht einfach von selbst, als Folge des gesellschaftlichen Wandels, geschehen. Hier bestehen die Notwendigkeit und die Chance im Bereich von Erziehung und Bildung. Anliegen und Ziel einer geschlechtersensiblen Pädagogik bestehen darin, allen Kindern, unabhängig von Geschlechtsstereotypen, den Zugang zu Aktivitäten und Kompetenzen möglichst vieler Bereiche zu öffnen. Genaue Beobachtungen der Gender-Prozesse in Institutionen für junge Kinder helfen, gezielte Veränderungen einzuleiten. Inwiefern tragen Lehrpersonen durch die Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern zum „doing gender“ bei? Wie können Unterrichtsräume so gestaltet werden, dass alle Kinder, unabhängig von ihrem Geschlecht, gleichen Zugang zu allen Lernbereichen haben und entsprechende Erfahrungen machen und Kompetenzen entwickeln können? Wie werden die Geschlechter in Kinder- und Unterrichtsmedien dargestellt und wie sind Frauen und Männer repräsentiert?

- Ziele:
- Studierende ...
 - ... kennen wichtige Themen der Gender-Debatte und ihren Bezug zu Bildung und Erziehung.
 - ... kennen Entstehung und Wirkung von Geschlechtsrollen und Geschlechtsrollenbildern.
 - ... entwickeln differenzierte Vorstellungen „genderbewusster“ Pädagogik in Kindergarten und Unterstufe.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EWIL

Leistungsnachweis

Handout und Präsentation in der Studiengruppe, Kriterien für den Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Obligatorische Seminarliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Hier ein paar Literaturangaben im Voraus:

Rendtorff, Barbara (2017): Was ist gendersensible „Bildung“ und warum brauchen wir sie? In: Glockentöger, Ilke; Adelt, Eva: Gendersensible Bildung und Erziehung in der Schule. Münster. New York 2017: Waxmann.

Vogt, Franziska; Nentwich, Julia; Tennhoff, Wiebke (2015): Doing und Undoing Gender in Kinderkrippen. Eine Videostudie zu den Interaktionen von Kinderbetreuenden mit Kindern. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 37 (2), S.227ff.

Dausien/Thon/Walgenbach: Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft. 11/2015.

Friedli, Bänz (2018): «Machs wie Abby, Sascha», illustriert von Iris Wolfermann, mit einem Vorwort von Martina Voss-Tecklenburg: Baeschlin Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWIL34.EN/BBa	Nufer Elisabeth	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45

Umgang mit Vielfalt. Inklusion und Behinderung im schulischen und gesellschaftlichen Kontext

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse des Kindergartens oder der Primarschule unterrichtet. Dies beruht u.a. auf dem nationalen Behindertengleichstellungsgesetz und internationalen, von der Schweiz als Vertragspartnerin unterschriebenen Vereinbarungen wie die Erklärung von Salamanca und die UN- Behindertenrechtskonvention. In der Lehrveranstaltung werden anhand von sozio-historischen Kontexten gesellschaftliche Ein- und Ausschlussprozesse, der Wandel von Behinderung, sowie die Entstehung und Entwicklung des Inklusionsdiskurses thematisiert. Im Kontext einer inklusiven Entwicklung werden Fragen der Bildungs- und Chancengleichheit im Schulsystem, sowie weitere sozial konstruierte Differenzen wie Migration oder Gender mit Blick auf die die Frage der Funktion der Schule thematisiert. Deweiteren wird das Ausmass an Relevanz das der Umgang mit Heterogenität seitens der Lehrperson einnimmt besprochen.

Die Studierenden

- verfügen über erziehungswissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Behinderung und Inklusion in Gesellschaft, Schule und Unterricht
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im schulischen Kontext
- kennen gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen einer inklusionsorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv an der Lehrveranstaltung teil, lesen die vorgegeben Literatur und verfassen nach Angaben der Dozentin ein reflexives Paper zu einer Lehrveranstaltungseinheit (Verknüpfung mit Theorie, Praxis und eigenen Erfahrungen).

Literatur

Feuser, Georg (2009). *Eine Schule für alle. Durch Integration zur inklusiven Schule!* In: vpod-bildungspolitik 160. S. 8–17.

Werning, Rolf (2014): *Stichwort: Schulische Inklusion.* In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 17. S. 601-623.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBa	Aliu Vejseli Arbnora	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45

Umgang mit Vielfalt. Inklusion und Behinderung im schulischen und gesellschaftlichen Kontext

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse des Kindergartens oder der Primarschule unterrichtet. Dies beruht u.a. auf dem nationalen Behindertengleichstellungsgesetz und internationalen, von der Schweiz als Vertragspartnerin unterschriebenen Vereinbarungen wie die Erklärung von Salamanca und die UN- Behindertenrechtskonvention. In der Lehrveranstaltung werden anhand von sozio-historischen Kontexten gesellschaftliche Ein- und Ausschlussprozesse, der Wandel von Behinderung, sowie die Entstehung und Entwicklung des Inklusionsdiskurses thematisiert. Im Kontext einer inklusiven Entwicklung werden Fragen der Bildungs- und Chancengleichheit im Schulsystem, sowie weitere sozial konstruierte Differenzen wie Migration oder Gender mit Blick auf die die Frage der Funktion der Schule thematisiert. Deweiteren wird das Ausmass an Relevanz das der Umgang mit Heterogenität seitens der Lehrperson einnimmt besprochen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung kooperieren die Studierenden mit Studierenden einer anderen Lehrveranstaltung. Auf der Basis von Fallvignetten werden im Laufe des Semesters anhand von vier Arbeitsaufträgen Handlungsalternativen für das Lernen der SuS erarbeitet. Die Kooperation findet digital über Kooperationsstools statt und wird aufgezeichnet. Mittels Fragebogen werden die Einstellungen der Studierenden zu Kooperation und inklusivem Lernen erhoben.

Die Studierenden

- verfügen über erziehungswissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Behinderung und Inklusion in Gesellschaft, Schule und Unterricht
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im schulischen Kontext
- kennen gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen einer inklusionsorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

vollständige Teilnahme am Lehrentwicklungsprojekt KoLeh: Arbeit an einer Fallvignette

Literatur

Feuser, Georg (2009). *Eine Schule für alle. Durch Integration zur inklusiven Schule!* In: vpod-bildungspolitik 160. S. 8–17.

Werning, Rolf (2014): *Stichwort: Schulische Inklusion.* In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 17. S. 601-623.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBb	Aliu Vejseli Arbnora	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45

Behinderung und Inklusion im Kontext von Gesellschaft, Schule und Unterricht

Die Kindergarten- und Primarschulzeit ist für viele Menschen prägend für ihr Bild von Schule schlechthin. Sie steht in Wechselwirkung mit den Lebens- und Arbeits- zusammenhängen moderner Gesellschaften wie Familien, Wirtschaft, Kultur, dem Sozialstaat oder dem Gesundheitswesen.

Die Anforderung der inklusiven Beschulung aller Kinder ist eine der tiefgreifendsten und vielschichtigsten Veränderungen, denen der Unterricht aktuell unterliegt. Die Vorlesung thematisiert die Hintergründe in Bezug auf gesamtgesellschaftliche Entwicklungen und zeigt Möglichkeiten und Wege auf, wie daraus ein inkludierender Unterricht entwickelt werden kann.

Das Augenmerk wird nicht nur auf die Anforderungen und Probleme gerichtet, die in einen inklusiv orientierten Unterricht auftreten, es werden auch Denk- und Handlungsmodelle vorgestellt, wie dieser Unterricht erfolgreich entwickelt werden kann. Dies im Hinblick auf die individuelle Lebens- und Lernsituation des einzelnen Kindes in der inklusiven Lernumgebung.

Es werden neue Sichtweisen auf Behinderung, Pädagogik und die Art des Unterrichtens erarbeitet, die auftretende Probleme und Unsicherheiten angehende Lehrpersonen ansprechen. Dies mit dem Ziel, Lösungen zu finden, die im Unterricht angewandt werden können. Fragen zur praktischen Ausgestaltung einer inklusiv orientierten Pädagogik werden dabei einen Schwerpunkt bilden. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in Bezug auf veränderte Sichtweise auf Behinderung, deren Entstehung und Auswirkungen auf die Teilhabe im Unterricht und das Leben im Alltag. Modelle aus verschiedenen Bereichen der Sozialwissenschaften werden vorgestellt und hinterfragt.

Die Studierenden

- erkennen und beschreiben Theorien und Modelle zu Inklusion und Differenz in Gesellschaft und Schule
- erkennen Chancen und Herausforderungen in der Anwendung von Inklusionsmodellen im Unterricht und können sie erläutern
- verfügen über ein differenziertes Verständnis von Behinderung
- können den Beitrag der Schulischen Heilpädagogik zu förderorientierten Vorgehensweisen erläutern
- kennen Formen der Zusammenarbeit im Kontext des Unterrichtes und reflektieren die Auswirkungen auf ein neues Rollenverständnis aller Beteiligten

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv an der Lehrveranstaltung teil, lesen die vorgegebene Literatur und verfassen nach Angaben der Dozentin ein reflexives Protokoll zu einer Lehrveranstaltungseinheit (Verknüpfung mit Theorie, Praxis und eigenen Erfahrungen).

Literatur

Am Anfang der Lehrveranstaltung wird ein elektronischer Reader mit geeigneter Literatur vorgestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Inside-Gruppenraum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-KU-EWIB11.EN/AGa	Düblin Jean-Luc	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00

Pädagogische Diagnostik und ihre Bedeutung für die Gestaltung von inklusivem Unterricht

Im inklusiv gestalteten Unterricht liegt ein grosses Gewicht auf individuell gestaltete Lehr-/Lernarrangements. Daraus ergibt sich für Lehrpersonen die Aufgabe, in geeigneter Art und Weise die individuellen Lern- und Entwicklungsprozesse der einzelnen Schülerinnen und Schüler abzubilden und zu verstehen. Die dafür notwendigen diagnostischen Kompetenzen und Fachkenntnisse stehen ebenso im Zentrum der Lehrveranstaltung wie die aus ihnen abgeleiteten und begründeten Lehr-Lernarrangements.

Die dabei erarbeiteten Kenntnisse werden anhand spezifischer, in der Schule oft diskutierten Themen, z.B. Konzentration, auffälliges Verhalten oder dem Stand der Entwicklung einzelner Kompetenzbereiche, angewendet. Die daraus abgeleiteten Ergebnisse werden kritisch diskutiert und bewertet. Ein zusätzliches Augenmerk wird auf die diagnostische Erfassung vorhandener Ressourcen und deren Bedeutung für das Lernen gelegt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Frage, inwiefern diagnostische Erkenntnisse im inklusiven Unterricht hilfreich sind. Dies im Hinblick darauf, dass diagnostische Erkenntnisse nicht als nicht als Instrument zu mehr oder weniger offenerer Klassifizierung und Kategorisierung dienen, sondern gezielt für die individuelle Weiterentwicklung von Schülerinnen und Schülern genutzt wird.

Die in der Lehrveranstaltung erarbeiteten Kenntnisse und Fähigkeiten werden abschliessend in den Dienst der Gestaltung von darauf angepassten Lehr- und Lernarrangements gestellt und dienen damit dem Zweck, gelingenden inklusiven Unterricht zu fördern.

Die Studierenden

verfügen über theoretisch fundierte Hintergründe zur pädagogisch orientierten Diagnostik für die behandelten Themenbereiche

verstehen Diagnostik nicht nur als Suche nach Defiziten

kennen Chancen und Risiken diagnostischer Vorgehensweisen und können sich daraus ergebende Urteile bezüglich ihrer Auswirkungen reflektieren

bewerten und interpretieren daraus hervorgegangene Ergebnisse angemessen und fachgerecht

verfügen über ein fachlich korrektes Verständnis bekannter Diagnosen

kennen den Unterschied zwischen Status- und Verlaufsdagnostik und können beide Verfahren optimal einsetzen

leiten daraus Unterrichts und Interventionsmethoden ab, die sie im Unterricht gezielt einsetzen

geben die Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Erkenntnisse und Konsequenzen fachlich korrekt an andere Fachpersonen und Eltern weiter

reflektieren die Konsequenzen ihrer Beurteilungen für Schülerinnen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten die zur Verfügung gestellten Materialien zu diversen Themen und stellen ihre Überlegungen in individuell aufgearbeiteter Form allen zur Verfügung.

Sie verfassen gemeinsam eine Übersicht über die Inhalte aus einem Lehrveranstaltungstermin.

Literatur

Willenbring, M. (2004). *Ressourcen- und kompetenzorientierte Diagnostik aus systemischer Sicht. Lernende Schule*, 26, S. 10-15.

Weitere Literatur wird im Laufe der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Moodle

Es wird ein Inside-Gruppenraum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWIB21.EN/AGa	Düblin Jean-Luc	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00

Warum machen wir jeden Tag dasselbe? Rituale als reflektierter Bestandteil des inklusiven Kindergartenalltags

Die Hintergrundfolie der Lehrveranstaltung bildet das Bedürfnis und das Recht aller Kinder zu lernen. Die inklusive Schule bietet allen Kindern, die in einem Quartier oder in einem Dorf leben, einen gleichen Ort an, an dem sie gemeinsam lernen. Worin bestehen nun Gleichheit und Verschiedenheit im Hinblick auf Lernvoraussetzungen, Lernziele und Lernwege unter der besonderen Berücksichtigung von Ritualen?

Ein Lied im Morgenkreis singen, eine Geschichte vor der Ruhepause vorlesen, eine bestimmte Formel oder Geste bei der Verabschiedung. Unterschiedliche Rituale prägen den Alltag des Kindergartens und dadurch werden Körper, Zeit und Raum gemeinsam in der Gruppe bearbeitet. Die Wiederholbarkeit und Selbstverständlichkeit der Rituale führen allerdings oft dazu, dass diese unreflektiert durchgeführt werden. Daraus kann es sich ergeben, dass wichtige Aspekte bezüglich der Heterogenität der Kinder und der kooperativen Arbeit (mit anderen Fachpersonen, Eltern usw.) vernachlässigt werden.

Das Ritual steht deshalb im Zentrum dieser Lehrveranstaltung, wobei es als wichtiges Element in der Gestaltung des Alltags im Kindergarten betrachtet wird. Es ist auch Gegenstand ethnographischer Forschung, die zu einer sowohl kritischen als auch vertieften und erweiterten Würdigung verhelfen kann.

Die Studierenden werden sich mit dem Thema auseinandersetzen und dabei die eigenen Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele verknüpfen. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und die für die Gestaltung des Unterrichts bewusst umzusetzen. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Studierenden

- kennen Theorien zum Ritual als Bestandteil der Kindergartengestaltung
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung anhand Ritualen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Mit dem Leistungsnachweis dieses Seminars werden wir eine Sammlung von Ritualen für eine inklusive Bildung im Kindergarten gestalten.

Die Studierenden werden zu zweit ein Ritual gestalten und dieses individuell in Bezug auf ein Thema der inklusiven Bildung diskutieren.

Literatur

Faulstich, Sophie & Schrode, Paula. (2018). *Ritual – ein schillernder Begriff und wissenschaftliche Perspektiven*. In: Brühlmann, Jürg & Conversano, Deborah (Hrsg). *Rituale an Schulen. Wirksam und unterschätzt* (S. 39-51). Zürich: Verlag LCH.

Weltzien, Dörte & Albers, Timm. (2014). I. Was bedeutet Vielfalt – Was bedeutet Inklusion? *Kindergarten heute*(167) 2014. S. 4-17.

Weltzien, Dörte. (2014). II. Eine inklusive Haltung entwickeln. *Kindergarten heute*(167) 2014. S. 18-25.

Fröhlich-Gildhoff, Klaus. (2014). V. Herausforderndes Verhalten – auch ein Inklusionsthema. *Kindergarten heute*(167) 2014. S. 40-47.

Albers, Timm. (2014). III. Den Umgang mit Vielfalt und Inklusion professionell gestalten. *Kindergarten heute*(167) 2014. S. 26-33.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBb	Venâncio Leticia de Paula	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

Warum machen wir jeden Tag dasselbe? Rituale als reflektierter Bestandteil des inklusiven Kindergartenalltags

Die Hintergrundfolie der Lehrveranstaltung bildet das Bedürfnis und das Recht aller Kinder zu lernen. Die inklusive Schule bietet allen Kindern, die in einem Quartier oder in einem Dorf leben, einen gleichen Ort an, an dem sie gemeinsam lernen. Worin bestehen nun Gleichheit und Verschiedenheit im Hinblick auf Lernvoraussetzungen, Lernziele und Lernwege unter der besonderen Berücksichtigung von Ritualen?

Ein Lied im Morgenkreis singen, eine Geschichte vor der Ruhepause vorlesen, eine bestimmte Formel oder Geste bei der Verabschiedung. Unterschiedliche Rituale prägen den Alltag des Kindergartens und dadurch werden Körper, Zeit und Raum gemeinsam in der Gruppe bearbeitet. Die Wiederholbarkeit und Selbstverständlichkeit der Rituale führen allerdings oft dazu, dass diese unreflektiert durchgeführt werden. Daraus kann es sich ergeben, dass wichtige Aspekte bezüglich der Heterogenität der Kinder und der kooperativen Arbeit (mit anderen Fachpersonen, Eltern usw.) vernachlässigt werden.

Das Ritual steht deshalb im Zentrum dieser Lehrveranstaltung, wobei es als wichtiges Element in der Gestaltung des Alltags im Kindergarten betrachtet wird. Es ist auch Gegenstand ethnographischer Forschung, die zu einer sowohl kritischen als auch vertieften und erweiterten Würdigung verhelfen kann.

Die Studierenden werden sich mit dem Thema auseinandersetzen und dabei die eigenen Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele verknüpfen. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und die für die Gestaltung des Unterrichts bewusst umzusetzen. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Studierenden

- kennen Theorien zum Ritual als Bestandteil der Kindergartengestaltung
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung anhand Ritualen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Mit dem Leistungsnachweis dieses Seminars werden wir eine Sammlung von Ritualen für eine inklusive Bildung im Kindergarten gestalten.

Die Studierenden werden zu zweit ein Ritual gestalten und dieses individuell in Bezug auf ein Thema der inklusiven Bildung diskutieren.

Literatur

Faulstich, Sophie und Schrode, Paula. (2018). *Ritual – ein schillernder Begriff und wissenschaftliche Perspektiven*. In: Brühlmann, Jürg & Conversano, Deborah (Hrsg). *Rituale an Schulen. Wirksam und unterschätzt* (S. 39-51). Zürich: Verlag LCH.

Weltzien, Dörte und Albers, Timm. (2014). *I. Was bedeutet Vielfalt – Was bedeutet Inklusion? Kindergarten heute* (167) 2014. S. 4-17.

Weltzien, Dörte. (2014). *II. Eine inklusive Haltung entwickeln. Kindergarten heute* (167) 2014. S. 18-25.

Fröhlich-Gildhoff, Klaus. (2014). *V. Herausforderndes Verhalten – auch ein Inklusionsthema. Kindergarten heute* (167) 2014. S. 40-47.

Albers, Timm. (2014). *III. Den Umgang mit Vielfalt und Inklusion professionell gestalten. Kindergarten heute* (167) 2014. S. 26-33.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBa	Venâncio Leticia de Paula	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45

Warum machen wir jeden Tag dasselbe? Rituale als reflektierter Bestandteil des inklusiven Kindergartenalltags

Die Hintergrundfolie der Lehrveranstaltung bildet das Bedürfnis und das Recht aller Kinder zu lernen. Die inklusive Schule bietet allen Kindern, die in einem Quartier oder in einem Dorf leben, einen gleichen Ort an, an dem sie gemeinsam lernen. Worin bestehen nun Gleichheit und Verschiedenheit im Hinblick auf Lernvoraussetzungen, Lernziele und Lernwege unter der besonderen Berücksichtigung von Ritualen?

Ein Lied im Morgenkreis singen, eine Geschichte vor der Ruhepause vorlesen, eine bestimmte Formel oder Geste bei der Verabschiedung. Unterschiedliche Rituale prägen den Alltag des Kindergartens. Körper, Zeit und Raum spielen in der Gruppe eine grosse Rolle. Die Wiederholbarkeit und Selbstverständlichkeit von Ritualen führen allerdings oft dazu, dass diese unreflektiert durchgeführt werden. Daraus kann es sich ergeben, dass wichtige Aspekte bezüglich der Heterogenität der Kinder und der kooperativen Arbeit (mit anderen Fachpersonen, Eltern usw.) vernachlässigt werden.

Das Ritual steht deshalb im Zentrum dieser Lehrveranstaltung, wobei es als wichtiges Element in der Gestaltung des Alltags im Kindergarten betrachtet wird. Es ist auch Gegenstand ethnographischer Forschung, die zu einer sowohl kritischen als auch vertieften und erweiterten Würdigung verhelfen kann.

Die Studierenden setzen sich mit dem Thema auseinander, um dabei die eigenen Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele miteinander zu verknüpfen. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und diese für die Gestaltung des Unterrichts bewusst zu planen. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Studierenden

- kennen Theorien zum Ritual als Bestandteil der Kindergartengestaltung
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten der inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Mit dem Leistungsnachweis dieses Seminars werden wir eine Sammlung von Ritualen für eine inklusive Bildung im Kindergarten gestalten. Die Studierenden werden zu zweit ein Ritual gestalten und dieses individuell in Bezug auf ein Thema der inklusiven Bildung diskutieren.

Literatur

Albers, Timm. (2014). III. *Den Umgang mit Vielfalt und Inklusion professionell gestalten. Kindergarten heute*. (167) 2014. S. 26-33.

Faulstich, Sophie und Schrode, Paula. (2018). *Ritual – ein schillernder Begriff und wissenschaftliche Perspektiven*. In: Brühlmann, Jürg & Conversano, Deborah (Hrsg). *Rituale an Schulen. Wirksam und unterschätzt* (S. 39-51). Zürich: Verlag LCH.

Fröhlich-Gildhoff, Klaus. (2014). V. *Herausforderndes Verhalten – auch ein Inklusionsthema. Kindergarten heute* (167) 2014. S. 40-47.

Weltzien, Dörte & Albers, Timm. (2014). I. *Was bedeutet Vielfalt – Was bedeutet Inklusion? Kindergarten heute* (167) 2014. S. 4-17.

Weltzien, Dörte. (2014). II. *Eine inklusive Haltung entwickeln. Kindergarten heute* (167) 2014. S. 18-25.

Fröhlich-Gildhoff, Klaus. (2014). V. *Herausforderndes Verhalten – auch ein Inklusionsthema. Kindergarten heute* (167) 2014. S. 40-47.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOxa	Venâncio Leticia de Paula	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 12:00

Inklusiver Unterricht vor dem Hintergrund der Kooperation in multiprofessionellen Teams

In einem an Inklusion orientierten Unterricht ist die Kooperation in multiprofessionellen Teams von zentraler Bedeutung. Neben einer guten Zusammenarbeit der verschiedenen Fachpersonen bedarf es auch einer Unterrichtsgestaltung, die einerseits der Forderung nach Individualisierung und Differenzierung nachkommt und andererseits gemeinsame Lernmöglichkeiten zu eröffnen vermag.

Durch kooperative Lernformen können individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse positiv beeinflusst und die Gemeinschaftsbildung gefördert werden.

Im Seminar werden verschiedene Kooperationsmodelle diskutiert und literaturbasiert Gelingensbedingungen, Spannungsfelder und Lösungsansätze aufgezeigt.

Mit Blick auf eine Pädagogik der Vielfalt (Prenzel, 2006) wird der inklusionsorientierte Unterricht beleuchtet. Themen wie kooperative Lernformen, Kooperation am Gemeinsamen Gegenstand (Feuser, 2013), Ermessensspielräume und verschiedene Formen der Beurteilung werden besprochen.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit verschiedenen Fachpersonen
- können ihre zukünftige Rolle als Lehrperson in einem (multi-) professionellen Team reflektiert diskutieren
- kennen Gelingensbedingungen, mögliche Spannungsfelder und Lösungsansätze für Kooperation in multiprofessionellen Teams
- erhalten Einblick in verschiedene Aspekte des inklusiven Unterrichtens (bspw. verschiedene Formen der Beurteilung, kooperative Lernformen)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme im Rahmen der Lehrveranstaltung.

Vorbereitende, selbständige Lektüre vorgegebener Texte mit Leseaufträgen.

Präsentation und Verschriftlichung einer Unterrichtssequenz.

Der Leistungsnachweis wird im binären System bewertet.

Literatur

Feuser, Georg (2013): *Die „Kooperation am Gemeinsamen Gegenstand“ – ein Entwicklung induzierendes Lernen*. In: Feuser, Georg und Kutscher, Joachim (Hrsg.): *Entwicklung und Lernen*. Stuttgart: Kohlhammer. S. 282-293.

Lutje-Klose, B. und Urban, M. (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation*. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN) 83. S. 112–123.

Prammer-Semmler, Eva und Prammer, Willi (2012): *Die Bedeutung von Kooperation für eine inklusive Pädagogik*. In: Zeitschrift für Inklusion-online.net 1.[<https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/63/63>; 07.10.19].

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWIB32.EN/SOa	Menzi Hofmann Silvia	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:15 - 14:00

Inklusiver Unterricht vor dem Hintergrund der Kooperation in multiprofessionellen Teams

In einem an Inklusion orientierten Unterricht ist die Kooperation in multiprofessionellen Teams von zentraler Bedeutung. Neben einer guten Zusammenarbeit der verschiedenen Fachpersonen bedarf es auch einer Unterrichtsgestaltung, die einerseits der Forderung nach Individualisierung und Differenzierung nachkommt und andererseits gemeinsame Lernmöglichkeiten zu eröffnen vermag.

Durch kooperative Lernformen können individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse positiv beeinflusst und die Gemeinschaftsbildung gefördert werden.

Im Seminar werden verschiedene Kooperationsmodelle diskutiert und literaturbasiert Gelingensbedingungen, Spannungsfelder und Lösungsansätze aufgezeigt.

Mit Blick auf eine Pädagogik der Vielfalt (Prenzel, 2006) wird der inklusionsorientierte Unterricht beleuchtet. Themen wie kooperative Lernformen, Kooperation am Gemeinsamen Gegenstand (Feuser, 2013), Ermessensspielräume und verschiedene Formen der Beurteilung werden besprochen.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit verschiedenen Fachpersonen
- können ihre zukünftige Rolle als Lehrperson in einem (multi-) professionellen Team reflektiert diskutieren
- kennen Gelingensbedingungen, mögliche Spannungsfelder und Lösungsansätze für Kooperation in multiprofessionellen Teams
- erhalten Einblick in verschiedene Aspekte des inklusiven Unterrichtens (bspw. verschiedene Formen der Beurteilung, kooperative Lernformen)

Lehrveranstaltungsdaten:

19.02.20/11.03.20/25.03.20/08.04.20/22.04.20/06.05.20/20.05.20

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme im Rahmen der Lehrveranstaltung.

Vorbereitende, selbständige Lektüre vorgegebener Texte mit Leseaufträgen.

Präsentation und Verschriftlichung einer Unterrichtssequenz.

Der Leistungsnachweis wird im binären System bewertet.

Literatur

Feuser, Georg (2013): *Die „Kooperation am Gemeinsamen Gegenstand“ – ein Entwicklung induzierendes Lernen*. In: Feuser, Georg und Kutscher, Joachim (Hrsg.): *Entwicklung und Lernen*. Stuttgart: Kohlhammer. S. 282-293.

Lutje-Klose, B. und Urban, M. (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation*. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN) 83. S. 112–123.

Prammer-Semmler, Eva und Prammer, Willi (2012): *Die Bedeutung von Kooperation für eine inklusive Pädagogik*. In: Zeitschrift für Inklusion-online.net 1. [https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/63/63; 07.10.19].

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-EWIB32.EN/SOxa	Menzi Hofmann Silvia	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00

Kooperation von Fachpersonen im inklusiven Unterricht

Der inklusive Unterricht stellt die professionellen Akteure/Akteurinnen vor neue Herausforderungen. So bietet ein neues und erweitertes Verständnis von Prozessen der Interaktion und Zusammenarbeit von Lehrkräften und anderer in der Schule tätiger Fachpersonen zahlreiche Chancen und Möglichkeiten: Regellehrpersonen, Schulische Heilpädagog/-innen, Logopäd/-innen, Psychomotoriktherapeut/-innen, Schüler/-innen und ihre Eltern können ihr Handeln in den Dienst gelingenden Unterrichtes stellen. Die damit entstehende neue Sicht auf die Ausgestaltung der Zusammenarbeit und der Einbezug spezifischer Kompetenzen und des Wissens aller Beteiligten ist das Thema der Lehrveranstaltung.

Für die Lehrpersonen entsteht eine Erweiterung und Modifikation der eigenen Aufgaben, aber auch die Möglichkeit, von Fachkompetenzen der Fachpersonen aus anderen Disziplinen zu profitieren und die daraus entstehenden neuen Erkenntnisse gewinnbringend für den Unterricht einzusetzen.

Das Seminar thematisiert die Prozesse, welche für ein erfolgreiches Zusammenarbeiten aller Fachpersonen entscheidend sind, beleuchtet diese aus Sicht der Sozial-, Arbeits- und Individualpsychologie und stellt sie in den Kontext eines inklusiven Unterrichtssettings. Die dadurch entstehenden Prozesse stehen im Dienst der Erweiterung von Denk- und Handlungsperspektiven. Dies geschieht mit dem Ziel, im Team den Erfolg auch in anspruchsvollen Unterrichtssituationen zu sichern.

Die Studierenden

- reflektieren das veränderte Rollenverständnis aller am Unterricht beteiligten Personen

- kennen verschiedene Kooperationsformen und nutzen die Kompetenzen von Fachpersonen aus unterschiedlichen Disziplinen

- bearbeiten die Frage nach der Verteilung von Aufgaben unter dem Gesichtspunkt des bestmöglichen Einsatzes der spezifischen Kompetenzen der beteiligten Personen

- verstehen Unsicherheit in gemeinsamen Arbeitssettings als Ausgangspunkt für die Gestaltung heterogenitätssensibler Lehr-Lernarrangements

- erarbeiten konkrete Lösungsansätze für die Gestaltung von gegenseitig unterstützenden Handlungssettings von Fachpersonen

- wissen um den Zusammenhang von Inklusion und den damit verbundenen Veränderungen von Denken und Handeln im Team und können entsprechend argumentieren

- können unterschiedliche Voraussetzungen in Teams von Fachpersonen als Grundlage für die Erweiterung der eigenen Kompetenzen nutzen und im Unterricht einsetzen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten die zur Verfügung gestellten Materialien zu diversen Themen und stellen ihre Überlegungen in individuell aufgearbeiteter Form allen zur Verfügung.

Sie erarbeiten zusätzlich als Gruppe eine Einführung in ein Instrument zur Zusammenarbeit.

Literatur

Gräsel, C.; Fussangel, K., und Pröbstel, C. (2006). *Lehrkräfte zur Kooperation anregen - Eine Arbeit für Sisyphos*. Zeitschrift für Pädagogik. 52(2), 205-219.

Lütje-Klose, B. und Willenbring, M. (1999). *Kooperation fällt nicht vom Himmel*. Behindertenpädagogik. 38(1), S. 2-31.

Weitere Literatur wird im Laufe der Lehrveranstaltung angegeben.

Moodle

Es wird ein Inside-Gruppenraum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-KU-EWIB32.EN/AGa	Düblin Jean-Luc	17.02.2020 - 01.06.2020		08:15 - 18:00

Gelingensbedingungen für Kooperation im pädagogischen Team: Die Rolle der Lehrperson

Zur optimalen Förderung aller Schüler*innen ist die Kooperation von unterschiedlichen Fachpersonen in inklusiven Schulen notwendig. Eine wesentliche Bedingung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit liegt in der Fähigkeit das eigene pädagogische Handeln gegenüber anderen Fachpersonen begründen und kommunizieren zu können und im Gegenzug das pädagogische Handeln der anderen Fachpersonen zu verstehen. Kommunikation als zweiseitiger Prozess bedarf somit der Perspektivenübernahme.

Im Seminar werden unterschiedliche Theorien und Modelle von Kooperation und deren Transfer auf den spätem Berufsalltag der Studierenden diskutiert. Zudem werden bewusst die Perspektiven verschiedener Akteure im pädagogischen Team beleuchtet. Literaturbasiert soll der Nutzen von Kooperation für die Schüler*innen sowie für die pädagogischen Fachpersonen aufgezeigt werden. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Identifikation von Gelingensbedingungen für Kooperation in multiprofessionellen Teams. Diskutiert wird wie diese Gelingensbedingungen von der Lehrperson selbst genutzt und beeinflusst werden können.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung kooperieren die Studierenden mit Studierenden einer anderen Lehrveranstaltung. Auf der Basis von Fallvignetten werden im Laufe des Semesters anhand von vier Arbeitsaufträgen Handlungsalternativen für das Lernen der SuS erarbeitet. Die Kooperation findet digital über Kooperationstools statt und wird aufgezeichnet. Mittels Fragebogen werden die Einstellungen der Studierenden zu Kooperation und inklusivem Lernen erhoben.

Die Studierenden

- reflektieren das Rollenverständnis der unterschiedlichen pädagogischen Fachpersonen und können sich in die sich daraus ergebenden unterschiedlichen Handlungsmuster eindenken
- können unterschiedliche Kooperationsmodelle und -theorien auf ihre Chancen und Grenzen hin reflektieren und für das eigene pädagogische Handeln nutzen
- können den Nutzen der Kooperation für das pädagogische Team und für die Schüler*innen gegenüber anderen Fachpersonen kommunizieren
- kennen Gelingensbedingungen für Kooperation in multiprofessionellen Teams und setzen diese gezielt ein

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Vollständige Teilnahme am Lehrentwicklungsprojekt KoLeh: Arbeit an einer Fallvignette.

Literatur

Literatur, welche ich Rahmen der Veranstaltung zentral sein wird:

Krämer-Kilic, Inge (Hrsg.) (2014): *Gemeinsam besser unterrichten. Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer*. Mulheim: Verlag auf der Ruhr.

Kullmann, Harry (2012): *Erwünschte Charakteristika von Partner/innen für Lehrerverkooperation. Eine empirische Analyse anhand der Selbststimmungstheorie der Motivation*. In: Baum, Elisabeth; Idel, Till-Sebastian und Ullrich, Heiner (Hrsg.): *Kollegialität und Kooperation in der Schule. Theoretische Konzepte und empirische Befunde*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 77–89.

Kummer Wyss, Annemarie (2010): *Kooperativ unterrichten*. In: Buholzer, Alois und Kummer Wyss, Annemarie (Hrsg.): *Alle gleich – alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Zug: Klett und Balmer. S. 151-161.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWIB32.EN/BBa	Bucheli Sandra	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45

Die Gestaltung der Inklusion: Kooperation beim Aargauer Lehrplan zur Praxis der Inklusion im 1. Zyklus

Die inklusive Schule berücksichtigt die Einzigartigkeit jedes Kindes und sorgt dafür, Schülerinnen und Schüler je nach Bedarf, Entwicklungsstand und spezifischen Merkmalen zu fördern. Diese Arbeit orientiert sich gleichzeitig an einem Lehrplan, in dem Fachbereiche und Kompetenzen beschrieben werden.

Im Aargauer Lehrplan werden die Besonderheiten der Arbeit im 1. Zyklus durch Entwicklungsorientierte Zugänge dargestellt. Diese neun Zugängen (Körper, Gesundheit und Motorik; Wahrnehmung; Zeitliche Orientierung; Räumliche Orientierung; Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten; Fantasie und Kreativität; Lernen und Kooperation; Sprache und Kommunikation; Eigenständigkeit und soziales Lernen) betonen das fachübergreifende Merkmal dieses Zyklus und sollen Lehrerinnen und Lehrer bei der Planung des Unterrichts unterstützen (vgl. LP 21).

In Betracht dieser zwei Aspekte – die inklusive Schule und der Aargauer Lehrplan – fokussiert dieses Seminar auf die Gestaltung von Materialien und Lerneinheiten für die Entwicklung der Kinder im 1. Zyklus mit einer inklusiven Perspektive. Themen der Inklusion – wie Behinderung, Interkulturalität und Umgang mit der Vielfalt – werden mit inklusiven Arbeitsformen der Kooperation mit Fachpersonen und Eltern – verflochten, sodass die Entwicklungsorientierten Zugänge des Aargauer Lehrplans durch konkrete Materialien versachlicht werden.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung kooperieren die Studierenden mit Studierenden einer anderen Lehrveranstaltung. Auf der Basis von Fallvignetten werden im Laufe des Semesters anhand von vier Arbeitsaufträgen Handlungsalternativen für das Lernen der SuS erarbeitet. Die Kooperation findet digital über Kooperationsstools statt und wird aufgezeichnet. Mittels Fragebogen werden die Einstellungen der Studierenden zu Kooperation und inklusivem Lernen erhoben.

Die Studierenden

- setzen sich mit den Entwicklungsorientierten Zugänge des Aargauer Lehrplans auseinander
- bearbeiten Themen der inklusiven Bildung mit einer praxisorientierten Perspektive
- kennen unterschiedliche Materialien für die Arbeit im 1. Zyklus
- kennen unterschiedliche Arbeitsformen für die inklusive Schule

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Vollständige Teilnahme am Lehrentwicklungsprojekt KoLeh: Arbeit an einer Fallvignette.

Literatur

Albers, Timm. (2014). *III. Den Umgang mit Vielfalt und Inklusion professionell gestalten. Kindergarten heute* (167) 2014. S. 26-33.

BFS (2009). *Behinderung hat viele Gesichter. Definitionen und Statistiken zum Thema Menschen mit Behinderung*. Neuchâtel: BFS.

Portera, A. (2014). *Interkulturelle Kompetenzen und Mehrsprachigkeit für die globale Welt*. In: S. M. I. Rühle, Annette und Knobloch, Philip D. Th. (Ed.), *Mehrsprachigkeit - Diversität - Internationalität. Erziehungswissenschaft im transnationalen Bildungsraum* (pp. 35-50). Münster: Waxmann.

Prenzel, Annedore. (2006) *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-EWIB34.EN/AGa	Venâncio Leticia de Paula	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00

Kooperation von Fachpersonen im Kontext inklusiven Unterrichts

Im Kontext von Inklusion ist im Kindergarten und der Primarstufe die Kooperation zwischen verschiedensten Akteuren und Akteurinnen auf unterschiedlichen Ebenen von hoher Relevanz. Dies zeigt sich beispielsweise an der Anforderung alle Schülerinnen und Schüler gemäss ihres individuellen Lern- und Entwicklungsprozesses zu fördern, was eine kooperative Unterrichtsvorbereitung, -umsetzung und -evaluation voraussetzt. Dabei kommt insbesondere Schulischen Heilpädagoginnen und Schulischen Heilpädagogen eine wichtige Rolle zu. Doch auch die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulsozialarbeit ist in Bezug auf Lernende mit einem zugewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarf wichtig. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die folgenden zwei Schwerpunkte gesetzt: Die Zusammenarbeit mit den Eltern (z.B. Kern, Sodogé & Eckert, 2012; Schmid-Maibach, 2008) und Kooperationsformen und -instrumente für die Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik (z.B. Lütje-Klose & Urban, 2014; Kreis, Wick & Kosorok Labhart, 2015). Im Seminar findet im Rahmen des KoLeh-Projekts eine Zusammenarbeit mit einer Seminargruppe der Sonderpädagogik statt. Dabei erfolgt die Zusammenarbeit auf digitaler Ebene, da digitale Tools den Austausch zwischen verschiedenen schulischen Fachpersonen unterstützen können. Diesbezüglich bearbeiten die Studierenden in Kooperation praxisbezogene Fallbeispiele.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit weiteren professionellen Fachpersonen (v.a. sonderpädagogische Fachpersonen) und können ihre zukünftige Rolle als Lehrperson in einem (multi-) professionellen Team, reflektieren
- erhalten Einblick in die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld
- setzen sich mit der interdisziplinärer Kooperation auseinander und benutzen dazu digitale Tools
- setzen sich mit der Elternzusammenarbeit auseinander und kennen das Schulische Standortgespräch

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Modul zählt zum Studienbereich Erziehungswissenschaft und kann im Hauptstudium besucht werden, wenn ein erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums vorliegt.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus verschiedenen digitalen studiengangübergreifenden Kooperationsaufgaben zu praxisbezogenen Fallbeispielen. Zusätzlich werden drei Befragungen zur Einstellung zu Kommunikationstechnologien und zur multiprofessionellen Kooperation ausgefüllt.

Literatur

Im Seminar wird unter anderem auf die folgende Literatur Bezug genommen.

Kern, Maja, Sodogé, Anke & Eckert, Andreas (2012). Die Sicht der Eltern von Kindern mit besonderem Förderbedarf auf die Zusammenarbeit mit den heilpädagogischen Fachpersonen. In *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* 18(10), S. 36-42.

Kreis, Annelies, Wick, Jeannette & Kosorok Labhart, Carmen (2015). Der Kooperationsplaner. Ein webbasiertes Instrument zur Klärung von Aufgabenfeldern und Zuständigkeiten zwischen Fachpersonen für schulische Sonderpädagogik und Regellehrpersonen. In *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* 21(4), S. 43-47.

Lütje-Klose, Birgit & Urban, Melanie (2014). Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation. In *VHN* 83(2), S. 112-123.

Schmid-Maibach, Christine (2008). Zusammenarbeit mit Eltern – hilfreich und spannend?! In *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* 3, S. 40-45.

Moodle

Sämtliche Seminarunterlagen wie PowerPoint-Folien, Texte usw. werden im Moodlekursraum abgelegt und können von dort heruntergeladen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-EWIB34.EN/BBa	Krähenmann Helena	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 15:45

Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerisch- kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Der Kursbesuch von Modul 1 KVTP ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung. Die im Modul 1 eingeschriebenen TN werden automatisch für die Lehrveranstaltung 2 angemeldet.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Kulturvermittlung mit und durch Künste kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Die Studierenden erleben den praxisnahen Weg, der von eigenen kreativen Herangehensweisen beim Begleiten/Anleiten von künstlerisch-kunstvermittelnden Prozessen zur Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern führt. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstformen und Diskursen, die sich kulturellen und gesellschaftsrelevanten Themen stellen. Ein Fokusthema wird Diversity sein.

Die Studierenden entwerfen exemplarisch Szenarien der Kunstvermittlung, die mit Schülerinnen und Schülern in der Schule, in einem Atelierraum, im öffentlichen Raum oder innerhalb eines Ausstellungskontextes realisiert werden können und reflektieren diese Arbeiten in Bezug auf künstlerische und gesellschaftliche Kontexte.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden, Theorien und Prozesse der Kunstvermittlung. Sie sind fähig, die Übersetzung von Kunstvermittlungsformaten im Umfeld der Schule zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden erhalten ein neues Bewusstsein, wie die Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern im Unterricht neue Bildungsgelegenheiten schaffen kann.

Lernformate:

Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PH-KVTP22.EN/AGa	Jörg Andrina	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:15 - 20:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa	Willenbacher Sascha	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:00 - 19:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa	Pfruender Georges	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:15 - 20:00

Mentorat 1.2 (Flex)

Studierende verstehen ihr Studium als den Beginn eines berufsbiographischen Lern- und Bildungsprozesses, den sie individuell gestalten. In diesem Prozess setzen sie Wissen und Erfahrungen aus Studium und Praktikum mit den eigenen Fähigkeiten und Haltungen einerseits und den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarunterstufe andererseits in Beziehung. Sie erkennen die eigene Bildungsbiographie als wesentlichen Hintergrund ihrer schul- und unterrichtsbezogenen Überzeugungen und Motive. Studierende stellen ein Portfolio zusammen, in dem sie exemplarisch Belege dafür sammeln, dass sie über zunehmend mehr Wissen und Können in relevanten Teilbereichen pädagogischen Handelns verfügen. In der Auswahl der Teilbereiche nehmen sie Bezug auf die Allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW. Studierende verstehen Portfolioarbeit als individuellen Lernprozess, der die Grundlage dafür legt, die professionelle Entwicklung zu verstetigen. Studierende setzen sich im Rahmen des Mentorats auch mit den vielfältigen Rückmeldungen zu den verschiedenen Facetten ihrer beruflichen Fähigkeiten, Haltungen und Einstellungen im Verlauf des Studiums auseinander und beziehen sie in ihre Überlegungen und Entscheidungen zu individuellen Fragestellungen und Entwicklungsfeldern ein.

Die Arbeit im Mentorat kann in engem Zusammenhang mit dem Basisseminar stehen, der Fokus des Mentorats liegt jedoch auf der je individuellen Bedeutung der Themen für die einzelnen Studierenden. Die Fragen werden mit den Mentorinnen und Mentoren in gemeinsamen und individuellen Gesprächen thematisiert.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Dieser 1 ECTS fehlt im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, weil die Vertiefungsphase an Partnerschulen nur mit vollständig und erfolgreich absolvierter Basisphase studiert werden kann.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

1.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme am Mentorat 1.1.

Leistungsnachweis

Studierende legen weitere Dokumente und die Beschreibung ihrer Bedeutung im Portfolio ab, sie verdichten die bisherige Arbeit zum Ende des Semesters zu einer Zwischenbilanz, die auch konkrete Perspektiven für das Hauptstudium bzw. die Vertiefungsphase in den Berufspraktischen Studien enthält.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOxa	Quesel-Bedrich Andrea	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOxb	Emmenegger Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00

Mentorat 1.2

Studierende verstehen ihr Studium als den Beginn eines berufsbiographischen Lern- und Bildungsprozesses, den sie individuell gestalten. In diesem Prozess setzen sie Wissen und Erfahrungen aus Studium und Praktikum mit den eigenen Fähigkeiten und Haltungen einerseits und den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarunterstufe andererseits in Beziehung. Sie erkennen die eigene Bildungsbiographie als wesentlichen Hintergrund ihrer schul- und unterrichtsbezogenen Überzeugungen und Motive. Studierende stellen ein Portfolio zusammen, in dem sie exemplarisch Belege dafür sammeln, dass sie über zunehmend mehr Wissen und Können in relevanten Teilbereichen pädagogischen Handelns verfügen. In der Auswahl der Teilbereiche nehmen sie Bezug auf die Allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW. Studierende verstehen Portfolioarbeit als individuellen Lernprozess, der die Grundlage dafür legt, die professionelle Entwicklung zu verstetigen. Studierende setzen sich im Rahmen des Mentorats auch mit den vielfältigen Rückmeldungen zu den verschiedenen Facetten ihrer beruflichen Fähigkeiten, Haltungen und Einstellungen im Verlauf des Studiums auseinander und beziehen sie in ihre Überlegungen und Entscheidungen zu individuellen Fragestellungen und Entwicklungsfeldern ein.

Die Arbeit im Mentorat kann in engem Zusammenhang mit dem Basisseminar stehen, der Fokus des Mentorats liegt jedoch auf der je individuellen Bedeutung der Themen für die einzelnen Studierenden. Die Fragen werden mit den Mentorinnen und Mentoren in gemeinsamen und individuellen Gesprächen thematisiert.

ECTS

1.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme am Mentorat 1.1.

Leistungsnachweis

Studierende legen weitere Dokumente und die Beschreibung ihrer Bedeutung im Portfolio ab, sie verdichten die bisherige Arbeit zum Ende des Semesters zu einer Zwischenbilanz, die auch konkrete Perspektiven für das Hauptstudium bzw. die Vertiefungsphase in den Berufspraktischen Studien enthält.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Dieser 1 ECTS fehlt im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, weil die Vertiefungsphase an Partnerschulen nur mit vollständig und erfolgreich absolvierter Basisphase studiert werden kann.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/AGa	Campana Schleusener Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/AGb	Hildebrandt Elke	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/AGc	Stommel Sarah	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/AGd	Zinniker Marion	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBa	Emch Philipp	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBb	Balmer Manuel	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBc	Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBd	Abplanalp Benjamin	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBe	Barès Pierre-Antoine	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBg	Aerni Monica	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBh	Nufer Elisabeth	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOa	Camenzind Eva	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	
0-20FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOb	Supino Francesco	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	

Mentorat 2.2 (Vertiefungsphase)

Mentorat 2.2

Das Mentorat 2 begleitet das Vertiefungspraktikum an der Partnerschule. Die in der Basisphase identifizierten Entwicklungsfelder werden mit bedarfsgerechter Begleitung durch den Mentor/die Mentorin im Rahmen der beiden Semester des Vertiefungspraktikums bearbeitet. Je Semester arbeiten die Studierenden 30 h an den individuellen Fragestellungen und Vorhaben, die sie im Portfolio dokumentieren. Rückmeldungen von Mitstudierenden, den beteiligten Praxislehrpersonen und der Mentorin/dem Mentor ergänzen und erweitern die eigenen Perspektiven.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Dieser 1 ECTS fehlt im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, da das MN 2.2 nur einmal jährlich angeboten wird.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme am Mentorat 2.1.

Leistungsnachweis

Je Semester arbeiten die Studierenden 30 h an den individuellen Fragestellungen und Vorhaben, die sie als Belege im Portfolio dokumentieren.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGa	Friedmann Marco	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGb	Herzog Simone	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGc	Bühler Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGd	Ruess Annemarie	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGe	Mächler Annemarie	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGf	Betschart Benjamin	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBa	Marty Astrid	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBb	Koch Erich	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBc	Güvenç Ezgi	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBd	Gramespacher Elke	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBe	Janousch Clarissa	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBf	Lehmann Jürgen	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBg	Düblin Jean-Luc	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBh	Zinniker Marion	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/SOa	Blöchlinger Regula	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/SOb	Lüthi Katharina	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/SOc	Müller Hanspeter	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPMN22.EN/SOd	Abplanalp Benjamin	17.02.2020 - 01.06.2020		

Mentorat 3.2 (Fokusphase)

Mentorat 3.2

Im letzten Mentorat steht der Berufseinstieg bevor oder ist bereits in Teilen erfolgt. In beiden Fällen ist es sinnvoll, den Gewinn des Studiums aktiv zu sichern, Unklares und Uneindeutiges zu klären und auf offen gebliebene Grundfragen von professionellem pädagogischen Handeln eigene fundierte Antworten zu finden.

Mentorinnen und Mentoren wirken an dieser Stelle als "critical friends", die für Rückmeldungen und Anfragen zur Verfügung stehen und zugleich die Ansprüche der Institution (dokumentiert in den 8 Kompetenzfeldern der PH FHNW) als Grundlage der Einschätzung vertreten.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Dieser 1 ECTS fehlt im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, da das MN 3.2 nur einmal jährlich angeboten wird.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme am Mentorat 3.1.

Leistungsnachweis

Die Studierenden schliessen im MN 3.2 ihre Arbeit am Entwicklungsportfolio ab, und bilanzieren anhand der acht Kompetenzfelder der PH sowohl den Ertrag als auch weitere Aufgaben pädagogischer Professionalisierung im Verlauf der Berufstätigkeit unter Bezugnahme auf das Fokuspraktikum.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGa	Ruess Annemarie	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGb	Herzog Simone	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGc	Ruess Annemarie	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGd	Peyer Ruth	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGe	Campana Schleusener Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGf	Betschart Benjamin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGg	Mächler Annemarie	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBa	Marty Astrid	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBb	Bühler Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBc	Güvenç Ezgi	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBd	Gramespacher Elke	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	07:30 - 20:00
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBe	Kunz Heim Doris	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBf	Lehmann Jürgen	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBg	Düblin Jean-Luc	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/SOa	Blöchlinger Regula	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/SOb	Lüthi Katharina	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-KU-BPMN32.EN/SOc	Müller Hanspeter	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00

Standortchor Solothurn

Im Chor erarbeiten wir ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des Frühlingsemesters ein Konzert stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende!

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-X-PH-CHOR:6v8.EN/SOa	Trittibach Reto	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:15 - 14:00

Campus-Chor Muttenz

Der Standortchor Muttenz steht allen Mitarbeitenden am Campus Muttenz offen und erarbeitet jedes Semester ein Programm mit abwechslungsreicher Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Der Schwierigkeitsgrad reicht von einfachen Kanons bis zu komplexer Mehrstimmigkeit. Ziel ist ein Konzert, bei welchem wir das einstudierte Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumentalbegleitung oder auch a cappella sein. Auch die chorische Stimmbildung soll ihren Platz haben. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt. Ich freue mich auf möglichst viele Teilnehmende! Da das Programm auch über Moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-X-PH-CHOR:6v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45

Campus-Chor Brugg-Windisch: Movie in the ear

Im nächsten Semester sollen alle Filmmusikbegeisterten Sängerinnen und Sänger auf ihre Kosten kommen. Gemeinsam stellen wir ein Programm mit musikalischen Ohrwürmern und Highlights aus Kino und Fernsehen zusammen. Am Konzert zeigen wir Filmausschnitte und musizieren dazu die passenden Melodien. Bei Fragen erreichen sie den neuen Chorleiter unter andreas.wiedmer@fhnw.ch

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-X-PH-CHOR:6v8.EN/AGa	Wiedmer Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:15 - 14:00

Schreiben in Studium und Beruf

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das ein Leistungsnachweis, eine individuelle Arbeitsleitung IAL oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Teilnehmenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGa	Mezger Res	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:15 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGb	Albrecht Urs	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGc	Albrecht Urs	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:15 - 13:45
Muttenz				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBa	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBb	Kronenberg Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBc	Kronenberg Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBd	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45
Solothurn				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOa	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 14:00

Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das ein Leistungsnachweis, eine individuelle Arbeitsleitung IAL oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Teilnehmenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine à 4 Lektionen).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGd	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 17:45
Muttenz				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBe	Kronenberg Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 17:45
Solothurn				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOb	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 17:45

Improve your English to B2+

ACHTUNG: Falkultative und SPRACHNIVEAUABHÄNGIGE LEHRVERANSTALTUNG – unkreditiert!

This course is aimed at students who need to improve their English from B2 level on the Common European Scale of Reference (CEFR) to be able to continue studying English in the 'Hauptstudium'. If you scored approximately 60-79 points on the Oxford Placement Test, you will need to study continually throughout the year to reach the required B2+ level in June 2020.

The objectives of this course are to support students in their self-study of English through the systematic revision and practice of key language points in class.

You will

- learn useful language study skills;
- improve your ability to understand listening and reading texts;
- gain confidence in speaking;
- learn to plan and write various text types;
- revise and extend your knowledge of key grammar and vocabulary.

Studying in a group is more motivating than working alone and there will be the opportunity to ask questions and build on what you already know.

Although this is a voluntary, not-for-credit course, you are expected to complete your self-studies, a number of short tests and writing tasks.

Please note:

This is part 2 of the 'Improve your English to B2+' course;

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation (inkl. Abschlussprüfung) statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden. Wenn das Niveau B2+ erreicht ist, gilt die Attestierung als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Wichtig:

- Studierende des Bachelorstudiums müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachgewiesen: z.B. Cambridge Cambridge First, Grade B oder höher, oder IELTS academic, overall band score 6.5 oder höher oder ein B2+ Nachweis als Abschluss des Modul Sprachkompetenz Englisch B2/Oberes Niveau.
- Der Nachweis muss bis zum 31. Juli (Studiumbeginn HS im Vorjahr) oder bis zum 31. Januar (Studiumbeginn FS im Vorjahr) der Assistenz der Professur Englischdidaktik und ihre Disziplinen zugestellt werden. (professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch)
- Kann bis zu dieser jeweiligen Frist kein entsprechendes Zertifikat nachgewiesen werden, können die Veranstaltungen im Hauptstudium - Fachwissenschaft Englisch 2 oder Fachdidaktik Englisch 2 – nicht belegt werden.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen/Empfehlungen

A result of 60 - 79 points in the Oxford Placement Test (OPT)

Students may also repeat this course as a 'Hörer'. Apply for repetition at professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch.

Leistungsnachweis

- Regular*, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Short language tests
- Submission of writing dossier (cumulative written work)

* PH attendance regulations apply, so students should attend all sessions and may not miss more than **two** sessions.

Literatur

- Dummett, Paul (2014). *Life*. Advanced. Workbook with Audio CDs. Andover: National Geographic Learning-Cengage. ISBN: 978-1-133-31576-6.

Mann, Malcolm and Taylore-Knowles, Steve (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGa	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGb	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBa	Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBb	Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/SOa	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	16:15 - 18:00

En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Bemerkung: Der Kurs erstreckt sich über 2 Semester (Beginn HS). Die Abschlussprüfung findet nur im FS statt.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen/Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant-e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Leistungsnachweis

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die Leistungen kontinuierlich evaluiert. Präsenzpflicht 80%.

Wenn gemäss der kontinuierlichen Evaluierung sowie der Abschlussprüfung das Niveau B2+ erreicht ist, gilt dies als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/AGa	Desgrippes Poller Magalie	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBa	Lichtenauer Karine	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBb	Gauthier Sylvia	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBc	Gauthier Sylvia	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45
Solothurn				
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/SOa	Trommer Bernadette	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 16:00

Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul „Systematisierungen: Erkenntniswege“ erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Forschungszugänge der beiden etablierten Forschungsparadigmen (Erklären - Verstehen). Das Modul führt in die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden ein. Die Studierenden lernen die je Forschungsparadigma eigenen Fragestellungen und Vorgehensweisen kennen und werden in die wichtigsten Methoden eingeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Interview-Transkript / Fragebogen / Auswertungssequenz / Ergebnisinterpretation quantitativer Daten) während des Semesters.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FESY21.EN/AGb	Lehmann Jürgen	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FESY21.EN/BBa	Betschart Benjamin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-KU-FESY21.EN/BBb	Betschart Benjamin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOa	Kunz Marianne	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 14:00
0-20FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOxa	Abplanalp Benjamin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 16:00

Theaterlabor (Brugg-Windisch)

Das PH Theaterlabor ist offen für Studierende der PH FHNW die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Kennenlernen von theatralen Verfahren haben.

Mit Einstiegsspielen, theaterästhetischen und performativen Spiel- und Improvisationsformen wird nach dem eigenen kreativen Ausdruck gesucht.

Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Neugierde, sich und andere theaterexperimentierend kennenzulernen.

Regelmässiger Besuch der Veranstaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-20FS.P-X-PH-THEATERAG:6v8.EN/a	Roth Mark	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:15 - 14:00

Theaterlabor Muttentz

Im Frühlingsemester 2020 arbeiten wir im Theaterlabor Muttentz an einer öffentlichen szenischen Aufführung, die Anfang Herbstsemester 2020 gezeigt werden wird (3 Aufführungen: Ende September 2020). Der Inhalt, Form, ästhetische Ausrichtung usw. wird im Dialog mit den Studierenden festgelegt. Noch sind Spielort und die genauen Spieldaten nicht fixiert.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Es hat sich im Herbstsemester 2019 ein Kern an Studierenden gefunden, die bei dieser Aufführung dabei sein werden. Der Kurs im Frühlingsemester ist selbstverständlich für weitere Interessierte offen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-20FS.P-X-PH-THEATERBB:6v8.EN/a	Bertschin Felix	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	18:00 - 21:00

Theaterlabor Solothurn

Das „Theaterlabor“ ist - getreu seinem Namen - ein Ort zum Ausprobieren: ob Theaterformate für die Abschlussfeier, theatrales Lernen von spezifischen Inhalten, Auftrittskompetenz für Lehrpersonen, Assessments für Elterngespräche, Improvisationsspiele zur Auflockerung, Konzentrationsübungen für schwierige Tagesverfassungen oder eine eigene Aufführung auf die Beine stellen – im Labor ist alles möglich. Die Teilnehmenden bestimmen die Inhalte und dann wird ausprobiert. Theatererfahrung ist keine nötig, Mut zum Mitmachen schon.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-20FS.P-X-PH-THEATERSO:6v8.EN/a	Jenni Murielle	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:00 - 13:30

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und kulturelle Bildung im Bildungsgarten

Ausgangspunkt des Moduls bildet das Bildungskonzept «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» (BNE). Dieses Bildungskonzept ist konstituierend fächerverbindend angelegt - oftmals dominieren in der Umsetzung jedoch kognitiv-rationale Weltzugänge. Aber gerade für den Kindergarten und die ersten Klassen der Primarschule ist es wichtig, dass neben kognitiven Herangehensweisen auch sinnliche und emotionale Wahrnehmungsprozesse die kindliche Welterschliessung anleiten und unterstützen. Auch im Hinblick auf die Auseinandersetzung mit Fragen einer Nachhaltigen Entwicklung können ästhetische Weltzugänge gewinnbringend sein. Aus diesem Grunde wird im Modul mit den Studierenden herausgearbeitet, wie Unterrichtsumgebungen einer BNE durch Aspekte aus den Bereichen der kulturellen und ästhetischen Bildung für den ersten Zyklus ergänzt und erweitert werden können.

Das vorliegende Modul zur Verbindung von BNE, kultureller und ästhetischer Bildung bezieht sich inhaltlich auf Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt werden kann.

Ziele

Die Studierenden ...

- lernen die Konzepte BNE, Kulturelle Bildung und Ästhetische Bildung in ihren verschiedenen Ausprägungen kennen.
- erkennen, wo sich die Bildungskonzepte unterscheiden und wo es Übereinstimmungen gibt.
- erkennen, wie BNE-Unterrichtsumgebungen mit Aspekten aus der Kulturellen und der Ästhetischen Bildung für Schülerinnen und Schüler des ersten Zyklus gewinnbringend ergänzt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-KU-FDTU22.EN/SOa	Müller Hanspeter	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 12:00

Die Garten-Schule: Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Das Lernen in einem solchen Unterricht konzipiert sich in einem ausgewiesenen und fundierten Gartenbezug, d.h. es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Ausgehend von einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird im Seminar nach jenen Inhalten und Ressourcen gesucht, die ein Bildungsgarten bietet und sich dort transversal bearbeiten lassen.

Regulärstudierende: 14-tägliche Veranstaltung à 4 Lektionen. Beginn: 18.02.2020
Flexstudierende: Start 17.02.2020, 10.00 - 12.00 Uhr

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bereitschaft der Studierenden von allen Standorten zur Teilnahme an einer Exkursion in einen Bildungsgarten in Solothurn.

Leistungsnachweis

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDTU22.EN/BBa	Müller Hanspeter	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 17:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDTU22.EN/SOxa	Müller Hanspeter	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 12:00

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und kulturelle Bildung im Bildungsgarten

Ausgangspunkt des Moduls bildet das Bildungskonzept «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» (BNE). Dieses Bildungskonzept ist konstituierend fächerverbindend angelegt - oftmals dominieren in der Umsetzung jedoch kognitiv-rationale Weltzugänge. Aber gerade für den Kindergarten und die ersten Klassen der Primarschule ist es wichtig, dass neben kognitiven Herangehensweisen auch sinnliche und emotionale Wahrnehmungsprozesse die kindliche Welterschliessung anleiten und unterstützen. Auch im Hinblick auf die Auseinandersetzung mit Fragen einer Nachhaltigen Entwicklung können ästhetische Weltzugänge gewinnbringend sein. Aus diesem Grunde wird im Modul mit den Studierenden herausgearbeitet, wie Unterrichtsumgebungen einer BNE durch Aspekte aus den Bereichen der kulturellen und ästhetischen Bildung für den ersten Zyklus ergänzt und erweitert werden können.

Das vorliegende Modul zur Verbindung von BNE, kultureller und ästhetischer Bildung bezieht sich inhaltlich auf Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt werden kann.

Ziele

Die Studierenden ...

- lernen die Konzepte BNE, Kulturelle Bildung und Ästhetische Bildung in ihren verschiedenen Ausprägungen kennen.
- erkennen, wo sich die Bildungskonzepte unterscheiden und wo es Übereinstimmungen gibt.
- erkennen, wie BNE-Unterrichtsumgebungen mit Aspekten aus der Kulturellen und der Ästhetischen Bildung für Schülerinnen und Schüler des ersten Zyklus gewinnbringend ergänzt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDTU24.EN/BBa	Müller Hanspeter	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 17:45

Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Deutsch und Sachunterricht

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.x: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten im Ausgang von Deutsch und Sachunterricht.

Die Veranstaltung findet an folgenden Tagen statt: 21.02., 13.03., 27.03., 24.04., 08.05. und 29.05.2019.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die iAL im **darauffolgenden** Semester zu belegen.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Moodle

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-FDTU32.EN/SOa	Künzli Christine, Supino Francesco, Bertschy Franziska	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 18:00

Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Gestalten und Mathematik

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.x: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten im Ausgang von Gestalten und Mathematik.

Das Seminar findet an folgenden Daten statt: 24.02., 09.03., 23.03., 20.04., 27.04., 11.05. und 18.05.2020.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die iAL im **darauffolgenden** Semester zu belegen.

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Moodle

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FDTU32.EN/AGa	Garcia Stefan, Brütsch Gabriela, Kretz Manuel	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 12:00

Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Kunst (BG) und Philosophie

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.x: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten im Ausgang von Kunst (BG) und Sachunterricht.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die iAL im **darauffolgenden** Semester zu belegen.

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Moodle

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDTU32.EN/BBa	Müller Hanspeter, Jörg Andrina	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 11:45

Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Deutsch und Sachunterricht

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.x: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten im Ausgang von Deutsch und Sachunterricht.

Die Veranstaltung wird als Blockkurs vom 22. - 26. Juni 2020: Mo, Di, Mi und Fr., von 08.00 - 18.00 Uhr sowie am 26. Mai 2020 von 08.00 - 12.00 Uhr angeboten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die iAL im **darauffolgenden** Semester zu belegen.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Moodle

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FDTU34.EN/BBa	Künzli Christine, Supino Francesco, Bertschy Franziska	17.02.2020 - 01.06.2020		08:00 - 17:45

Vertiefungspraktikum Teil 1 an Partnerschulen 2020/21 (Kontrollanlass)

Das erste Halbjahr in der Partnerschule dient dazu, sich anlässlich des Schulbeginns mit den spezifischen Aufgaben von Lehrpersonen auseinanderzusetzen, die erforderlich sind, um eine Klassengemeinschaft und schulische Arbeitsfähigkeit zu entwickeln. Auch der Kontakt zu den Eltern als zentralen weiteren Akteuren kommt zum Schuljahresbeginn besonders in den Blick. Die Studierenden gestalten diese Prozesse in enger Abstimmung mit der Praxislehrperson mit. Lehr-Lern-Sequenzen werden gemeinsam mit der Praxislehrperson vorbereitet, die Studierenden übernehmen aber zunehmend eigenständig Anteile des Unterrichts. Im ersten Halbjahr wird auch ein fachdidaktischer Schwerpunkt entsprechend des Leitfadens zur Praxisphase bearbeitet, wobei sich der Blick von der Lerneinheit zur grösseren zusammenhängenden Unterrichtsumgebung verschiebt. Auf Basis der Wahrnehmung der alltäglichen Unterschiedlichkeit der Kinder und der Herausforderungen, die daraus für die Führung der Klasse und die Ermöglichung individueller Lernerfolge und Bildungsgewinne entstehen, erproben die Studierenden Verfahren der Differenzierung und Individualisierung, um die Wirkungen und Grenzen derselben im Reflexionsseminar mit diesbezüglichen theoretischen Konzepten abzugleichen.

ECTS

9.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung für das Praktikum wird im Leitfaden zum Vertiefungspraktikum an Partnerschulen ausgewiesen.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist **nur** im 1. Einschreibefenster (ESP) möglich.
- Flex-Studierende melden sich auf den Anlass des Studienstandortes an, für den sie sich im Herbst 2019 entschieden haben.
- Der Workload von 9 ECTS-Punkten wird bei erfolgreichem Praktikum **erst im HS 20 verbucht** - dies ist nur ein Kontrollanlass zur Bestimmung der Anzahl Praxisplätze.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-BPPPR21.EN/AGa	Leonhard Tobias	17.02.2020 - 30.05.2020	Di	
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-BPPPR21.EN/BBa	Leonhard Tobias	17.02.2020 - 30.05.2020	Do	
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-BPPPR21.EN/SOa	Leonhard Tobias	17.02.2020 - 30.05.2020	Mo	12:15 - 13:00

Vertiefungspraktikum Teil 2

Im Vertiefungspraktikum partizipieren die Studierenden kontinuierlich an allen Aktivitäten der jeweiligen Partnerschule. Im zweiten Schulhalbjahr wechseln die Studierenden dabei jeweils die Stufe. Auf der Basis gemeinsamer Planungen gestalten sie den Unterricht zunehmend eigenständig. Die Anforderungen an die Planungs- und Gestaltungsfähigkeiten der Studierenden steigern sich im Verlauf des Vertiefungspraktikums quantitativ und qualitativ. Im zweiten Teil des Praktikums sind die Studierenden in der Lage, Unterrichtsumgebungen mit mehreren zusammenhängenden Lerneinheiten fachlich fundiert eigenständig zu realisieren und einzelne Praktikumsaltage zu gestalten. Studierende beteiligen sich weiterhin intensiv an Anlässen des schulischen Alltags im Kollegium, im Kontakt mit Eltern, der Schulleitung oder der Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Praxislehrperson über ein halbes Schuljahr hinweg ermöglicht auch die gezielte Beobachtung und Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Diese 9 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Eine Abmeldung vom Vertiefungspraktikum ist bis Ende der Blockwochen möglich. Sie führt zur gleichzeitigen Abmeldung vom Vertiefungsreflexionsseminar Teil2. Beide können frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.
- Die Datenschutzbestimmungen der PH FHNW sind zu beachten.

ECTS

9.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss Vertiefungspraktikum Teil 1.

Leistungsnachweis

Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden beurteilt.

Kriterien sind:

- Eignung für die Zielstufe
- Engagement in Schule und Unterricht
- Erfüllung formaler Voraussetzungen (Sprachbeherrschung, Kooperation, Verbindlichkeit).

Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Vertiefungsphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-BPPPR22.EN/AGa	Leonhard Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-BPPPR22.EN/BBa	Leonhard Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-BPPPR22.EN/SOa	Leonhard Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020		

Vertiefungsreflexionsseminar Teil 2

Im Reflexionsseminar zum Vertiefungspraktikum setzen sich Studierende mit Dokumenten und Protokollen der schulischen Wirklichkeit auseinander. Dabei treten sie in Distanz zu den Zugzwängen alltäglicher Unterrichtspraxis und vertiefen zentrale Fragen professionellen pädagogischen Handelns theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen und Verstehensprozesse finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Reflexionsseminars resultieren aus dem abgestimmten Bedarf vor Ort, dem Ausbildungsinteresse der Hochschule und der zielgruppenspezifisch relevanten Expertise der Leitenden des Reflexionsseminars. Im Leistungsnachweis analysieren die Studierenden ein schulisches oder unterrichtliches Dokument oder Protokoll systematisch und unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Diese 2 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Eine Abmeldung vom Vertiefungsreflexionsseminar ist bis Ende der Blockwochen möglich. Sie führt zur gleichzeitigen Abmeldung vom Vertiefungspraktikum Teil2. Beide können frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme am Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1.

Leistungsnachweis

Im Leistungsnachweis analysieren die Studierenden ein schulisches oder unterrichtliches Dokument oder Protokoll systematisch und unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte. Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Vertiefungsphase in Partnerschulen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGa	Friedmann Marco	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 17:30
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGb	Matter Franziska	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGc	Bühler Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGd	Rüede Christian	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGe	Peyer Ruth	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGf	Betschart Benjamin	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBa	Garcia Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBb	Koch Erich	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBc	Burkhalter Edith	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBd	Marty Astrid	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 17:30
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBe	Royar Thomas	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBf	Lehmann Jürgen	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBg	Wülser Bianca	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBh	Zinniker Marion	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/SOa	Blöchlinger Regula	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/SOb	Lüthi Katharina	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/SOc	Müller Hanspeter	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/SOD	Abplanalp Benjamin	17.02.2020 - 01.06.2020		

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Essay (3-5 Seiten), Abgabe 17. Januar 2020.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGa	Stommel Sarah	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBa	Kunz Marianne	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBb	Kunz Marianne	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45